

09
2013

Quadrat

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG ■ KOSTENLOS ■ SEPTEMBER 2013

I ♥ ROTHE



**ECHT LECKER: BEI ROTHE
TRIFFT HANDWERKSKUNST
AUF BESTEN GESCHMACK**

**LÜNEBURG AKTUELL ■ KULTUR ■ KUNST ■ PORTRÄT
SENIOREN ■ REISE ■ LANDKREIS ■ EMPFEHLUNGEN**






JEWEL

GERRY WEBER

Juwelier
S Ü P K E

Große Bäckerstraße 1
21335 Lüneburg
04131 / 31713

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN SEPTEMBER 2013

Ordnende Spuren

Jetzt ist der größte Teil des Sommers geschafft, in diesem Jahr hat er seinem Namen – im Großen und Ganzen – alle Ehre gemacht. Er glänzte mit dem, was er am besten kann: Sonnenschein und vielerorts große Hitze und Höchsttemperaturen.

Meine ganz persönlichen Sommerträume sind leider nur träumerische Fantasien geblieben, denn das sogenannte Sommerloch war eigentlich vielmehr gefüllt mit einschneidenden Großereignissen wie zum Beispiel der Einschulung meines Jüngsten. Da musste viel Grundausstattung angeschafft werden wie Schulranzen, Schreibzeug und Bücher. Nach den ersten aufregenden Tagen und etlichen Litern vergossenen Schweißes meinerseits fand unser Alltag zu einem normalen Level zurück. Doch wurden wir fortan jeden Tag mit neuen Geschichten aus dem Schulleben beglückt: Unser Kleiner entdeckte seine ersten Klugscheißer-Qualitäten und erklärte beim Mittagessen haarklein den Gang über Zebrastreifen und Ampel. Im Laufe der ersten Wochen fand ich mehr und mehr Sicherheitsutensilien an meinen Sachen, darunter auch kleine Reflektoren an meiner Tasche und selbstklebende reflektierende Streifen an der Jacke. Süß, dachte ich gerührt. Auf die Idee, dass er für ihn überflüssiges Material einfach nur unauffällig loswerden wollte, kam ich beim besten Willen nicht. Mit einem Anflug von Sicherheitswahn kurvte ich dann auch beim nächsten Wocheneinkauf übervorsichtig durch den heimischen Morgenverkehr. Die erste Ampel: geschafft. Beim Zebrastreifen hatte ich die erste Erscheinung der besonderen Art: Lustig-bunte Fußabdrücke wiesen den korrekten Weg – wie eine Hänsel-und-Gretel-Spur zeigte sie den kleinen Schul-Zwergen

die Richtung zu ihrem „Lernstall“ an. Wieder daheim, verräumte ich Einkäufe und Nachwuchs auf die für sie reservierten Plätze – Schränke und Schreibtisch – und widmete mich meinen Haushaltspflichten. Meist schaut mir hier das täglich grübende Murmeltier über die schmerzende Schulter und ruft mir ein leierndes „Jaja, nach der Arbeit ist vor der Arbeit“ zu. Ein gefühlt hundert Mal gesagtes „Wenn ihr eure Sachen frisch gewaschen vorfinden wollt, werft sie in den davor vorgesehenen Korb“ wird mit tauber Ignoranz belohnt. Und so trenne ich regelmäßig Unterwäsche von auf links gedrehten Socken, Paarungen von BHs und Oberhemden.

Geschafft und ermattet fahre ich zu meiner besten Freundin und treffe auf einen ruhigen und höchst organisierten Haushalt: kein chaotisches Durcheinander, keine quengenden Familienmitglieder, nur wohltuende Ruhe und Ordnung. Auf die Frage, wie sie das nur bewerkstellige, bekomme ich stumm die Wege gewiesen: Hänsel-und-Gretel-artige Spuren mit Fußabdrücken in unterschiedlichen Farben leiten die Familie in die jeweils richtige Richtung: Eine führt zum Kühlschrank, eine Richtung Waschkeller und so fort. Mit einem Stapel selbstklebender Fußabdruck-Sticker bewaffnet klebe ich nun mein eigenes Leitsystem für meine Liebsten zuhause. Damit ich auch mal meine Ruhe hab. So!

In diesem Sinne, genießen Sie das Leben und bleiben Sie versonnen!

*Ihre
EMMA PIETH*



30

HAIJ BOJDT



38

ENNO FRIEDRICH



42

ENNO FRIEDRICH



44

HORST PETERSEN



80

ENNO FRIEDRICH

LÜNEBURG AKTUELL

Lüneburger Stadtansichten	08
Kurz angetippt: Neues aus der Salzstadt	16
Kurs halten: Deerbergs Schulungskonzept	20
Kneipenurgestein: das Lüneburger „Zwick“	24
Zentrumsnah: Medienpark am Hanseviertel	28
Figurbetont: H. J. Claassens Kunst für Lüneburg	30

LÜNEBURG HISTORISCH

Zurückgeblickt: Anekdoten aus dem Kloster	90
---	----

GESUNDHEIT

Sprechstunde: Heilpraktikerin Saskia Druskeit	82
---	----

LÜNEBURG UMZU

Vielseitig: die Reitschule Mechtersen	36
Stadtnah: Wohnen in Vögelsen	76

LÜNEBURG SOZIAL

Aktiv: die Parkinson-Selbsthilfegruppe	42
--	----

AUS ALLER WELT

Hamburg: zwischen Alster & Michel	88
-----------------------------------	----

SPORT

Beschwingt: Charleston bei Beuss	14
Traditionsgespann: Zugpferd Luhmühlen	34

KULINARIA

Reingeschmeckt: Neues vom Tafelwerk	48
-------------------------------------	----

LÜNEBURGER INSTITUTIONEN

Fleischeslust: Erich Rothe GmbH	12
Briefverkehr: der Lünebote	22
Erweitert: die Praxis Am Sande	32
Liehaberei: Eberhardt Zehrfeldt	38
Vergrößert: Kanzlei Könemann	40
Neues vom Bilmer Berg: Autohaus Unger	46
Jubilare: Strickeria und Modecafé Aust	49
Eventgröße: die Ritterakademie	70
Haarkultur: „bei Hanna“	79



84

CHRISTIAN LOHFFINK



86

HERALD REAISE



88

ANNA KAUFMANN

KULTUR

Neues im SCALA Programm kino	62
Kulturmeldungen	64
Musikalische Neuerscheinungen	72
Neues vom Buchmarkt	74
Animalisch: „Treuköpfe und Sturköpfe“	84
Nostalgisch: Rockabilly im Kurpark	86

LÜNEBURGER PROFILE

Platz genommen: die Lüneburger Bundestagskandidaten	50
Bühnen(bild)reif: Tamiko Unger	80

STANDARDS

Kolumne	03
Suchbild des Monats	07
Internetgerücht des Monats	27
Chromjuwelen: BMW 315 C	44
Show hin – schau her	59
Marundes Landleben	94
Abgelichtet	97
Schon was vor?	100
Impressum	102

TITELFOTO: ROTHE; SXC.HU © KRAPPWEIS

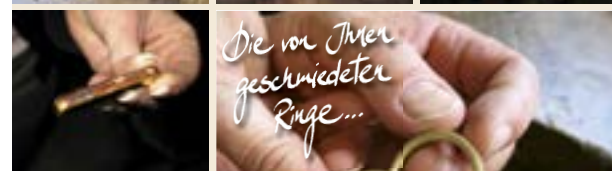
Goldschmiedemeister ARTHUR MÜLLER

AM

INH. HEINRICH & STEFFEN THON

- TRADITION SEIT 1907 -

*Schmieden Sie Ihre
Trauringe selber!*



www.goldschmiede-arthur-mueller.de

SCHRÖDERSTRASSE 2 • 21335 LÜNEBURG

TELEFON: (0 41 31) 4 47 18

*QYPE
ENTWICKELT VON DREI FÜR ALLE

Richtig vermarktet - erfolgreich verkauft!



Gutschein

für eine kostenfreie * Immobilienbewertung!

Tel. 04131 - 864 47 48

* gegen Vorlage dieses Abschnitts bei uns im Shop in der
Salzstraße Am Wasser 2 · 21335 Lüneburg



ENGEL & VÖLKERS



SUCHBILD DES MONATS

Lüneburg, Juli 2013

Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.
Erkennen Sie den Ausschnitt? Auf www.quadratlueneburg.de
können Sie noch etwas mehr entdecken!

Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt! Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. September an gewinn@maelzer-brauhaus.de – die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. Zu gewinnen gibt es zwei Gutscheine zum Samstags-Schlemmer-Frühstücksbuffet für je zwei Personen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Gewinner der Juli-Verlosung:

Monika Kerwien, Käthe Hallies, Jessica Höber

Lösung des Juli-Fotos: Brücke und Durchgang beim Abtwasserturm



Da ist was los....!

Auch wenn die schönsten Sommertage langsam gezählt sind, das Laub an den Bäumen weniger Grün erscheint, die Urlaubserholung nur noch eine verblässende Erinnerung ist... Wir haben geöffnet und genießen mit Ihnen gerne einige gemütliche Spätsommertage in einem der schönsten Biergärten der Stadt.

www.schroedersgarten.de

Tel.: 04131 48877



immer wieder Samstags...

Schlemmer-Frühstücksbuffet

Brot, Brötchen, Croissants, Eier, Speck, Omelette, Joghurt, Aufschnitt, Käse, Lachsforelle, Müsli, Cerealien u.v.m.

nur 9,50 €/Person

JAZZ-Session

Freitag 06. September ab 20 Uhr
im alten Crato Keller

Eintritt: FREI!!!





**wird Wellness & SPA
im Hotel Bergström**



**Im Herbst wird der neu und großzügig
gestaltete Wellness & SPA im Hotel Bergström
eröffnen.** Gegenüberliegend von den jetzigen
Räumlichkeiten des Kosmetik Stübchens
Lüneburg, auf der Mühleninsel des Hotel
Bergström, wird der neu gestaltete Bereich für
Wellness, Beauty & SPA direkt im Herzen von
Lüneburg entstehen. **Das gesamte Team des
Kosmetik Stübchens Lüneburg freut sich
schon jetzt auf Sie!**



Zeit für mich

*Bei uns wird Entspannung, Wohlbefinden und
fachliche Kompetenz, verbunden mit Erfahrung,
Respekt und Vertrauen, groß geschrieben.
Wir sind immer gerne für Sie da!*

**Bei der Abtmühle 1 · 21335 Lüneburg
Telefon: 04131 / 37334**

**E-Mail: info@kosmetik-stuebchen-lueneburg.de
www.kosmetik-stuebchen-lueneburg.de**

Foto (unten): fotolia © Artwasabi

quadrat 09/2013 ■ lüneburg aktuell





**ERÖFFNET – NEUE KULTKNEIPE
AM SCHRANGENPLATZ**

FOTO: HAJO BOLDT

*Federleicht
in den Herbst*



annette görtz

**MACH
ART**
MODE & WOHNEN

Heiligengeiststraße 26a • 21335 Lüneburg
Telefon: 0 41 31 – 4 57 19

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 10.00–13.00 und 14.00–18.00
Sa. 10.00–14.00

Herbst in der Provence

Lassen Sie sich verzaubern vom Flair Flanderns und dem herbstlichen Glanz der Provence. Sie finden bei uns außergewöhnliche antike Möbel - original oder im Shabby-Chic-Stil -, französische und flämische Wohnaccessoires, Seifen aus Marseille, wunderschöne herbstliche Blumengestecke und vieles mehr.



in Vlaanderen

Zur Ohe 2 · 21406 Melbeck

Tel: 04134 / 900267

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 9-12 Uhr + 15-18h
Sa. 10-13 Uhr · Mitt. nachm. geschlossen

Holz-Stock.de/vlaanderen.com

quadrat 09/2013 ■ lüneburg aktuell





**AUSGEPACKT – DER ERSTE FREIE
BLICK AUFS NEUE MUSEUM**

FOTO: HAJO BOLDT



FOTOLIA.COM © ARS ULRKUSCH

Die Pilz-Saison ist eröffnet!

Und traditionell im September:

Birnen, Bohnen & Speck!



Am Stintmarkt 8
21335 Lüneburg

Tel. (04131) 70 60 292
www.das-kleine-restaurant.com

Fleischeslust

IN DEM LÜNEBURGER TRADITIONSUNTERNEHMEN ERICH ROTHE GMBH PAART SICH TRADITIONELLES FLEISCHERHANDWERK MIT HERVORRAGENDER QUALITÄT UND REGIONALBEWUSSTSEIN – BEREITS IN DER DRITTEN GENERATION



Die Söhne Steffen und Carsten Rothe haben in 2008 die Geschäftsleitung übernommen, Vater Horst Rothe ist heute noch im Bereich Einkauf und vor allem als Berater aktiv; dessen Bruder Erich Rothe ist nach wie vor für den Verkauf tätig und selbst Oma Frieda, agile Witwe des Firmengründers Erich Rothe, schaut mit ihren über 90 Jahren gern noch mal nach dem Rechten. Dass

haben ist, dem Anderen die Freiheit zu lassen, seine Idee umzusetzen. Fehler dürfen passieren, und wenn man sie erkennt, kann man sie korrigieren.“ Die beiden Brüder sind in den Betrieb ihres Großvaters, des Schlachtermeisters Erich Rothe, hineingewachsen, der ihn 1950 eröffnete. Von Kindesbeinen an waren sie dabei, wenn die guten Würste und Steaks hergestellt wurden, halfen im Laden-

„Carsten ist vorrangig in der Technik tätig, betreut unsere Hamburger Filiale, mein Schwerpunkt liegt in erster Linie im Verkauf und im Personalbereich; gemeinsam kümmern wir uns um den Einkauf und die Produktfindung“, so Steffen.

Neue Märkte erschließen, das gehört für die Junioren ebenso dazu wie die Anpassung des Sortiments an den heutigen Kundengeschmack. Die Rezeptur für die beliebte Landmettwurst stammt noch aus der Feder des Großvaters, andere kommen hinzu, wie beispielsweise die italienische Salsiccia mit Fenchel oder einige Variationen der über 20 Bratwurstsorten – da reagiert die kreative Familie gern auch auf Kundenwünsche. Zu den Novitäten zählt auch das Dry-Aged-Beef in so genannter „Heide-Qualität“, die bisher ausschließlich für die Gastronomien produziert wurde. Jetzt steht der Reifeschrank auch im Verkaufsbereich, wo die Kunden dem Roastbeef samt Entrecôte beim Reifen zusehen können – zwei Wochen am Knochen und zwei Wochen im Vakuum, „damit erzielen wir eine absolute Spitzenqualität.“

NEU IST DAS DRY-AGED-BEEF IN SO GENANNTER „HEIDE-QUALITÄT“, DAS BISHER AUSSCHLIESSLICH FÜR DIE GASTRONOMIEN PRODUZIERT WURDE.

damit drei Generationen gemeinsam dafür Sorge tragen, dass die frischen Rothe-Produkte ausschließlich in einer hervorragenden Qualität in den Handel kommen und das Unternehmen gesund wächst, ist ein Beispiel dafür, dass man als Familie ganz selbstverständlich an einem Strang ziehen kann. „Auch wir sind uns nicht immer einig“, bekennt Carsten Rothe und schickt seinem Bruder einen schelmischen Seitenblick zu. „Was wir aber gelernt

geschafft beim Auspreisen. „Die Frage, ob wir in den Betrieb einsteigen wollten, stellte sich uns eigentlich nie“, sagt Steffe Rothe rückblickend. Er und sein Bruder taten nach ihrem erfolgreich abgeschlossenen BWL-Studium mit viel Liebe zur Materie den Schritt in das Unternehmen – und damit auch einen Schritt in die Zukunft: mit neuen Produkten, einem erweiterten Kundenspektrum, frischen Marketingstrategien und vielem mehr.



Ein Großteil der Rothe-Fleischwaren geht heute an die Gastronomie – Spitzen- und Sternegastronomie wohlgemerkt – und auch nach Wolfsburg in die VW-Küche. Weit über 400 Kunden alleine aus dem Großhandelsbereich hat das Familienunternehmen in seinem Portfolio, hinzu kommt der Einzelhandel. 2004 eröffnete man in Hamburg eine zweite Filiale samt Verkaufsmarkt und Gastronomie. Produziert wird allerdings ausschließlich in Lüneburg, wo

sich neben der Produktion, der Zerlegungshalle, dem großen Verkaufsbereich, einem Partyservice und der Verwaltung auch die Gaststätte „Zum Ochsen“ befindet. Die Prämissen, die dieses Unternehmen seit nunmehr 63 Jahren erfolgreich auf einem hart umkämpften Markt wachsen lassen, heißen wohl „Mut und Durchsetzungsvermögen“, „Gespür für die richtige Richtung“ und „unbedingter Anspruch an hervorragende Qualität“. Letztere, so Steffen

Rothe, können wir nur dann im Auge behalten, wenn wir die Herkunft der Ware kennen; daher gibt es bei Rothe ausschließlich Fleisch- und Wurstwaren von Tieren, die in Norddeutschland aufgewachsen sind und geschlachtet wurden, „in Betrieben, die wir kennen und die unseren hohen Qualitätskriterien bei Aufzucht, Fütterung und der Haltung entsprechen.“ Um die bewährten Qualitätsstandards konstant zu gewährleisten, beschäftigt das Familienunternehmen sogar einen eigenen Ökotrophologen.

Nach dem grün-roten Rothe-Logo halten inzwischen unzählige Kunden bei ihrem Einkauf Ausschau, viele nehmen einen langen Anfahrtsweg auf sich – und darauf ist die Familie zu Recht stolz. „Wir lieben das was wir tun, und deshalb stehen wir auch hundertprozentig hinter unseren Produkten“, sagt Steffen Rothe. Vielleicht ein Grund, weswegen gute Laune im Unternehmen zum Alltag gehört, das färbt auch auf das Team ab. Der Beweis hierfür zeigt sich in der Treue der inzwischen 120 Mitarbeiter: Nicht wenige sind bereits seit 10 bis 40 Jahren dabei. Das Zukunftsziel? Weitermachen – und irgendwann die vierte Generation an Bord holen. (nm)



Drei Generationen: Jörn Rothe, Erich Rothe, Frieda Rothe, Horst Rothe, Carsten und Steffen Rothe (v.l.)

Erich Rothe GmbH
Lüner Rennbahn 6
21339 Lüneburg
Tel.: (04131) 98020
www.rothe-gmbh.de



Swing in the City

IN DER LANGEN NACHT DER MUSEEN AM 14. SEPTEMBER BEGIBT SICH LÜNEBURG ERNEUT AUF ZEITREISE. DIE TANZSCHULE BEUSS BRINGT DEN CHARLESTON DER GOLDENEN ZWANZIGER ZURÜCK AUF PARKETT

Kreisende Hüften, wildes Gestikulieren, sich abwechselnde X- und O-Beine: Wenn der Charleston eins kann, dann ist es gute Laune verbreiten. Brigitte Kessel-Döhle von der Tanzschule Beuss will die „Roaring Twenties“ deshalb noch einmal aufleben lassen und holt den Charleston in der langen Museumsnacht zurück aufs Parkett. Jeweils zur vollen Stunde sorgt sie gemeinsam mit Tanzlehrer Henning Koop für glühende Schuhsohlen – und jeder, der mag, kann mitswingen. Benannt ist der Charleston, der alleine, als Paar oder in der Gruppe getanzt wird, nach der gleichnamigen Stadt in South Carolina an der Atlantikküste der USA, von wo aus schwarze Hafenarbeiter den temperamentvollen Tanz nach New York brachten. In den Zwanzigern diente er vor allem dazu, sich über die Alkoholprohibition zu mokieren und war deshalb lange als provokativ und unsittlich verschrien.

KOORDINATION, KONDITION UND BEWEGLICHKEIT

Die Lust am Jazz und nicht zuletzt die technische Sensation des Grammophons führten zu einem weltweiten Charlestonfieber. Den echten Durchbruch schaffte der Tanz schließlich durch James P. Johnson, der ihn im wahrsten Sinne des Wortes auf die Bühnen der Welt beförderte. Durch das Musical „Running Wild“ wurde seine Jazz-Melodie „The Charleston“ zu einem der größten Erfolge des Jahrzehnts. In Europa haben wir den einstigen Charleston-Hype wohl größtenteils der Anmut der Bühnentänzerin Josephine Baker zu verdanken, die vor einem staunenden Berliner Publikum ihr Bananenröckchen vibrieren ließ.

Aber wie funktioniert er denn jetzt eigentlich genau, der legendäre Skandal-Tanz der 20er Jahre? „Charakteristisch sind schnelle Schrittfolgen und isolierte Bewegungen einzelner Körperteile“ erklärt Tanzschulen-Inhaberin Brigitte Kessel-Döhle, „dazu kommen wechselnde X- und O-Beine, Scheibenwischerfüße und sehr ausfallende Hüft- und Armbewegungen. Alles zusammen fordert enorme Koordination.“

Wenn sich in der langen Museumsnacht genug Interessenten finden, will Brigitte Kessel-Döhle im November einen Charleston-Workshop organisieren. Haben Sie Lust, sich zu Hot Jazz in diese wilde Zeit zurückzutanzten? Dann am besten gleich im Kalender notieren: 14. September, Ostpreußisches Landesmuseum – immer zur vollen Stunde ... (ch)

Tanz bei Beuss

Ilmenaustraße 13, 21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 44011, www.beuss.de

tanz
beusso
21335 Lüneburg

MISS LÜNEBURG 2013

DIE OFFIZIELLE VORWAHL ZUR MISS GERMANY 2014


MISS
GERMANY.DE



UNITED ART STUDIOS
VIDEOPRODUKTION



Partner & Sponsoren:



So lässt sich leben!



BEKLEIDUNGSRAUM



JURY:
MISS GERMANY 2013
CAROLINE NOEDING

Freuen Sie sich auf die aufregende
Wahl unter den
Schönsten der Stadt!

JETZT
BEWERBEN UNTER:

INFO@3RAUM-CLUB.DE
HOTLINE: 04131 - 77 64 44

21.SEP



3raum Club, Dieselstraße 8, D-21365 Adendorf

KURZ ANGETIPPT SEPTEMBER

SAMMELN MIT KONZEPT

OSTPREUSS. LANDESMUSEUM
DIENSTAG, 03. SEPTEMBER
14.30 UHR

Vortrag von Museumsdirektor Dr. Joachim Mähner im Rahmen der Reihe „Museum erleben“ widmet sich dem Thema: „Das Ostpreußische Landesmuseum im 21. Jahrhundert“. Ein Museum ist nicht nur ein Ort der Ausstellung, sondern wird wesentlich auch von seiner Sammlung geprägt. Wie beeinflusst unser heutiges Sammeln der Dinge aus der Vergangenheit den Blick von morgen auf Ostpreußen? Was muss, was kann bewahrt werden? Was bedeutet „Sammeln“ für ein Museum, dessen Region Hunderte Kilometer entfernt liegt? Wie reagiert unser Museum auf den Umstand, dass die Besucher der kommenden Jahre keine persönlichen Erinnerungen mehr an Ostpreußen und das Schicksal von Flucht und Vertreibung haben werden?

DIE GÖHRDEFEST- SPIELE 2013

IN UND UM DAHLENBURG
05. – 22. SEPTEMBER

Vom 5. bis 22. September dreht sich in Dahlemburg erneut alles um starke Frauen und um einen Sieg gegen Napoleon in der Gohrde. Zum zweiten Mal bestehen die Gohrdefestspiele aus zwei Schwerpunkten: dem Freilichttheaterstück „1813

– Liebe und Tod in der Gohrde“ mit der Geschichte der Eleonora Prochaska und der historischen Nachstellung der Gohrdeschlacht von 1813. An zwei Wochenenden zeigt der Autor und Regisseur Gabriel Reinking sein historisches Drama „1813 – Liebe und Tod in der Gohrde“, indem er die frei erfundene Liebesgeschichte der Eleonora Prochaska erzählt – mit Kira Tschirner und Henning



Karge sowie über 20 Laiendarstellern aus der Region. Am dritten Wochenende reisen rund 400 Nachsteller aus ganz Mitteleuropa zur Nachstellung der einstigen Gohrdeschlacht an den Originalschauplatz. Dann wird zwei Tage lang im Jahr 1813 gelebt, gekämpft und gefeiert. Das Programm und andere Informationen finden Sie unter: www.goehrdefestspiele.de

NEUES AUS DEM SALZMUSEUM

Hier dreht sich alles um Lüneburgs „weißes Gold“: Am 6. September um 17.00 Uhr heißt es wieder „Lust auf Salz“. Bei dieser Gourmet-Führung kommen Genießer in jeglicher Hinsicht

auf ihre Kosten. Salzqualitäten, gesundheitliche Aspekte und das Anmischen eigener Salzkompositionen stehen im Mittelpunkt dieses Rundgangs durch das Museum. Auch das Kinderprogramm „Salz macht kreativ“ wird am ersten Sonnabend im Monat, am 7. September von 11.00 bis 13.00 Uhr angeboten. Die museumspädagogischen Mitarbeiterinnen haben viele neue Ideen für diesen Vormittag entwickelt.

SCHÄTZE DER LÜNEBURGER INNEN- STADTKIRCHEN

Unter dem Motto „Gemeinsames in der Vielfalt entdecken“ setzen die Kirchenführer der Kirchen St. Johannis, St. Nicolai und St. Michaelis die Exkursionen der vergangenen Jahre zu besonderen Themen fort. In diesem Jahr werden Führungen zu den Themen „Namenspatrone



der Kirchen“, „Das Gewölbe von oben“ und „Stadtgeschichte in den Kirchen“ angeboten. Die Baumeister der Gotik wagten immer höhere und filigranere Konstruktionen um mit ihren Bauten dem himmlischen Vater ein weiteres Stück näher zu kommen. Doch gab es

zu jener Zeit noch keine Statiklehre, und so mancher Neubau stürzte noch vor seiner Vollendung ein. Die Führung mit dem Titel „Das Gewölbe von oben“ beschäftigt sich mit der Frage, wie es im Mittelalter möglich war, solche gewaltigen Gebäude zu bauen. Wie sehen das Gewölbe von oben und die Dachkonstruktion darüber aus? Im Mittelalter hatte Lüneburg etwa 14.000 Bürger und acht Kirchen und Kapellen. Davon sind die drei Innenstadtkirchen aus dem 13./14. Jahrhundert erhalten. Diese drei gotischen Kirchen prägen noch heute das Lüneburger Stadtbild. „Stadtgeschichte in den Kirchen“ beschäftigt sich mit dem Thema der Stiftungen und Spenden zugunsten des eigenen Seelenheils. Die Führungen finden zu folgenden Zeiten statt, Treffpunkt ist jeweils 18.00 Uhr unter der Orgel:

- Namenspatrone der Kirchen
- St. Johannis: 12. 09.
- St. Michaelis: 13.09.
- St. Nicolai: 14.09.
- Gewölbe von oben
- St. Michaelis: 19.09.
- St. Nicolai: 20.09.
- St. Johannis: 21.09.
- Stadtgeschichte in den Kirchen
- St. Johannis: 26.09.
- St. Michaelis: 27.09.
- St. Nicolai: 28.09.

E.ON-TIERGARTEN- VOLKSLAUF

SONNTAG, 08. SEPTEMBER

Start frei fürs Klima: Der Lüneburger Volkslauf begeistert nun zum 43. Mal Laufsportler in acht Disziplinen – vom 75 Meter Bambinilauf bis zum 19 Kilometer-Lauf. Jedoch verursachen die Teilnehmer durch Anfahrt und Übernachtungen CO₂-Emissionen. Die E.ON hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Mehrbelastung für das Klima auszu-

gleichen. Mit dieser Entscheidung orientiert sich der Energieversorger an der Strategie des Unternehmens, Energie besser und sauberer zu ge-



stalten. Durch die Unterstützung eines Klimaschutzprojektes zum Einsatz effizienter Kocher in Ghana wird der beim E.ON-Tiergarten-Volkslauf entstehende CO₂-„Fußabdruck“ vollständig kompensiert. Das Projekt ist nach dem sogenannten GoldStandard zertifiziert, der den bestmöglichen Beitrag zum Klimaschutz und die Verbesserung der sozialen Situation der dortigen Bevölkerung garantiert.

6. LÜNEBURGER SALZSAU-CUP DE PETANQUE

KURPARK
SAMSTAG, 14. SEPTEMBER
10.00 UHR

Das aus Frankreich stammende Outdoor-Spiel mit den metallenen Kugeln erfreut sich mittlerweile auch in Lü-



neburg größter Beliebtheit. Am 14. September lädt das Boule-Team Rettmer bereits zum 6. Lüneburger Salzsau-Cup de Petanque in den Kurpark ein. Interessierte Teilnehmer schicken

einfach eine kurze E-Mail mit der Anzahl der Mitspieler und den Teilnehmernamen an salz@boule-rettmer.de. Der Startschuss fällt um 10.00 Uhr. Weitere Informationen finden Sie unter www.boule-rettmer.de.

6. LÜNEBURGER SALZSAU-CUP DE PETANQUE

KURPARK
SAMSTAG, 14. SEPTEMBER
10.00 UHR

Am 14. September veranstaltet der tanz!RAUM Lüneburg und Claudia Daniels' Dance den 1. Lüneburger Dance-a-thon zugunsten der Fördergemeinschaft Kinderkrebszentrum Hamburg. Anfänger, Fortgeschrittene und jeder, der Lust auf Bewegung zur Musik hat, ist herzlich eingeladen.

- 13.00 – 13.45 Uhr Warm Up und Stretching
- 14.00 – 14.45 Uhr Nia
- 15.00 – 15.45 Uhr Zumba
- 16.00 – 16.45 Uhr Claudia Daniels' Dance
- 17.00 – 17.45 Uhr Musical Dance
- 18.00 – 18.45 Uhr Claudia Daniels' Dance Jazz
- 19.00 – 19.45 Uhr Nia
- 20.00 – 20.45 Uhr Zumba

ANKER LOS! LEINEN LOS! HERBSTWERKSTATT FÜR KINDER

THEATER IM E.NOVUM

Nachdem die Werkstätten in den Sommerferien wieder einmal ein voller Erfolg waren, geht es nun mit einer Schauspielwerkstatt für Kinder von acht bis elf Jahren in die nächste Runde. „Anker Los! Leinen los!“ lautet das Motto, unter dem die teilnehmenden

PRIMADONNA



Venus-Moden
Shopping-Specials:

SHOPPING-NIGHT · Freitag, 20. September · 18 – 22 Uhr

VERKAUFSOFFENER SONNTAG · 29. September · 13 – 18 Uhr

Venus-Moden

Untere Schrankenstraße 13 · 21335 Lüneburg
Tel. 04131 / 48 202 · www.venus-moden.de
Mo – Fr: 9.30 – 18.00 Uhr · Sa: 9.30 – 16.00 Uhr

Kinder ein eigenes Bühnenstück entwickeln. Inhalt der Werkstatt sind Grundlagen der Schauspielerarbeit, Ausdruck mit Stimme und Körper und Szenenimprovisationen. Mit dabei sein werden bei diesem Abenteuer sicher Piraten und Piratinnen, viel Wasser und Meer, ein aufgeblähtes Segel, Schiffe, ein Schatz, den es zu finden gilt, Matrosen, gleißende Sonne und ein furchtbarer Sturm, First Ladies, Tänzerinnen mit Hund, Mr. Fox, Mäuse (igitt!), mühsames Deckscrubben, eine geheimnisvolle Insel und natürlich – die Bühne!

Termine (immer dienstags):

10.09.: 15.30 – 17.30

17.09.: 15.30 – 17.30

24.09.: 15.30 – 17.30

01.10.: 15.30 – 17.30

22.10.: 15.30 – 17.30

29.10.: 15.30 – 19.00

05.11.: 15.30 – 17.30,

anschließend Präsentation

„INTENSIV SCHÖNSCHREIBEN“

SALZMUSEUM
DIENSTAG, 24. SEPTEMBER
(BEGINN)

Neu im Angebot des Salzmuseums ist ein Kurs, der gemeinsam mit der Lüneburger Künstlerin und Kalligrafin Astrid Wildpret initiiert wurde. „Intensiv schön-



SICHIU © EINSIG

schreiben“ heißt er und bietet die Gelegenheit, historische Schriften zu erlernen. An sechs Abenden jeweils von 18.00 von 20.15 Uhr wird der Kalligrafiekurs im Salzmuseum stattfinden.

JUGEND FORSCHT 2014

ANMELDUNG BIS 30. NOVEMBER

„Wer gerne forscht und experimentiert, für den ist „Jugend forscht/ Schüler experimentieren“ genau das Richtige“, so Sören Schwartze von Werum Software & Systems AG, die seit 2005 den Regionalwettbewerb Nordostniedersachsen als Patenunternehmen durchführt. Unter dem Motto „Verwirkliche Deine Idee!“ startet die Initiative in eine neue Runde. Bis zum 30. November 2013



können sich Jugendliche mit Freude und Interesse an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik wieder bei Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb anmelden. Für die Anmeldung unter www.jugendforscht.de genügen zunächst das Thema und eine kurze Beschreibung des Projekts. Im Januar 2014 müssen alle zugelassenen Teilnehmer eine schriftliche Ausarbeitung einreichen. Das Forschungsthema kann frei gewählt werden. Es muss sich nur einem der sieben Fachgebiete zuordnen lassen: Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik sowie Technik stehen zur Auswahl. Der Regionalwettbewerb Nordostniedersachsen findet dann am 7. und 8. März in Lüneburg an der Leuphana Universität statt. Wer hier gewinnt, tritt auf Landesebene an. Dort qualifizieren sich

die Besten für das große Jugend forscht Bundesfinale vom 29. Mai bis 1. Juni in Künzelsau. Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen gibt es unter www.jugend-forscht-lueneburg.de und www.jugend-forscht.de.

VERKAUFSOFFENER SONNTAG

LÜNEBURGER INNENSTADT
SONNTAG, 29. SEPTEMBER
13.00 BIS 18.00 UHR

Zu Musik und Konzerten durch die Stadt bummeln und dabei das eine oder andere Schnäppchen erstehen – möglich ist dies am 29. September in Lüneburg. Unter dem Motto „Lüneburg gibt den Ton an“ organisiert die Lüneburg Marketing GmbH den dritten verkaufsoffenen Sonntag mit einem Straßenmusikfestival in



der Hansestadt. Mobile Musiker werden in der Innenstadt für die musikalische Untermalung eines entspannten Einkaufsbummels sorgen. Die Geschäfte öffnen wieder zwischen 13.00 und 18.00 Uhr und laden zum An- und Ausprobieren, Schlemmen und Genießen ein. Im Glockenhaus, das als Aufbewahrungsstation für Einkäufe dient, gibt es nach Ladenschluss ein Konzert mit der Bigband ‚Reloaded‘.

2. LÜNEBURGER UNTERNEHMERINNENTAG

VIERORTEN, ATRIUM
SAMSTAG, 28. SEPTEMBER
14.00 BIS 17.00 UHR

Ob im Einzelhandel, als Dozentin oder im Pflegebereich aktiv – die Tätigkeitsfelder der Lüneburger Unternehmerinnen sind vielfältig. Das ehrenamtliche Netzwerk „Kontaktpunkt Unternehmerin Lüneburg“ ist seit etwa acht Jahren eine Anlaufstelle und Ideenbörse für Selbstständige, Freiberuflerinnen und Gründerinnen. Zum zweiten Mal organisiert das Netzwerk den Lüneburger Unternehmerinnentag. Am 28. September präsentieren sich die Netzwerkmitglieder den Besuchern im Atrium des Vierorten in der Salzstraße 1 in Lüneburg. Die Besucher erwartet neben interessanten Vorträgen der Ausstellerinnen ein kulturelles Rahmenprogramm mit dem Ballettstudio „Circle Of Movements“, der Sängerin Amy Rodenburg, Unterhaltung und Kinderbetreuung durch die Clowns Wim und Locki sowie Erfrischungen, Kaffee und leckerer Kuchen. Weitere Informationen unter www.lueneburger-unternehmerinnentag.de.

11. LÜNEBURGER SÜLFMEISTERTAGE

LÜNEBURGER INNENSTADT
04. – 06. OKTOBER

Wilde Wettspiele, spannendes Fassrollen und ein grandioser Festumzug erwartet die Besucher bei den diesjährigen Lüneburger Sülfmeistertagen. Bereits zum elften Mal feiern die Lüneburger gemeinsam mit ihren Gästen das mittelalterliche Spektakel rund um die Geschichte der Hansestadt. Um die Sülfmeister zu ehren, die im Mittelalter maßgebend für die Salzgewinnung und somit den Ruhm und Reichtum Lüneburgs waren, findet das große historische Fest mit einem abwechslungsreichen Programm statt. Der mittelalterliche Sülfmeistermarkt mit Marktvagabunden, Gauklern und Wahrsagern rund um die St. Johanniskirche während der drei Festtage sowie die spannenden Wett-

spiele am Samstag und der traditionelle Umzug mit anschließender Fassverbrennung am Sonntag geben der Veranstaltung das gewünschte mittelalterliche und traditionelle Gesicht.

Am Samstag, dem 5. Oktober, treten wieder verschiedene Mannschaften in unterschiedlichen Disziplinen gegeneinander an und kämpfen um den Titel des „Sülfmeisters 2013“. Die Mannschaft unter den Finalisten, die die Kope, das große Holzfass, am schnellsten über den Platz Am Sande rollt, stellt den neuen

Sülfmeister, der dann am Sonntag ab 15.00 Uhr den großen Festumzug durch die Lüneburger Innen-



HANS-JÜRGEN WEGE

stadt anführen darf. Neben zahlreichen neuen Wettspielen können sich die Besucher auf ein buntes mittelalterliches Markttreiben auf

dem Platz Am Sande und rund um die St. Johanniskirche sowie auf ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Musik, Theater und historischen Aufführungen der Lüneburger Stadtführer freuen. Am Sonntag steht der Gottesdienst in der St. Johannis-Kirche auf dem Programm, der traditionell in historischen Kostümen abgehalten wird. Den Abschluss der Sülfmeistertage bildet die feierliche Verbrennung des Kopefasses. Weitere Informationen zu den Sülfmeistertagen finden Sie unter www.suelfmeistertage.de. (nm)

Can't be silent

EINE DOKUMENTATION ZUM „TAG DES FLÜCHTLINGS“ IM SCALA PROGRAMMKINO



Sie sind angekommen und doch noch immer auf der Flucht. Sie sind Sänger, Musiker, Rapper und doch Ausgeschlossene und Abgeschobene. Mit ihrer Musik bringen sie Tausende von Menschen zusammen und sind doch selbst nicht berechtigt, den nächstliegenden Bezirk zu betreten. Sie haben ihr Land verlassen auf der Suche nach einer neuen Heimat, die vielleicht Deutschland ist; isoliert in Heimen und zum Stillstand verurteilt, leben sie einen schockierenden Flüchtlingsalltag. Doch da ist Heinz Ratz. Er hat 80 Flüchtlingsunterkünfte in Deutschland besucht und dort Musiker von Weltklasseformat gefunden. Seine Combo „Strom & Wasser“ wurde kurzerhand durch ein „feat. The Refugees“ erweitert und begeisterte auf einer Deutschland-Tournee das Publikum.

Die Idee zu dem Projekt entstand 2011. Der deutsche Liedermacher Heinz Ratz fuhr damals mit dem Fahrrad durch die Republik und gab Konzerte in über 80 Städten – Solidarität mit Asylsuchenden und Protest gegen die gängige Flüchtlingspolitik waren der Anlass für diese Tour. Dabei lernte Ratz exzellente Musiker aus aller Welt kennen. Einige der Asylsuchenden, die in den Flüchtlingsheimen auf ihr Verfahren warten, sind in ihren Heimatländern bekannte und erfolgreiche Künstler. Mit ihnen initiierte Heinz Ratz und seine Band „Strom und Wasser feat. The Refugees“. Im Frühjahr 2012 haben sie ihre erste CD veröffentlicht und starteten anschließend zur Konzerttournee durch Deutschland. Die autofocus Videowerkstatt hat sie einen Sommer lang dabei begleitet und den Film CAN'T BE SILENT gedreht.

„TAG DES FLÜCHTLINGS“ AM 27. SEPTEMBER

Anlässlich des „Tag des Flüchtlings“ zeigt das SCALA Programmkino den Dokumentarfilm in der Woche vom 26.09. bis 02.10.2013. Am Freitag, dem 27. September findet nach dem Film ein Publikumsgespräch zur Situation der Flüchtlinge in Lüneburg mit lokalen Initiativen statt.



proudly presents
im SEPTEMBER

Ran an die LüneBurger!

Immer **dienstags** jeder Burger
25 % günstiger

Und **MITTWOCHS?**

Ab zum Vorglühen **9,90 €**
jeder Pitcher Bier

LIVE on STAGE

Jeden **Freitag** und **Sonnabend**
angesagte **Livemusik**

6.9. Dennis Adams

7.9. Olli Heffire/X-Factor

Bookings und Infos für weitere Termine
im September auf zwick4u.com

Der **ZWICK-KRACHER**

▪ Jeden **2. Freitag** im Monat

9. DJ WAHNSINN rockt

die **KULTPARTY**

Mexikaner **1,00 €**

13. 22:00 Uhr - Eintritt frei

Lecker Essen zu bezahlbaren Preisen

■ **FRÜHSTÜCK**

ab 3,20 € inkl. Heißgetränk

■ **MITTAGSTISCH**

Wöchentlich wechselnd

Schrangenplatz/Schröderstraße

Fon 04131/2 66 11 77

Mo - Sa 9:00 Uhr bis Open End

So 11:00 Uhr bis Open End

www.zwick4u.com

Frischer Wind für Weiterbildung

LEINEN LOS FÜR DEERBERG!



Miteinander auf Kurs

Mitarbeiterschulungen, Teamtrainings und Workshops finden in vielen Unternehmen statt – meist trockene Veranstaltungen in tristen Schulungsräumen. Was kann man also tun, um seine Mitarbeiter besser für Fort- und Weiterbildung zu motivieren?

Stefan Deerberg, Geschäftsführer des Deerberg Versands aus Velgen, hatte vor einigen Jahren eine Idee: „Als Segler weiß ich, wie sehr ein Tag auf dem Meer unterschiedlichste Menschen zusammenschweißen kann. Um ein Schiff zu steuern, auf Kurs zu halten und ein Ziel zu erreichen, muss man als Team funktionieren. Ein Schiff kann man nicht allein ans Ziel bringen.“ Was lag also näher, als ein Schiff zum mobilen Schulungsraum umzubauen?

Das Wachstum eines Unternehmens hängt in hohem Maße von gesunder Teamarbeit ab. Gemeinsam werden Ziele und Wege definiert und auch erreicht. Verantwortung, gemeinsames Handeln, gegenseitiges Vertrauen und die Abstimmung untereinander sind wichtige Fähigkeiten, die in diesem Prozess vorhanden sein müssen.

DEERBERG TEAMSCHIFF AHOI!

„Der Prozess des Segelns ist vergleichbar mit der Steuerung eines Unternehmens: Ziele festlegen, Seekarten lesen, auf Gefahren und Untiefen achten, mit widrigen Umständen klarkommen und auch einmal eine Flaute überstehen“, so Stefan Deerberg. Gutes Zusammenspiel und schnelle Abstimmung

sind gefragt, das Erkennen von Möglichkeiten und Grenzen. Die Erkenntnisse daraus lassen sich im Unternehmen auf wirtschaftliche Prozesse übertragen. Auf diese Weise stellt das Teamschiff ein ideales Umfeld für Teamentwicklung und die Qualität von Führung dar.

Nicht zu vergessen: Das gemeinsame Segeln ist ein tolles Erlebnis und motiviert dazu, die gelernten Inhalte positiv zu verknüpfen und anzuwenden!

Der neue Schulungsraum der Deerberg Mitarbeiter ist ein dänisches Segelschiff aus dem Jahr 1930. Jahrzehntlang fuhr die „Lina“ zu Fischereizwecken auf Nord- und Ostsee. Nach aufwändigen Umbau- und Restaurierungsarbeiten und bestens ausgestattet, um bis zu 10 Personen einen komfortablen



Aufenthalt zu ermöglichen, kann es jetzt losgehen – Leinen los!

Der Name „Lina“ hat übrigens auch eine Bedeutung für das Unternehmen Deerberg: Benannt wurde das Teamschiff nach dem ersten Kind, das ein Deerberg Mitarbeiter bekommen hat – Rainer Bukowski. Das war 1992. Müssig zu erwähnen, dass Vater und Tochter immer noch zum Team Deerberg gehören ...

Deerberg Versand GmbH

Velgen 35 · 29582 Hanstedt
0800 / 77 444 70 (kostenfrei)
www.deerberg.de

Briefverkehr

ANDREAS ALBRECHT UND FRANK-OLIVER NIEHUS TRATEN MIT IHREM UNTERNEHMEN VOR GUT 17 JAHREN GEGEN DIE DAMALIGE POST AN. SEITHER GEHÖREN DIE ROTEN RUCKSÄCKE DES LÜNEBOTEN ZUM LÜNEBURGER STADTBILD

Aus der Stadt nicht mehr wegzudenken: Lüneboten und Lünebotinnen



Der Lünebote ist ein privater Briefdienst der allerersten Stunde. Wir erinnern uns: Andreas Albrecht und Frank-Oliver Niehus gingen vor gut 17 Jahren das Wagnis ein, gegen die damalige Post anzutreten, um in und um Lüneburg Briefe zuzustellen. So hielten die roten Rucksäcke Einzug in das Lüneburger Stadtbild. Noch im ersten Geschäftsjahr wurden die beiden Betreiber seitens der Deutschen Post AG mit Klagen überhäuft. Doch ihre Lüneburger Anwälte waren gut vorbereitet und konnten sämtliche Klagen abweisen. Die darauf folgende Berichterstattung in Presse, Funk und Fernsehen machte das Thema

„private Briefdienste“ deutschlandweit bekannt, und eine Welle aus Neugründungen von Zustellunternehmen durchzog Deutschland.

NEU SIND LEISTUNGEN WIE OUTPUTMANAGEMENT, BEI DENEN DER KOMPLETTE POSTAUSGANG DES KUNDEN DIGITAL UND VERSCHLÜSSELT AN DEN LÜNEBOTEN ÜBERTRAGEN WIRD.

Die Entwicklung des Lüneboten war über Jahre von Wachstum gezeichnet. Heute hat das Unternehmen am Standort Lüneburg 40 Mitarbeiter und bildet jedes Jahr Kaufleute und Fachkräfte aus. Im Landkreis sind zusätzlich 180 Zusteller beschäftigt.

In vielen Orten finden zurzeit Umstrukturierungsmaßnahmen statt. Es werden im Landkreis zahlreiche Zusteller gesucht. Jens Vasicek, Prokurist:

„Wir wollen Halbtagsstellen im Landkreis schaffen und suchen nach geeignetem Personal für die Zustellung.“
Zu den Kunden des Lüneboten zählen neben der Stadt Lüneburg Firmen und Institutionen aus allen



Vorreiter: Frank-Oliver Niehus
führte mit Andreas Albrecht den
Botendienst in Lüneburg ein



Branchen. Banken, Versicherungen, aber auch Ärzte, Industrie, der Einzelhandel und Handwerksbetriebe. Das Dienstleistungsangebot des Lüneboten hat sich über die Jahre verändert und den heutigen Anforderungen der Kunden angepasst. Der Postfachservice gehört ebenso wie die Erstellung von Kundenmailings zum Angebot des Lüneboten. Neu sind Leistungen wie Outputmanagement, bei denen der komplette Postausgang des Kunden digital und verschlüsselt an den Lüneboten übertragen wird und dann eine portooptimierte Verarbeitung im Hause des Lüneboten stattfindet. Dazu Andreas Albrecht: „Auch bei uns nimmt die Technik und die Digitalisierung einen immer größeren Stellenwert ein. Das wird natürlich auch von Kunden mit moderner EDV-Infrastruktur gefordert, daher entwickeln wir für diese Kunden entsprechende Angebote. Personell haben wir uns auch aus diesem Grunde verstärkt, um diesen Entwicklungen am Markt gerecht werden zu können. Wir freuen uns, unsere Firmenführung um den Prokuristen Jens Vasicek erweitern zu können. Herr Vasicek übernimmt das operative Tagesgeschäft, so dass wir mehr Raum finden, uns mit den künftigen Anforderungen im Markt zu beschäftigen und digitale Lösungen für unsere Kunden entwickeln zu können.“ Bleibt nur noch zu sagen: „Sie haben Post? Wir freuen uns auf Sie!“

Der Lünebote Kurierdienst GmbH

Wandfärberstraße 14
21335 Lüneburg
Tel: (04131) 2076666
www.luenebote.de

LÜNEBOTE
POST FÜR SIE

Da zwickt's wohl!

EIN BISSCHEN FRECH, ABSOLUT KULTIG UND ALLES ANDERE ALS MAINSTREAM: MIT DEM ZWICK IST EIN ECHTES HAMBURGER KNEIPEN-URGESTEIN NACH LÜNEBURG AN DEN SCHRANGENPLATZ GEKOMMEN



Tanja Schumann, Uli Salm, Maike Bollow (Rote Rosen) & Susi Salm



Uli Salm und Uwe Bahn (NDR)

Mit der Eröffnung des „ZWICK 4“ am zweiten Augustwochenende ist Hausherr Uli Salm sozusagen zurück zu seinen Wurzeln gegangen, denn er ist gebürtiger Uelzener und dort auch bis zum Abitur zur Schule gegangen. Nach Lüneburg kam er schon immer gern. Als leidenschaftlicher Bassgitarrist gründete er 1969 die legendäre „Leinemann“-Band. 1976 rief er „Rudolf Rock und die Schocker“ ins Leben, wo seit der Gründung über 50 bekannte Rockmusiker mitwirkten.

Auch Besucher aus der Showbranche waren dabei, darunter Schauspielerin und Moderatorin Tanja Schumann. Sie lobte die authentische ZWICK-Atmosphäre, während Gerry Hungbauer, Mitglied des „Rote Rosen“-Ensembles, sich darüber freute, dass Lüneburg durch das ZWICK nun ordentlich „aufgemischt“ wird. Er lebt seit drei Jahren in Oedeme und wird wohl künftig häufiger im ZWICK anzutreffen sein. Natürlich waren auch der Porträtmaler verblichener Musikergrößen, Ole Ohlendorf,

ben, ich hätte wohl mein Examen nicht geschafft“, witzelte er. Der Lüneburger Schulrektor Hartmut Lenz freute sich, dass es nun ein Lokal auch für seine Altersgruppe gibt. „Das gab es bisher noch Nachholbedarf.“

„Freunde der Nacht – wir wollen euch rocken“, mit diesen bezeichnenden Worten eröffnete Rockröhre Susi Salm den musikalischen Teil, nachdem die Fußballfreunde die Saisoneroöffnung der Bundesliga an den Bildschirmen im Lokal verfolgen konnten. Auch in Zukunft müssen Interessierte nicht auf derartige Sportereignisse verzichten. Doch als Susi, begleitet von Musikerfreunden und Ehemann Uli auf der Bassgitarre, „Let's have a party“ anstimmte, schlugen die Stimmungswogen hoch. Dem begeisterten Publikum wurde bis in den frühen Morgen Rock vom Feinsten geboten, und die Salms versprachen: „Es werden hier noch viele Live-Shows folgen“. Dabei war es reiner Zufall, dass ein

MIT VIEL LIEBE ZUM DETAIL IST DIE DEKORATION DANN AUCH IM STIL DER DREI HAMBURGER ZWICK-CLUBS AUSGEFALLEN. DIE WÄNDE ZIERT ALLES RUND UM DIE MUSIK UND IHRE GRÖSSEN.

Zahlreiche Hamburger Freunde des Inhaber-Ehepaars Salm waren zur Eröffnung der Lüneburger Dependence erschienen, darunter kernige Biker mit einer eindrucksvollen Präsentation ihrer Harleys.

sowie Schauspieler und Moderator Uwe Bahn vom NDR mit von der Partie. Letzterer habe früher in Lüneburg studiert, erzählte er. „Hätte es allerdings das ZWICK damals schon in Lüneburg gege-



Susi und Uli Salm



Boris Blank, Carsten Garbe, Karl Kipping

weiteres ZWICK nun auch in Lüneburg die Gastronomie-Szene bereichert. Susi Salm besuchte mit ihrer Tochter, die zurzeit bei einem Lüneburger Professor promoviert, ein Lokal am Schrankenplatz und erfuhr dort, dass jenes Objekt wohl demnächst frei würde. In einer spontanen Aktion wurde man mit dem Vermieter Jörg Teichert handelseinig und begann gleich nach Pfingsten mit den umfassenden Umbaumaßnahmen.

Mit viel Liebe zum Detail ist die Dekoration dann auch ganz im Stil der Hamburger ZWICK-Clubs ausgefallen. Die Wände ziert alles rund um die Musik und ihre Größen. In den unteren Räumen befindet sich der lange Tresen mit Barhockern, zahlreiche Sitzmöglichkeiten an Tischen und natürlich eine kleine Bühne für die Musik-Events. In der oberen Etage finden Besucher eine kuschelige Lounge, in der auch geraucht werden darf und die auch für geschlossene Gesellschaften angemietet werden kann. Im Außenbereich bieten sich bequeme Sitzgelegenheiten auf einer geräumigen Terrassenfläche zum Sehen und Gesehen werden.

Zur guten Laune, die im ZWICK allenthalben herrscht, gehört auch etwas Gutes auf den Teller. Und das versprechen drei „Super-Köche“, so Uli

Salm, die frische Zutaten zu leckeren Speisen verarbeiten. Insgesamt umsorgen etwa 20 Mitarbeiter die Gäste. Schon ab 9.00 Uhr morgens kann frühstückt werden, bis 23.00 Uhr ist die Küche geöffnet. „Gastronomie ist mein Leben und Hobby zugleich“, bekennt dann auch Clubmanager Carsten Garbe. Die Liebe zu diesem Beruf sei ihm quasi in die Wiege gelegt worden, hatte doch seine Mutter bereits zwei Gaststätten in Nordrhein-Westfalen. Der 44-Jährige stammt aus Hagen, ist mittlerweile aber längst Hamburger aus Überzeugung geworden. Bevor er nach Lüneburg kam, war er bereits seit 1990 in verschiedenen Bereichen der Gastronomie unterwegs und lernte somit das Geschäft von der Pike auf. Über ein Jahr hat er bereits mit Uli Salm gearbeitet und fühlt sich wohl in der großen ZWICK-Familie. Nun aber ist er nach Lüneburg gewechselt. „Der Laden ist so schön geworden“, schwärmt er, und man merkt ihm die Begeisterung für seine neue Aufgabe förmlich an. Für die Zukunft wünscht er sich gemeinsam mit dem ausgesuchten Personal viele Stammgäste aus allen Altersgruppen. Bleibt final nur zu sagen: Durch das ZWICK ist die Lüneburger Gastro-Szene sicher um eine Attraktion reicher geworden. Wir sehen uns – im ZWICK. (ilg)



**Samstag, 7. und
21. September,
10–17 Uhr**



So geht Sauna!

Kleine Sauna: Was Sie über gesundes Saunieren wissen wollen – bei einem geführten Saunagang erleben und erfahren Sie von unserem Saunameister, wie Hitze- und Kältereize richtig angewendet Ihrer Gesundheit viel Gutes tun können. Genießen Sie verschiedene Aufgüsse mit besonderen Aromen, die belebend oder entspannend wirken. Ein Saunagang mit Traumreise entspannt und unterhält. Zur Stärkung werden am Nachmittag Tee und Kuchen gereicht.

Tageskarte Nur-Kleine-Sauna 10,20 € oder Standardtarife Bade- und Saunawelt, bitte anmelden, Tel. 04131 723-0, für max. 20 Personen



Im Verbund der
GESUNDHEITSHOLDING
LÜNEBURG

SALU! SALZTHERME
LÜNEBURG

Uelzener Str. 1–5, www.salue.info

Cafe Hirsch

Kleine Bäckerstrasse 19/Eingang Glockenstrasse



cafe.hirsch@yahoo.de

RehLounge

Lünertorstraße 14



**RehLounge
mieten?
Infos:**
www.rehlueneburg.de

Tatort
sonntags 20.15
club

reh_lg@yahoo.de

Facebook: Reh Lüneburg&Cafe Hirsch Lüneburg

Skandal im Datennetz

DAS „INTERNETGERICHT“ DES MONATS



Es handelt sich nicht um ein Gerücht – leider. Es betrifft alle und ganz besonders die Deutschen – tatsächlich. Die Medien polemisieren dazu je nach Philosophie gewissenhaft oder vernügt durch die virtuellen Landschaften, die Menschen zerbrechen sich mal mehr, mal gar nicht den Kopf. Die Ignoranz gewinnt die Oberhand und die Erklärung lautet: Es fühlt sich an wie ein Gerücht. Das gibt es nämlich auch: Fakten, die ihr Dasein in der Verkleidung eines Gerüchtes fristen und ein schwaches, nahezu unspektakuläres Ende an den harten Klippen der persönlichen Realität nehmen. So reduziert sich für die meisten das Vorgehen der amerikanischen Geheimdienste samt diplomatischen Verwerfungen auf ein obskures Getümmel in den Medien, ein Durcheinander mit dem Gesicht von Edward Snowden (der irgendwie sympathisch ist und bei seinen Pressekonferenzen im russischen Flughafentransferbereich ganz unbekanntes Mutterinstinkte zu wecken vermag).

PERSÖNLICHES VERHALTEN GEÄNDERT?

Bei der Frage, ob man weiterhin Daten über Glasfaserkabel verbreitet und den Nachrichtendiensten

gönnt, was ihnen so in die Netze geht, kann man eigentlich nur abwinken. Haben Sie etwas geändert? Nach den Enthüllungen? Ihren Facebook-Account aufgelöst, E-Mails verschlüsselt oder manches nicht mehr auf dem schnellen, unsicheren digitalen Weg geschickt, sondern lieber in die gute, alte Post gesteckt? Also ich nicht. Für mich schien das alles so abstrakt, dass ich keinen Anlass zu einer Veränderung meines Umgangs mit Daten sah. Bis der Regenschirm kam. Unaufgefordert, an die falsche Adresse. Weil jemand, den ich nicht kenne, mir eine Freude machen wollte, falsch recherchierte, mich aber immerhin rechtzeitig dazu informierte. Es folgt an dieser Stelle keine lange und verzwickte Geschichte über Dating-Plattformen, berufliche Notwendigkeiten und virtuelle Bekanntschaften, nachzulesen in meinem nicht vorhandenen persönlichen Blog. Nicht mal ein Geheimdienstmitarbeiter war er, doch umso bedenklicher stimmte mich die Tatsache, wie leicht kleine Schwindeleien online auffliegen können. Daher habe ich nun alle Daten wahrheitsgemäß ins Netz gestellt und mein Motto zum Skandal geändert: Geben ist seliger denn nehmen – wenn schon alle alles über mich wissen, dann wenigstens das Richtige ... gesichert für die Ewigkeit. (ke)

Warum Vaillant Brennwerttechnik?

Um zwei Systeme perfekt zu kombinieren.



Das perfekte Duo für Energiesparer:
Modernste Gas-Brennwerttechnik
effizient kombinieren mit Solarenergie
zum Komplettsystem für die Zukunft.

■ Wärme ■ Kühlung ■ Neue Energien

Weil **Vaillant** weiterdenkt.

Wir beraten Sie gerne:

SCHNEIDER & STEFFENS

HEIZUNGS- & SANITÄRTECHNIK
effizient - innovativ - regenerativ

Schneider & Steffens GmbH & Co KG
Mehlbachstrift 4 · 21339 Lüneburg



Ihre Servicenummer:

0 41 31 / 99 99 888

www.schneiderundsteffens.de

Medienpark am Hanseviertel

HELLE BÜROS FÜR SCHLAUE KÖPFE – IN LÜNEBURGS NEUEM ZENTRUM FÜR MEDIENUNTERNEHMEN



Ein Umfeld wie gemacht für Medienunternehmen

Leben und Arbeiten in Lüneburg wird immer beliebter. Die Bevölkerung wächst, die Wirtschaft befindet sich im Aufschwung. Gleiches gilt für die ansässige Medienbranche. Der Medienpark am Hanseviertel deckt deren wachsenden Bürobedarf als das neue kreative Zentrum der Hansestadt.

Attraktiv für die Medienbranche

Lüneburgs Potential haben Medienunternehmen schon längst erkannt. Man betrachte beispielsweise die Funk- und Fernsehindustrie: Mehrere Rundfunksender und Produktionsfirmen besitzen Studios in Lüneburg, unter anderem der NDR und die Traumfabrik Niedersachsen GmbH, die sogar ihren Firmensitz hierher verlegt hat. Die Hansestadt ist zudem Drehort und Schauplatz der beliebten Telenovela „Rote Rosen“, die nicht nur im deutschen öffentlich-rechtlichen Fernsehen sondern auch in der Schweiz, Österreich und Italien ausgestrahlt wird.

An den Instituten für Marketing und Kommunikationswissenschaft der ortsansässigen Leuphana Universität werden einige der knapp 7.000 Lüneburger Studenten zu vielversprechenden Nach-

wuchskräften im Medienbereich ausgebildet. Dass eine wachsende Stadt auch steigenden Anforderungen gerecht werden muss, haben Wirtschaft und Stadt zum Glück längst erkannt und viele ambitionierte Projekte auf den Weg gebracht. Dazu



Historie trifft Moderne: Der Medienpark am Hanseviertel in der ehemaligen Schlieffen-Kaserne bietet ein freundliches Arbeitsklima

zählen neben dem gezielten Ausbau des Glasfasernetzes für schnellere Internetverbindungen auch verschiedene innerstädtische Neubauprojekte wie das Hanseviertel, an das der Medienpark am Hanseviertel – wie der Name schon verrät – direkt angrenzt.

Arbeiten im Medienpark, leben im Hanseviertel

Das Hanseviertel ist ein modernes Stadtteil-Zentrum. Bei seiner Konzeption stand die Infrastruktur im Fokus, eine Symbiose aus Wohnen und Arbeiten war das Ziel. Deswegen wurden die Wege zwischen den Stationen des (täglichen) Lebens möglichst kurz gehalten. Zahlreiche Grünflächen und Naherholungsgebiete durchziehen das Gebiet, verschiedenste Freizeitgestaltungsmöglichkeiten befinden sich direkt vor „der Haustür“.

Bis zu seiner endgültigen Fertigstellung Ende 2014 entstehen im Hanseviertel über 700 neue Wohnungen, auf mehr als 3.000 m² eröffnen Läden und Geschäfte. Es wächst ein lebendiges Quartier, das wirtschaftlich wie auch sozial positive Impulse an seine Umgebung aussendet.



Flexibel in Ausstattung und Größe: Büroflächen ab 30 m² bis zum kompletten Bürohaus mit mehr als 3.000 m²



Raum für kreative Unternehmen

www.medienparkhanseviertel.de

Hanseviertel Lüneburg: lebendiges Stadtteilquartier mit guter Verkehrsanbindung und abwechslungsreicher Infrastruktur

Büroflächen in allen Größen

Der Medienpark am Hanseviertel besteht aus den beiden benachbarten Gebäuden Nummer 2 und 4 in der Horst-Nickel-Straße, auf dem Gelände der ehemaligen Schlieffen-Kaserne. Bis Anfang 2013 befand sich hier, in der Verlängerung des Behördenzentrums-Ost, das Lüneburger Jobcenter. Medienschaffenden und Kreativen wird hier auf über 6.500 m² ein Zentrum geboten, in dem sie je nach individuellem Bedarf Einzelbüros ab 30 m² genauso anmieten können wie größere Flächen, bis hin zum kompletten Bürohaus mit mehr als 3.000 m². Dabei sind sie umgeben von Menschen und Firmen desselben Metiers. Die Büros bieten viel Gestaltungsspielraum, die Raumaufteilung und Ausstattung erfolgt nach Mieterwunsch. Zu den Sonnenseiten des Medienparks gehört auch der immense Lichteinfall. Die vielen großen Fenster und hohen Decken in den hellgestalteten Räumen schaffen eine einladende Atmosphäre. Weder nahestehende Gebäude noch Bäume versperren dem Licht den Weg, in den Abendstunden und dunklen Wintertagen ermöglicht die verbaute Beleuchtungstechnik langes konzentriertes Arbeiten am Bildschirm.

Ideale Verkehrsanbindung

Die gute verkehrstechnische Anbindung durch das Straßen- und Verkehrsnetz und die Nähe zu Hamburg sind große Pluspunkte Lüneburgs. Innerhalb der Stadt ist der Medienpark am Hanseviertel ebenso problemlos erreichbar. Der Bus hält fast direkt vor der Tür, ein bequem zugänglicher Fahrradkeller

ist vorhanden. Dank der über 100 PKW-Stellplätze haben auch Autofahrer morgens kein Problem bei der Parkplatzsuche.

Die fußläufige Nähe zum Hanseviertel sichert den morgendlichen Bäckerbesuch, den Business-Lunch oder das Feierabendbierchen. Unkompliziert und lecker kann auch in der hauseigenen Kantine „Die Feinschmeckerei“ gespeist werden.

Zu den ersten Mietern, die die Vorteile des neuen Standorts für sich entdeckt haben, gehört die RA MICRO NORD, ein erfolgreicher IT-Partner für Anwaltskanzleien. Dem Umzug sieht die Geschäftsführerin Doris Reiche freudig entgegen: „Der Medienpark am Hanseviertel bietet uns in jeglicher Hinsicht eine optimale Lage und Ausstattung. Als innovatives IT-Systemhaus für Rechtsanwaltskanzleien, das sowohl ein urbanes Wohlfühl-Umfeld für die Mitarbeiter zu berücksichtigen hat, als auch kurze Wege zu den Hauptverkehrsachsen für den Außendienst beachten muss, haben wir citynah einen optimalen Standort gefunden. Nur einen Katzensprung von der Autobahn entfernt sind wir im Medienpark direkt in das bunte Leben eingebettet, das im neuen Stadtteilquartier Hanseviertel zukünftig angeboten wird. Ein weiterer wesentlicher Aspekt bei der Auswahl des zukünftigen Standorts war die optimale Datenverbindung und das großzügige Parkangebot vor Ort. Wir freuen uns auf unseren Einzug im kommenden Frühjahr und sind uns sicher, dass wir unser Unternehmen im Medienpark am Hanseviertel unter optimalen Bedingungen erfolgreich weiterentwickeln werden.“



provisionsfrei mieten

040 - 355 10 355
Ansprechpartner: Robin Machel
immobilien@suederelbe.de

Figurbetont

KUNSTOBJEKTE SOLLTEN ERLEBBAR GEMACHT WERDEN, MEINT DER LÜNEBURGER UNTERNEHMER HENNING J. CLAASSEN



Dass er sich bei der Auswahl der Skulpturen, die sein Hotelensemble im öffentlichen Raum umrahmen, für die Darstellung von Menschen entschieden hat, liegt, so Henning J. Claassen, auf der Hand: „Hotels sind Orte der Begegnung, Treffpunkte für Reisende aus aller Welt. Vor allem der letzte Aspekt – die Begegnung verschiedenster Nationalitäten – hat mich dazu bewogen, den Brunnen, der heute vor dem Bergström steht, in Auftrag zu geben.“ „Partner von morgen“ lautet der Titel der von einer steten Wasserfontäne umgebenen Skulptur, die ein afrikanisches, ein asiatisches und ein europäisches Kind zeigt. Die

Urheberin ist eine ehemalige Opernsängerin aus den Niederlanden – Stineke Willemsen –, der der Hotelier und Unternehmer auf einer seiner zahlreichen Reisen begegnete.

Der Anlass, ein solches „Kunststück“ öffentlich vor seinem ersten Lüneburger Haus zu positionieren, war die Eröffnung des Gästehauses „Alter Kran“ 1991 – ein Geschenk an das Haus, an sich selbst und die Stadt. Im Laufe der Zeit wurde diese Geste gewissermaßen zur Tradition: Als die „Lüner Mühle“ saniert wurde, fand man einen alten Mühlstein. Dass dieser einen Platz nahe dem restaurierten Gebäude erhalten sollte, stand für Henning

J. Claassen von Beginn an fest; doch als schließlich der Standort mit dem unvergleichlichen Blick auf Ilmenau und Stint gefunden war, schien etwas zu fehlen. Also begab sich der passionierte Kunstsammler erneut auf die Suche; das Kriterium: Die Skulptur sollte auf den historischen Mühlstein passen. Fündig wurde er schließlich in einer Berliner Galerie. „La vita è bella“ – „das Leben ist schön“ heißen die drei im Kreis tanzenden Kinder des italienischen Skulpteurs Leonardo Rossi. Dieser wusste offensichtlich nichts von dem Verbleib seiner Arbeit in Deutschland und rief, als er von der Lüneburger Plastik erfuhr, erbost den neuen Eigen-



tümer an, um ihn des Fälschens zu bezichtigen. Dank eines Zertifikates ließ sich das Missverständnis dann aber aus der Welt schaffen. Und so scheinen alle Skulpturen, die Henning J. Claassen den Lüneburgern zugänglich macht, ihre eigene Geschichte mitzubringen. Auch „Mark Twain“.

„MARK TWAIN“ IST AUF SEINER BANK VOR DEM MARINA CAFÉ DES HOTELS BERGSTRÖM BEREITS IN KÜRZESTER ZEIT ZUM PUBLIKUMSLIEBLING AVANCIERT.

Er ist auf seiner Bank vor dem Marina Café des Hotels Bergström bereits in kürzester Zeit zum Publikumsliebling avanciert. Die Eröffnung des „Palais am Werder“ am 4. Mai 2013 lieferte den Anlass, um den bronzenen Schriftsteller nach Lüneburg zu holen, der neben Karl May zu den Lieblingsautoren des Unternehmers in Kindertagen zählte. Ihm begegnete Henning J. Claassen in einer Galerie in Thailand. Die Verkäuferin gab ihm den Hinweis mit auf den Weg, dass es Glück bringe, wenn man an Twains Nase reibe. Gerieben hat Claassen seither sicher

oft, denn er sieht zufrieden aus – es scheint also zu funktionieren!

Dass er neben den Skulpturen auch einen guten Teil seiner Kunstsammlung in der Galerie im Hotel „Altes Kaufhaus“ und im „Palais am Werder“ der Öffentlichkeit zugänglich macht, das mag wohl zur

Philosophie des Lüneburger Kosmopoliten gehören: „Ich bin nicht der Mensch, der Kunst in seinem Keller hortet, hin und wieder das Licht anmacht, und sich alleine an ihr erfreut. Kunst sollte erlebbar gemacht werden, dazu animieren, sich jederzeit nach Lust und Laune mit ihr auseinanderzusetzen. Oft beobachte er Kinder und Schulklassen, die sich die Figuren anschauen – und Mark Twain wird so häufig als fotogener Sitznachbar frequentiert, dass einige Stellen schon ganz blank gerieben sind. Streich gelungen, Sinn erfüllt! (nm)



Mensch, Zahn!

DIE PRAXIS AM SANDE ERWEITERT IHRE PRAXISRÄUME – WEITERHIN BESTREBT, NACH NEUESTEN WISSENSCHAFTLICHEN UND TECHNISCHEN STANDARDS ZU ARBEITEN



Robert Gorgolewski, Katrin Schneider, Vesna Husemann und Andreas Lehberg

Neue Zahnärzte, neue Diagnoseverfahren und Geräte, neue Räumlichkeiten – vieles, doch nicht alles neu macht die Praxis Am Sande dieser Tage, um dem eigenen hohen Anspruch der bestmöglichen Versorgung ihrer Patienten gerecht zu werden. Andreas Lehberg und Robert Gorgolewski haben drei neue Kolleginnen ins Team geholt. Für den Bereich Implantologie ist zusätzlich der ausgewiesene Experte Dr. Jan Klenke aus Hamburg in Lüneburg operativ tätig.

Denn „die wissenschaftliche Entwicklung in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde ermöglicht heute eine deutlich verbesserte Behandlung der Patienten – wenn die Zahnärzte bereit sind, sich kontinuierlich weiterzubilden, sich zu spezialisieren und die Erkenntnisse praktisch umzusetzen“, führt Andreas Lehberg aus. Daher sieht das Praxiskonzept vor, dass zwar jeder Zahnarzt alle Bereiche abdeckt, um ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Patient und Behandelndem zu gewährleisten, zugleich aber sein Fachgebietswissen beständig vertieft und damit fundierte Behandlungen in seinem Spezialgebiet vornehmen kann. Er selbst hat sich im Bereich Craniomandibuläre Dysfunktion (CMD/

Kiefergelenksprobleme) und in Endodontie/Wurzelkanalbehandlungen fortgebildet. Das Leistungsspektrum in der Praxis umfasst alle Gebiete der Zahnmedizin, von der Prophylaxe und Ästhetischen Zahnheilkunde über den Zahnersatz, die Kieferorthopädie bis hin zu Wurzelkanalbehandlungen und Zahnimplantaten. In schwierigen Fällen oder bei Komplikationen übernimmt der jeweils sich speziell fortgebildete Kollege. Da die dafür not-

NACH AUFFASSUNG DER ZAHNÄRZTE GEHÖREN ZU EINER GELUNGENEN, GANZHEITLICHEN MEDIZINISCHEN VERSORGUNG DAS AMBIENTE UND DER BEHANDLUNGSRAHMEN DAZU.

wendigen, häufig sehr teuren Gerätschaften in der Praxis Am Sande angeschafft wurden, übernehmen die sechs Ärzte auch überwiesene Problemfälle aus anderen Zahnarztpraxen.

Robert Gorgolewski beispielsweise hat sich neben der privat Zahnärztlichen Kieferorthopädie ganz der Behandlung mit dem neuesten Verfahren Cerec® für ästhetisch vollendeten Zahnersatz verschrieben. „Das Besondere ist, dass wir damit nicht nur sehr hochwertige Keramikverblendungen, -füllungen

und -kronen und sogar -brücken erstellen können, sondern dass es auch viel schneller und damit nervschonender in meist nur einer Sitzung geht.“ Das Verfahren beruht auf einem CAD/CAM-System für computergestütztes 3-D-Design und Fertigung. Cerec steht für „Ceramic Reconstruction“ – „keramische Restauration“ ohne herkömmlichen Zahnabdruck. Das Gebiss wird gescannt bzw. gefilmt, in einem Programm wird die Versorgung designed

und dann direkt im Anschluss vor Ort das Keramikteil gefertigt – in Farbe und Form perfekt der natürlichen Zahnumgebung angepasst. Für eine Krone müssen keine Abdrücke mehr gemacht werden, Mehrfachanpassungen bleiben aus. Vor allem ist es nicht mehr notwendig, den gesunden Zahn bis auf den Stumpf abzuschleifen, um eine vollständige Restauration des Zahnes in funktioneller und ästhetischer Hinsicht herzustellen – die Zahnsubstanz bleibt erhalten.

DR. MED. DENT. JAN KLENKE



Andreas Lehmborg und Robert Gorgolewski wenden Cerec bereits standardmäßig an und helfen ihren neuen Kolleginnen Vesna Husemann, Annelie-Christin Meyer und Katrin Schneider, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse systematisch zu vertiefen. Das ist notwendig, da die neueste medizinische Technologie nicht selbstverständlich in zahnärztlichen Praxen angewandt wird. Dabei sind diese

Augenhöhe“, bei der die Zahnärzte Bedenken geben und gerne darauf hinweisen, welche Möglichkeiten der Information die Medien heute bieten: „Jeder Patient kann heutzutage prinzipiell im Internet die Behandlungsvorschläge seines Arztes nachvollziehen; somit hat er die Möglichkeit, aufgeklärt eigene Entscheidungen zu treffen und bewusst an die Therapie heranzugehen. Diese Heran-

DIE PATIENTEN SOLLEN SICH WOHL UND SICHER FÜHLEN, OHNE ENTMÜNDIGT ZU WERDEN – DIE „KOMMUNIKATION AUF AUGENHÖHE“ IST TEIL DER PRAXISPHILOSOPHIE.

und andere wissenschaftliche, technologische bzw. methodisch-diagnostische Innovationen wie Behandlung unter dem Mikroskop, Cone-Beam CT/DVT, ein 3-D-Röntgengerät mit sehr niedriger Strahlendosis, auch direkt für die Patienten von Vorteil: Sie ermöglichen neben größter Präzision und gezielter Behandlung eine bessere Kommunikation. Anhand der plastischen, detailreichen Aufnahmen kann sich der Behandelte selbst ein Bild machen und bei der Entscheidung, welche Therapie angewandt wird, mit einbezogen werden.

Dies ist in der Praxis Am Sande Teil der Praxisphilosophie: Nach Auffassung der Zahnärzte gehören zu einer gelungenen, ganzheitlichen medizinischen Versorgung das Ambiente und der Behandlungsrahmen dazu. Die Patienten sollen sich wohl und sicher fühlen, ohne entmündigt zu werden; dies geschieht mittels „Kommunikation auf

gehensweise wünschen wir uns sogar“, betonen Robert Gorgolewski und Andreas Lehmborg. Auf der Homepage www.praxisamsande.de befindet sich zur zusätzlichen Orientierung alles zur zahnmedizinischen Gesundheit und den Therapieansätzen. Kritische Patienten und eine selbstkritische Herangehensweise sind ein wichtiger Teil des Erfolgskonzepts – die Praxis am Sande wird sich selbst treu bleiben und weiter wachsen. (ke)

Praxis Am Sande Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Am Sande 9
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 219 71 50
www.praxisamsande.de

- seit 1998 implantologisch tätig
- 2001 und 2002 strukturierte Fortbildung Implantologie bei der DGZI, seit 2005 vom BDIZ geprüfter und zertifizierter Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie
- seit 2009 Referent zum Thema Implantologie und ästhetische Zahnheilkunde
- seit 2013 geprüfter Experte Implantologie DGOI
- Mitglied in folgenden Fachgesellschaften: Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie, Deutsche Gesellschaft für Parodontologie, Bund der deutschen implantologisch tätigen Zahnärzte, Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie, Deutsche Gesellschaft für Implantologie, Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
- Kontinuierliche Weiterbildungen (international und national) in den Bereichen Implantologie, Endodontie und Parodontologie sowie zahntechnische Fortbildungen mit dem Schwerpunkt Frontzahn-Ästhetik

Zugpferd Luhmühlen – ein neues Konzept

MEHR ALS FASZINIERENDEN FAHRSPORT BIETET ZUGPFERD LUHMÜHLEN
VOM 20. BIS 22. SEPTEMBER 2013 AUF DEM TURNIERGELÄNDE IN LUHMÜHLEN



Traditionsgespann

Mit einem neuen Konzept starten der Pferdesportverband Hannover und die Agentur Equus Event GmbH und veranstalten Ende September ein Fahrsporevent mit mehreren Wettbewerben, die nicht nur für Fahrsportinteressierte einen Besuch wert sind. Neben der Deutschen Meisterschaft der Einspannerfahrer werden auch die Fahrer mit Handicap ihre Meisterschaften aus-

fahren; ebenso werden die Landesmeisterschaften der Zweispänner in Kombination mit Traditionsfahren, Holzrücken und Breitensport ausgetragen. „Mit unserem Konzept sprechen wir mehrere Zielgruppen an und machen aus dem Championat ein großes Event, auf dem viele Bereiche abgedeckt werden“, erklärt Carsten Eichert von Equus Event. Pate für die Konzeptentwicklung waren die Lüne-

burger Pferdetage, die seinerzeit auf den Sülzwiesen demonstriert haben, wie vielschichtig der Pferdesport ist. Anerkennung für das Konzept kommt auch aus Hannover vom Landesverband: „Wir freuen uns, dass wir mit Equus Event einen Partner gefunden haben, der bereit ist, neue Wege zu gehen. Das Konzept von Zugpferd Luhmühlen, Spitzensport mit Freizeit- und Breitensport zu verbinden,



Heiner Lehrter, amtierender Einzelweltmeister Fahrer mit Behinderung und Vize-Mannschaftsweltmeister



Dieter Lauterbach, Dillenburg, amtierender Mannschaftsweltmeister Einspänner

überzeugt. Es wird ein großes Event für die Zuschauer!“

Ein Vorgeschmack auf die Weltmeisterschaft

Für Equus Event ist diese Veranstaltung zugleich eine Generalprobe für die Weltmeisterschaft der Einspännerfahrer sowie der Fahrer mit Behinderung im kommenden Jahr. Entsprechend stehen die Championate in diesem Jahr im Mittelpunkt. Obgleich sich der Fahrsport steigender Beliebtheit erfreut, „werden die Fahrsportveranstaltungen, auch bei nationalen Meisterschaften, vorwiegend von Fahrsportenthusiasten besucht“, erklärt Erika Putensen, Geschäftsführerin des Landesverbands. „Daraus entwickelte sich unsere Idee, ein breiteres Publikum anzusprechen“, informiert Eichert. So werden am ersten Tag auf dem Turniergelände in der Westergellerser Heide die Dressuren der Championate ausgetragen. Zeitgleich präsentieren sich die Traditionskutschen im Herzen der Stadt Lüneburg. „Damit bringen wir Zugpferd Luhmühlen zu den Menschen und wünschen, dass diese am Wochenende zu uns kommen“, ist Eicherts Idee.

Neue Gelände Hindernisse

Das Herz der Championate ist traditionell der Geländeteil, welcher am Samstag ausgefahren wird. „In Zusammenarbeit mit der Turniergesellschaft Luhmühlen sowie der unteren Naturschutzbehörde ist es gelungen, die neu entwickelten Hindernisse zuschauerfreundlich in der Nähe der bekannten

Wasserkomplexe zu platzieren“, berichtet Eichert. Schon am Samstag wechseln Spitzen- und Freizeit- sowie Breitensport sich ab, denn historische Kutschen zeigen im Stadion die Eleganz des Fahrsports.

Um auch dieses Highlight den Menschen nahe zu bringen, werden die Traditionskutschen am Sonntag eine Route in einer Schleife vom Turnierplatz Luhmühlen über Westergellersen zurück in die Westergellerser Heide fahren. Streben der Traditionsfahrer ist, das Kulturgut „Kutsche-Pferd-Anspannung“ in seiner Blütezeit um 1900 zu erhalten und einem interessierten Publikum nahezubringen. Das Richterkollegium bewertet neben den vorgegebenen sportlichen Leistungen dabei auch das Gesamterscheinungsbild von Pferden, Kutsche und Geschirr. „Dabei werden die Eleganz und die Kultur früherer Zeiten wieder lebendig“, freut Eichert sich.

Freizeit- und Breitensport als wichtiger Bestandteil

Informiert wird außerdem über die Arbeit und den Einsatz von Holzrückeperden. In Form eines zweitägigen Wettbewerbs können die Zuschauer erkennen, mit welcher Feinheit die schweren Pferde geführt werden und welche Kraft sie umsetzen. Für die Breitensportler gibt es den HEIDJER-CUP, der mit Mannschaften aus den Vereinen der umliegenden Kreise spielerisch ausgeritten werden soll; „eine hoffentlich daraus entstehende jährliche Veranstaltung“, wünscht sich Carsten Eichert. Die

Sparkasse Harburg-Buxtehude unterstützt diese Idee und präsentiert den HEIDJER-CUP in diesem Jahr.

Erwartet werden in fast allen Sparten internationale Teilnehmer, sowie die amtierenden Weltmeister der Einspännerfahrer und der Fahrer mit Behinderung. „Die Fahrerwelt wird nach Luhmühlen schauen. Wir freuen uns auch schon in diesem Jahr auf eine Reihe von internationalen Gästen“, informiert Rudolf Temporini als Verantwortlicher für die Meisterschaften über das Championat.

Großer Schauabend am Samstag, 21.09.2013

Zugpferd Luhmühlen wird ein Familienfest, das jeden Interessierten begeistern wird. Die Vielfalt des Pferdesports wird im Schauabend am Samstag, dem 21.09.2013, ab 19:00 Uhr zusammengefasst. Weitere Informationen sind im Internet unter www.zugpferd-luhmuehlen.de zu finden. Dort können auch vergünstigte Tickets im Vorverkauf erworben werden.



Stallluft schnuppern

VOM SHETLAND-PONY BIS ZUM SPITZENSport: VIELSEITIGKEIT WIRD IN DER REITSCHULE MECHTERSEN NICHT NUR SPORTLICH GROSSGESCHRIEBEN



Botho und Jutta v. Ziegner bieten auf ihrem Betrieb seit über 30 Jahren vom Pony-Geburtstag bis zum ambitionierten Gelände-training, vom Vierkampf bis zum Kutschenturnier eine breite Palette der Reitsportmöglichkeiten an – und „die Möglichkeiten unserer Anlage sind noch immer nicht ausgeschöpft“, ist Botho v. Ziegner überzeugt. „Reiten soll Freude machen; die Verantwortung für ein Lebewesen, verbunden mit auch bei den Kleinen schon ein wenig sportlichem Ehrgeiz und vor allem Spaß – das wollen wir in den Anfängen vermitteln“, erläutert er das Konzept weiter; „dazu die Gemeinschaft eines aktiven Vereinslebens mit vielfältigen Veranstaltungen und Vergünstigungen, die auch reitsportfremden

Eltern die Hemmschwelle in Richtung Pferd nehmen sollen, das ist uns wichtig!“ fügt seine Frau hinzu. Der Alltag in der Mechtersener Reitschule ist von

„WIR WOLLEN WIEDER MIT EINEM JUNGEN TEAM BEI DEN KREISMEISTERSCHAFTEN IM VIERKAMPF STARTEN“, BERICHTET JUTTA V. ZIEGNER.

festen Unterrichtsstunden, Theorie, „Trockenübungen“ und der Vermittlung vom richtigen Umgang mit dem Partner Pferd geprägt. Wer schon ein wenig Erfahrung hat, darf ein sogenanntes Pflegepferd betreuen, denn das Versorgen vor und nach der Reitstunde hat einen ebenso hohen Stellenwert wie der Unterricht selbst. Erfahrungs-

gemäß haben Mädchen daran deutlich mehr Freude als Jungen, aber Botho v. Ziegner hält schmunzelnd ein schlagendes Argument für den männlichen

Reitsportnachwuchs parat: „Da lernt man die nettesten Mädchen kennen, das haben auch meine Söhne irgendwann erkannt!“

Wer über den gemütlichen sonntäglichen Ponyspaziergang mit den Eltern hinaus ist, lernt bei den verschiedenen Reitlehrern Dressur- und Springreiten. Auch finden auf dem betriebseigenen groß-



zügigen Geländeplatz regelmäßige Trainingsstunden statt. Gekrönt wird das Unterrichtsgeschehen vom monatlichen Hausturnier, einem Trainingstag unter Turnierbedingungen. „Die Kinder freuen sich über kleine Erfolge und es ist eine große Motivation, bei unserem jährlichen Herbstturnier schließlich vielleicht sogar Vereinsmeister in einer der vielen Kategorien zu werden“, erzählt Botho v. Ziegner. Übrigens: Der Springunterricht wird von der Reitschule mit 30 % Zuschuss gefördert, und wer sich mit kleinen Stall- und Ponydiensten Bonuspunkte auf seiner „Putzkarte“ verdient, ist ebenfalls der nächsten ersehnten Reitstunde schon ein großes Stück näher.

Das Turniergehen im Reitverein Vögelsen-Mechtersen ist abwechslungsreich und passend zum Konzept des Betriebes sowohl spitzen- als auch breitensportlich aufgestellt. „Wir sind eine Station des Führzügel-Cups, der im ganzen norddeutschen Raum mit Prüfungen vertreten ist. Auf unserem Cross-Country-Turnier alljährlich im Juni stehen kleine Wettbewerbe für den Nachwuchs und Breitensportler im Vordergrund“, erzählt Jutta v. Ziegner. Im September dagegen erwartet die Zuschauer ein internationales Vielseitigkeitsturnier, auf dem

auch die Bezirksmeisterschaften ausgetragen werden. Bereichert wird der Veranstaltungskalender auch durch eine Schnitzeljagd und eine Hubertusjagd mit der Warendorfer Meute. Ein für Zuschauer wie Reiter besonderes Highlight ist hierbei der vorher stattfindende Feldgottesdienst, der auf ganz eigene Weise den Einklang von Mensch, Pferd und Natur betont.

In Mechtersen – bekannt für seine erfolgreichen Vielseitigkeitsreiter – gibt es für die nächste Saison aber auch neue Ambitionen: „Wir wollen wieder mit einem jungen Team bei den Kreismeisterschaften im Vierkampf starten“, berichtet Jutta v. Ziegner. Der Vierkampf ist allerdings nicht das einzige neue Projekt, welches auf der Anlage in Mechtersen sein Zuhause finden soll. Einige Pferde der Familie eignen sich für ergotherapeutisches Reiten, „und die Vergrößerung des Mitarbeiterteams wäre auch in diese Richtung wünschenswert“, betont der Hausherr.

Bewährt und am meisten geliebt, jenseits von allem sportlichen Ehrgeiz, bleiben aber wohl doch die Ponys. Neben den Spaziergängen sind auf der Homepage des Betriebes verschiedene Kindergeburtstagskonzepte aufgeführt, in deren Mittel-

VERANSTALTUNGEN DER REITSCHULE MECHTERSEN

29. + 30.09.2013

Internationales Vielseitigkeitsturnier

03.10.2013

Hubertusjagd mit Feldgottesdienst

06.10.2013

Kutschturnier



punkt die Ponys stehen – die übrigens auch gern in den eigenen Garten gebracht werden! Wem das dann doch zuviel Nähe ist, besucht die Vierbeiner erstmal vor Ort in Mechtersen, schnuppert ein wenig Stallluft und schaut zur Belohnung in die glücklichen Augen der eigenen Kinder! (vm)

Reitschule Mechtersen

Botho v. Ziegner

Am Bahndamm 12, 21358 Mechtersen

Tel.: (0177) 3068935

www.reitschule-mechtersen.de



Trödler aus Leidenschaft

43 JAHRE HAT DAS UMZUGSUNTERNEHMEN ZEHRFELDT MITTLERWEILE AUF DEM BUCKEL. DEM INHABER SELBST MERKT MAN SEIN ALTER ALLERDINGS KAUM AN. WER WEISS, VIELLEICHT HÄLT SIE JUNG, DIE LIEBE ZU ANTIKEN SCHÖNHEITEN



Wird dringend Zeit, dass die nächste Entrümpelung kommt“, sagt Eberhard Zehrfeldt und blickt auf seine löchrigen Turnschuhe. „Da muss ich dringend ein paar neue Treter abgreifen. Man kommt ja zu nichts mehr in meinem Job.“ Eberhard Zehrfeldt betreibt ein Umzugsunternehmen – und, was die wenigsten Lüneburger wissen: Nebenher organisiert er auch noch einen Lagerverkauf. „Leider interessiert sich heutzutage kaum mehr einer für Antikes. Die Leute wollen Ikea, alles muss stylisch und möglichst billig sein“, sagt Zehrfeldt und balanciert einen Stapel Schallplatten ans Ende der Halle. Auf 1.000 Quadratmetern tummelt sich tausendfach Billiges und Besonderes: Möbel, Geschirr, Figuren, Vasen, Löffel, Musikinstrumente, Bügelbretter, Schreib-, Näh- und Waschmaschinen, Staubsauger, Uhren, Fernseh- und Radiogeräte, Kühlschränke, Puppen, Schuhe, Hüte, Kleider, ungefähr zwei Tonnen Bücher und noch einmal soviele Krimskrums. Sachen, die jeder braucht, und solche, die gewiss niemand mehr benötigt. Zehrfeldt macht da keinen großen Unterschied. Nach seiner Überzeugung wohnt einem jeden Ding ein Wert inne.



Er ist eben Trödler aus Leidenschaft. Ins Rollen kam alles vor 43 Jahren. „Ich hab’ mir eine alte VW-Pritsche gekauft und dann ging’s los“, erzählt der Lüneburger. Und schon damals blutete mir das Herz, wenn ich alte Kachelöfen wegwerfen sollte. Aber ich hatte nur eine Mietwohnung und einfach keinen Platz.“ Das änderte sich mit dem Erfolg seiner Firma: Zehrfeldt. Eberhard, der mittlerweile sechs feste Mitarbeiter hat, ist fest davon überzeugt, der Beste zu sein. „Ich habe in 43 Jahren keinen Termin versäumt und keine einzige Schramme hinterlassen. Ich weiß, Eigenlob stinkt, aber ich bin sicher, das schafft sonst keiner!“ Probleme macht ihm einzig und allein der Lagerverkauf.

„Ich wäre schon froh, wenn ich wenigstens die Miete reinkriegen würde, aber ich kann mich nun mal nicht zerreißen.“



In den wenigen Stunden, die er in der Woche geöffnet hat, ist er aber voll bei der Sache. Der Trödel-Liebhaber kann zu jedem Gegenstand eine Geschichte erzählen und macht gute Preise – vor allem, wenn ein hübsches Mädchen vor ihm steht. „Bei mir kannst du einen Roman für zwei Euro kaufen und wenn du den wieder bringst, kostet der nächste nur noch die Hälfte. Ich bin auch nicht sauer, wenn jemand nur stöbert und nichts kauft. Dann kann er gerne ein paar Cent auf meinen goldenen Teller vor der Tür werfen – davon kauf ich mir dann einen Kaffee.“

Bis heute gibt der 66-Jährige die Hoffnung nicht auf, irgendwann bei den Entrümpelungen einen Schatz zu finden. Einmal hielt er einen Emil Nolde in den Händen und dachte schon, die große Stunde sei gekommen. Kutter im Sturm, handsigniert in Aquarell. Der hätte ihm 80.000 gebracht. „Aber es war leider nur eine Fälschung – eine saugute wohlgeremt!“

Schätze mit ideellem Wert laufen Zehrfeldt aber immer wieder über den Weg. Göbel-Figuren, KPM-Tassen mit Goldrand oder handgezeichnete Schwarzwälder Kuckucksuhren. Kürzlich ging bei einer Haushaltsauflösung ein 100 Jahre alter Pinkelpott mit Henkel kaputt. „Das tat mir in der Seele weh“, sagt Zehrfeldt und zieht die Stirn kraus. „Nicht, weil der mir 30 Euro gebracht hätte, sondern weil er so lange gehalten und durch ein blödes Missgeschick seine Geschichte plötzlich ein Ende hatte.“

Ein gutes Ende nahm glücklicherweise die Geschichte des wunderschönen Gründerschlafzimmers aus Nussbaum. Weil sich dafür einfach kein Interessent finden ließ, verkaufte Zehrfeldt schwe-

ren Herzens Nachttische und Schränke einzeln. Zehn Jahre später holte ihn die Vergangenheit ein und er bekam auf zwei Transporten zufällig die beiden fehlenden Stücke zurück: „Das war ein Wink des Schicksals.“

Seine Angewohnheit, schlecht etwas wegwerfen zu können, sieht er in seiner Kindheit begründet. Zehrfeldt wuchs in einer Familie auf, in der über offenem Feuer gekocht und im Waschkessel gebadet wurde. „Meine Mutter hatte es nicht leicht. Umso glücklicher war ich, als ich ihr eines Tages dank diverser Entrümpelungen ein schönes neues Zuhause bauen konnte.“

Manchmal kann er kaum glauben, wie lang das alles her ist. Fragt man Zehrfeldt nach seinem Alter, sagt er gerne „zweimal 33“, weil es sich manchmal so anfühlt, als wäre er gerade gestern erst in die alte VW-Pritsche gestiegen. „Aber im Grunde



weiß ich natürlich, dass auch bei mir irgendwann der Ofen aus ist. Ich hoffe, dass sich jemand findet, der mein Lager übernimmt und da genauso viel Herzblut reinsteckt.“

Wenn das klappt, will Eberhard Zehrfeldt sein Leben noch mal in vollen Zügen genießen: Ganz bewusst die Jahreszeiten wahrnehmen, mit seiner Frau Rosi ans Meer fahren und Austern schlürfen. „Ich brauch gar nicht viel, um glücklich zu sein“, sagt er. „Fürs Erste würden mir sogar ein paar neue Turnschuhe reichen.“ (ch)

Zehrfeldt Umzüge und Lagerverkauf

Pulverweg 6
21337 Lüneburg

Öffnungszeiten des Lagerverkaufs:
Mo. und Mi. 17.00–19.00 Uhr
Sa. 11.00–16.00 Uhr

Neue Räume für etabliertes Recht

In der Lise-Meitner-Straße 2 ist ein neuer Kanzleistandort geschaffen worden, der mehr Raum und Qualität für Mandanten und Geschäftspartner bietet. Damit steht die Kanzlei Könemann mehr denn je für eine fokussierte Dienstleistung im Arbeits-, Wirtschafts-, Unternehmens-, Insolvenz- und Gesellschaftsrecht



Heute sind wir in nur noch etwa 10 % unserer Fälle insolvenzverwalterisch tätig“, erklärt Hendrik Könemann, Gründer der seit 1999 bestehenden gleichnamigen Kanzlei. „Sehr viel stärker sind wir im Bereich Insolvenzvermeidung und -begleitung gefragt, wobei der Fortführungsgedanke beim betroffenen Betrieb idealerweise unsere Arbeit bestimmt.“ Viele Fälle aus den

Schwerpunktbereichen der Kanzlei prägen den Alltag der insgesamt sechs Anwälte und Anwältinnen, die unter anderem auch von drei FH-Juristen unterstützt werden. Außerdem wird die Sozietät nicht nur von Rechtsanwaltsfachangestellten, sondern auch von drei Rechtsfachwirtinnen verstärkt, und „gerade mit diesen zusätzlichen Qualifikationen sind wir sachverwalterisch stark aufgestellt“, ist sich

Hendrik Könemann sicher. „Der Erfolg unseres Teams liegt zum einen in unserer Arbeitsweise, zum anderen in unserer starken Konzentration auf unsere Fachgebiete begründet“, ist Rechtsanwalt Könemann überzeugt. „Wir begreifen uns als Dienstleister, die sich nicht nur im negativen Fall auf der Unternehmensseite sehen, sondern gerade auch der Bereich Neugestaltung und Unternehmens-

nachfolge bestimmt gut ein Drittel unserer Tätigkeiten.“ Schwierig sei an der beratenden Begleitung eines Betriebes nur eines: „Häufig kommen unsere Mandanten zu spät zu uns, wenn der Insolvenzfall nicht mehr abzuwenden ist.“ Durch veränderte Gesetzgebungen sei diese Situation viel schneller erreicht als noch vor einigen Jahren, denn heute „ist nicht Überschuldung der häufigste Grund für eine Insolvenz, sondern die Zahlungsunfähigkeit“, erläutert Könemann. Hier ergibt sich daher sinngemäß ein weiterer Schwerpunkt der Kanzlei, denn auch im Forderungseinzug und im Mahnwesen begleitet das Team seine Mandanten, um Liquiditätsprobleme aufgrund von offenen Forderungen zu vermeiden. „Gerade die unternehmerische Begleitung unserer Mandanten – teilweise über Jahre hinweg – macht unser Tätigkeitsfeld spannend und lässt uns von der vermeintlich staubtrockenen Juristerei wenig spüren.“

Allerdings ist dies auch ein Grund für den Umzug in die neu entstandenen Räume in der Lise-Meitner-Straße, denn „unsere Mandanten kommen teils mit Umzugskartons voller Akten, und auch deshalb mussten deutlich mehr Parkplätze her“, schmunzelt Hendrik Könemann.

Im Bereich Arbeitsrecht sind die Anwälte der Kanzlei aber auch außerhalb des Gerichts und der neuen Räumlichkeiten gefragt: In speziell auf das einzelne Unternehmen zugeschnittenen Seminaren werden Führungskräfte, aber auch Personaler, Betriebs- und Personalräte auf Grundlage von aktuellen Rechtsprechungen zum Beispiel im Kündigungsrecht geschult und praxisnah weitergebildet. In den sogenannten „Inhouse-Seminaren“ werden die Teilnehmer zeit- und kostensparend direkt im eigenen Unternehmen betreut.

Fälle des Arbeitsrechtes werden in der Kanzlei Könemann vor allem von den Rechtsanwälten Mario Böttcher und Eckehard Wackenroder, ehemals Direktor des Arbeitsgerichts Lüneburg, betreut. „Gerade mit Herrn Wackenroder begleitet uns ein Kollege mit unschätzbare Berufserfahrung und dies kommt natürlich dem gesamten Team zugute“, beschreibt Hendrik Könemann die enge interne Zusammenarbeit in der Sozietät.

Und weht mit dem Umzug ins neue Gebäude auch ein neuer Wind durch die Kanzlei? „Unsere bisherigen Qualitäten sind nicht neu“, schmunzelt Hendrik Könemann, „aber wir sind bestrebt, unser



Netzwerk und unsere Professionalität weiterhin so persönlich und zielorientiert für unsere Mandanten einzusetzen, dass diese sicher sein können, in schönerem Ambiente noch bessere Beratungsqualität zu finden.“

Auf der Homepage der Kanzlei unter www.kanzlei-koenemann.de sind Leistungsspektrum und Ansprechpartner der Kanzlei aufgeführt, Formulare können bereits vorab heruntergeladen und vorbereitet werden. Ab sofort ist die Kanzlei Könemann also online wie auch „im richtigen Leben“ an neuer

Stelle zu finden – mit mehr Raum und etablierter Beratung. (vm)

Kanzlei Könemann

Lise-Meitner-Straße 2
21337 Lüneburg
Tel.: (04131) 400 400
www.kanzlei-koenemann.de

KANZLEI  KÖNEMANN

Motorisches Handicap

EINE KRANKHEIT, DIE JEDEN TREFFEN KANN: DIE PARKINSON SELBSTHILFEGRUPPE LÜNEBURG SORGT MIT EINEM REGELMÄSSIGEN ERFAHRUNGSUSTAUSCH FÜR EINE BESSERE AUFKLÄRUNG UND AKZEPTANZ



An einem Sommernachmittag trifft sich eine Gruppe Frauen und Männer bei der Keramikerin Anita Vollmer in Häcklingen zum Gartenfest. Mit der Gastgeberin verbindet bis auf zwei Gäste alle das gleiche Schicksal: Sie leiden an der Morbus Parkinson-Krankheit (Schüttellähmung). Unwillkürlich denkt man dabei an prominente Betroffene wie den amerikanischen Schauspieler Michael Fox oder auch den Boxer Muhammed Ali. Auf den ersten Blick ist den Mitgliedern der Lüne-

burger Gruppe das Leiden allerdings nicht anzusehen, weil die typischen, erkennbaren Symptome wie Zittern (Tremor) oder Steifigkeit der Bewegungen oder der Mimik nicht auf den ersten Blick erkennbar sind.

In der Regionalgruppe Lüneburg, angeschlossen der Deutschen Parkinson Vereinigung e.V., mit derzeit 88 Mitgliedern kommen Patienten und auch Angehörige regelmäßig zusammen. Nicht nur Geselligkeit steht dann auf dem Programm, sondern

ebenso ein reger Erfahrungsaustausch – so auch beim Gartenfest in Häcklingen. Die Gruppe wird seit 18 Monaten von Dr. Sylvia Schröder-Lade geleitet. Sie selbst ist nicht erkrankt; jedoch litt ein inzwischen verstorbenes Familienmitglied an Parkinson. Mit großer Offenheit berichten die Betroffenen von ihren Problemen und Schwierigkeiten im Alltag. Sie lassen auch nicht ihre Empfindungen aus, als sie die Diagnose wie ein Schicksalsschlag traf. „Ich hatte die Krankheit schon fünf Jahre; sie



wurde aber erst vor drei Jahren diagnostiziert. Das habe ich einfach so vor den Kopf geknallt bekommen“, berichtet jemand.

DIE LÜNEBURGER PARKINSON-SELBSTHILFEGRUPPE TRIFFT SICH JEDEN ZWEITEN SAMSTAG IM MONAT ZUM ERFAHRUNGSUSTAUSCH.

Die Einschränkungen durch die Auswirkungen der Erkrankung reichen vom Zittern der Hände über schmerzhafte Muskelverspannungen, Blockierungen des Verdauungstraktes, Verlangsamung der Bewegung und Sprache bis hin zum Sekundenschlaf und zum Verlust des Geruchssinns (tritt bei 80 % der Erkrankten auf). „Da fällt schon das Ankleiden schwer, Schuhe zubinden kann ich schon gar nicht mehr“, erzählt ein Gruppenmitglied. Besonders wegen der schmerzhaften Verspannungen sei es sehr schwer, alltägliche Verrichtungen zu bewältigen. Ein anderer berichtet, dass seine beruflichen Leistungen nachließen, was für ihn sehr deprimierend gewesen sei. Zudem hätten die meisten Arbeitgeber Vorurteile gegen Parkinson-Erkrankte, bei denen zwar körperliche Einschränkungen mehr oder weniger stark vorhanden seien, jedoch keineswegs verminderte geistige Fähigkeiten. „Die Betroffenen verdummen nicht“, wird betont. Und: „Jeder hat seinen eigenen Parkinson“, stellt Schröder-Lade fest. „Diese Krankheit kann jeden treffen, ob jung oder alt“. Die Ursachen sind vielfältig und bis

heute nicht genau zu definieren. Fest steht jedoch, dass es sich um eine mehr oder weniger komplexe Erkrankung des gesamten Nervensystems handelt.

Mit fortschreitendem Alter beginnen zwar bei allen Menschen Nervenzellen abzusterben, jedoch ist beim Parkinson-Syndrom dieser Vorgang ausgeprägter oder beschleunigter. Eine Heilung gibt es nicht, nur durch Medikamente mit teilweise starken Nebenwirkungen können die Symptome der Erkrankung erleichtert werden. „Ich nehme Tabletten gegen Tabletten“, sagt ein Mitglied dazu. Empfohlen

MIT FORTSCHREITENDEM ALTER BEGINNEN BEI ALLEN MENSCHEN NERVENZELLEN ABZUSTERBEN, JEDOCH IST BEIM PARKINSON-SYNDROM DIESER VORGANG AUSGEPRÄGTER.

werden Bewegung und Sport – soweit möglich. Jedoch ist das vielen Parkinson-Patienten durch häufig zusätzliche Erkrankungen wie Arthrose wiederum nicht möglich. Bei den Zusammenkünften werden wertvolle Erfahrungen im Umgang mit der Krankheit ausgetauscht, auch Therapieerfahrungen und Behandlungsmethoden sowie mögliche Aktivitäten. So stellt sich Schröder-Lade vor, einen Tanzworkshop



einzurichten. Sie ist der Meinung, dass Tanz und Musik einen günstigen Einfluss auf motorische Fähigkeiten und auf das Sprachzentrum haben. Da die meisten Gruppenmitglieder bereits nicht mehr in Lage sind, selbst Auto zu fahren, soll demnächst auch ein Fahrzeug zur Verfügung gestellt werden. Durch Aufklärung – auch mittels Flyer – möchten die Betroffenen bewirken, dass für Parkinson in der Forschung mehr geschieht, denn offensichtlich ist es immer noch schwierig, die Krankheit überhaupt zu diagnostizieren. Bei über 300.000 Erkrankten in Deutschland (ca. 450 Fälle in Lüneburg) sei auch die Politik mehr gefordert. Zudem wünsche man sich mehr gesellschaftliche Akzeptanz. Die Krankheit dürfe kein Tabu-Thema mehr sein.

Aus der Lüneburger Gruppe heraus erhofft sich Schröder-Lade auch eigene Aktivitäten. Mit Workshops, z. B. im Klinikum Lüneburg, und Vorträgen durch Fachärzte möchte sie die Gruppenmitglieder in naher Zukunft noch intensiver informieren und aktivieren. Zurzeit trifft sich die Gruppe jeden zweiten Samstag im Monat. Weitere Informationen im Internet unter www.parkinson-lueneburg oder telefonisch unter (0152) 33729194. (ilg)

BMW 315 C

35 PS, HUBRAUM 1500 CCM, HÖCHST-
GESCHWINDIGKEIT CA. 100 KM/H,
KAUFPREIS ETWA AB 3.950 REICHSMARK



TSKELLER



Unser Redakteur ist für Sie über Land gefahren, hat sich auf unwegsames Gelände begeben, sich in dunklen Scheunen, alten Lagerhallen und verborgenen Schuppen auf die Suche gemacht, um die gut gehüteten vierrädrigen Liebhaberstücke passionierter Sammler ausfindig zu machen. Diese „Chromjuwelen“ möchten wir Ihnen hier vorstellen.

Der Typ 315 mit Sechs-Zylindermotor ersetzte ab 1934 den BMW 303. Äußerlich unterschieden sich die Fahrzeuge nicht, aber der neue Motor leistete satte 12 PS mehr und machte aus dem kleinen BMW ein 100-km/h-Auto. Den Typ 315 gab es – wie die meisten damaligen Automobile – mit verschiedenen Aufbauten. Gebaut wurden ca. 1.400 Stück (wm)

FOTO: HORST PETERSEN

**Finanziell
absichern!**
Je früher, desto
- günstiger
- sicherer
- effektiver

“Meer, Strand
und Reisen!”

**Jeder Mensch hat etwas,
das ihn antreibt.**

Wir machen den Weg frei.

Ob durch Unfall, Krankheit oder Alter - jeder kann auf Unterstützung Dritter angewiesen sein. Eine finanzielle Absicherung hilft Ihnen, den Alltag zu meistern.

Nutzen Sie unsere Beratung und sichern Sie Ihre Grundversorgung ab.

Telefon: 0800 0965 100
www.vblh.de

Volksbank
Lüneburger Heide eG 

Mazdas Golfrivale

Die Antwort auf Golf & Co: Als ein echter Hingucker erweist sich der neue Mazda3, der für einen Kompaktklässler zahlreiche ungewöhnliche Features mitbringt. Am 18. und 19. Oktober wird im Autohaus Unger am Bilmer Berg seine Premiere gefeiert



Mazda prognostiziert für den VW Golf und den Audi A3 einen heißen Herbst, denn der Neue aus der Mazda-Familie entpuppt sich mit seinem sportlichen Äußeren, dem neuen Design namens „Kodo“ und der ungewöhnlichen Ausstattung als echte Innovation. Etwas flacher ist er ausgefallen als sein Vorgänger, einen breiteren Kühlergrill hat er erhalten und scharf gezeichnete seitliche Linien verleihen ihm ein markantes Aussehen. Statt Überhang hinten sorgt nun ein größerer Radstand für zusätzlichen Platz im Innen- und Kofferraum.

Doch nicht nur die Optik überzeugt, auch das Innenleben hat unter Anderem mit dem neuen Konnektivitätskonzept einen deutlichen Sprung in Richtung Zukunftstechnologie getan. Ein 7-Zoll-Touchscreen übernimmt die Steuerung des Infotainment-Systems: Per Anbindung Ihres Smartphones sind Internetanwendungen wie der E-Mail-Verkehr, Web-

radio, Facebook, Twitter und Suchmaschinen jetzt nicht mehr auf die Home-Base beschränkt. Ebenfalls nur von größeren Premium-Modellen her bekannt: das Head-Up-Display, das wichtige Informationen wie die Geschwindigkeit etc. vor dem Fahrer an die Windschutzscheibe spiegelt.

DER NEUE AUS DER MAZDAFAMILIE ENTPUPPT SICH ALS ECHE INNOVATION.

Ähnlich umfangreich ist auch das Paket modernster Fahrassistenz- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. Spurwechselwarner, radargestützten Abstandsregeltempomaten, ein Pre-Crash-Safety-System mit aktivem Bremsengriff und vieles mehr. Das regenerative Bremssystem I-ELOOP sowie die umweltfreundlichen Skyactiv Motoren sorgen gemeinsam mit einer innovativen Leichtbauweise für

Fahrdynamik, Wirtschaftlichkeit und die Senkung der CO²-Emissionswerte. Doch bevor wir vollends ins Schwärmen geraten, nachfolgend noch die wichtigsten „Hardfacts“ in Kürze: Mit drei Benzinern und einem Diesel kommt die neue Generation des Mazda3 auf den Markt, alle jeweils mit einem Sechsganggetriebe kombiniert. Der 120-PS-Benziner und der 150 PS-Diesel lassen sich außerdem mit einer Sechsstufen-Automatik ordern.

So viel Innovation muss gefeiert werden: Zur großen Mazda3-Premierenparty lädt Sie das Autohaus Unger am 18. und 19. Oktober von 10.00 bis 18.00 Uhr in die Friedrich-Penseler-Straße 4 in Lüneburg ein. Und wer sich bis zum 26. Oktober für eines der neuen Mazda3-Modelle entscheidet, der erhält eine frei wählbare Ausstattungsoption im Wert von 1.700 Euro gratis dazu. Also, man sieht sich, am 18. und 19. Oktober im Autohaus Unger am Bilmer Berg!

FOTOS: MAZDA



Platz geschaffen

Das Autohaus Unger am Bilmer Berg hat seine Verkaufsfläche verdoppelt. Gefeierte wir die Eröffnung des neuen Kia-Bereichs am 18. und 19. Oktober mit einem Tag der offenen Tür



¹ Bei max. 150.000 gefahrenen Kilometern. Nähere Informationen erhalten Sie im Autohaus Unger.

² Sieben Jahre oder max. 105.000 km. Wartung gemäß Wartungsplan, inkl. Schmierstoffe, exkl. Verschleißteile.

**auto meile
am bilmer berg
Lüneburg**

Der Markenzuwachs mit dem Namen Kia kam zwar schon im Januar 2013 im Autohaus Unger am Bilmer Berg an, auf seine eigene Präsentationsfläche musste er allerdings noch warten. Am Jahresanfang fiel der Startschuss für die Bauarbeiten. Wo sich zuvor die Parkplätze befanden, schließt sich jetzt eine weitere Halle an das Ursprungsgebäude an – damit ist das Unternehmen von der Quadratmeterzahl her in etwa um das Doppelte gewachsen.

Zum Redaktionsschluss wurde hier und da bei den Innenarbeiten noch Hand angelegt, damit die neuen Modelle der Marke Kia bereits im September ihr neues Zuhause beziehen können. Die große Eröffnungsfeier ist für den 18. und 19. Oktober mit einem Tag der offenen Tür vorgesehen.

Auch mit der neuen Marke ist man im Verkaufsteam bestens vertraut, setzt ebenso wie bei Mazda auf kompetente Beratung und einen umfassenden

Service der von der Wartung bis zur Reparatur reicht. „Kia sei mit seinen Modellen eine perfekte Ergänzung zu Mazda“, erklärt Michael Kunze, der zum Verkaufsteam des Lüneburger Autohauses gehört. Auch sein Kollege Hans-Jürgen Frebel begrüßt den Markenzuwachs und freut sich auf die Kia Dream-Team Edition, die sämtliche Modelle mit einer besonders umfangreichen Ausstattung versehen hat – und das für einen extrem günstigen Preis. Ein besonderer Service des koreanischen Automobilherstellers an seine Kunden ist die „7-Jahre-Kia-Herstellergarantie“¹ und die „7-Jahre-Kia-Wartung“² – das bedeutet: sieben ganze Jahre sorgenfreies Autofahren! Schauen Sie doch einfach mal vorbei und nehmen Sie den Markennachwuchs unter die Lupe. Das Team des Autohauses Unger freut sich auf Sie!

www.automeile-bilmerberg.de

TERMINE UND NEUHEITEN 2013

- 14. + 15.09. **Bardowicker Autoschau**
- 18. + 19.09. **Kia – Eröffnungsfeier und Tag der offenen Tür**
- 21. + 22.09. **Herbstpromotion im Autohaus Claas Wehner**
- 28.09. **Opel Familien-Oktoberfest**
- 19. + 20.10. **Kunsthändlermarkt und große Vogelschau bei D&L**

NEUHEITEN

- 14.09. **Toyota Auris Touring Sports**
- 18. + 19.09. **Mazda3**
- September **VW Elektro „UP“**
- September **Hyundai i10**
- September **Hyundai IX 35**

Gute Kommunikation vereinfacht das Leben

Na, wenn das kein Sommer war!

Der eine oder andere wird natürlich wieder sagen: zu warm; zu trocken, zu hell ...

Aber tatsächlich ist das ein Ausspruch, den alle gleich verstehen – also ein Beispiel von gelungener Kommunikation. Im gerade verbrachten Urlaub erzählte ein Freund mir von einem Schwaben, der in der Computerbranche arbeitet und ganz begeistert von der schier unbegrenzten Leistungsfähigkeit und der Ausmaße seiner Anlage – groß wie ein Einfamilienhaus – schwärmt: „Doas wird in stade inschdallierd!“. Nach kurzer Denkpause und der Frage, was denn so etwas bei uns an der Elbe soll, und der entsprechenden Nachfrage die Antwort: „Ha noi, nich in Stade, in de vereinichde stade, du Badkapp!“

Nun jeder von uns hat bestimmt zuhauf ähnliches erlebt, gehört oder selbst ins Leben gesetzt; trotzdem scheint es keinen Lernerfolg zu geben, jeder bleibt Komponist auf seiner Kommunikations-Tastatur und man kann allen nur wünschen, dass möglichst oft die richtigen Tasten getroffen werden. Sonst endet das schnell wie im Moment zwischen Obama und Putin: Nemanischda, tote Leitung.

Also – versuche ich mein Glück mit möglichst klaren Aussagen:

Ja, es gibt noch Termine für Weihnachtsfeiern im Cafe 9 (Unigelände) und der Ritterakademie, bzw. dort, wohin wir für sie liefern dürfen; tel. Anfrage unter 04131 74 36 365

Um nun doch nicht gleich weiter in die vorweihnachtlichen Vorbereitungen abzugleiten, ein hochsommerliches, frühherbstliches, italienisch-schweizerisches, gut vorzubereitendes und schnell zu servierendes Gericht, was trotzdem als 'Slow Food - würdig' bezeichnet werden kann. Sie ahnen bereits, dass Rezepte schreiben, geschweige denn danach zu arbeiten, mein Lieblingsgebiet ist – indes:

Die QUADRAT – Redaktion mag das so gern, also dann:

Bunte Blattsalate und Wildkräuter mit Balsam-Essig und feinem Olivenöl

Schweinefilet Gremolata auf Tomatensugo mit Schlangenbohnen und Rosmarin-Kartoffeln

Frische Beeren mit gesüßter Sahne (4 Portionen)

Einkaufsliste: 12 Schweinefilet- Scheiben à ca. 80 g, z.B. von Julius Meyer (gegenüber C&A Lieferanteneingang) 1 Belper Knolle, z.B. Tschorn -Käsetheke (Am Sande) – wirkt teuer, ist aber sehr ergiebig und geschmacklich DER Hit 10 kleine Kartoffeln; 600 g Schlangenbohnen; 3 große Fleischtomaten; 4 Schalotten, 1 Bio-Zitrone; 1Bd. glatte Petersilie; 1 Kräuterbund; 200 g bunte Salate (Rauke, Feldsalat, Radicchio, Romana Salatherzen, Lollo Rosso, Eichblatt,...; 2 Zweige frischer Rosmarin, 1 Knoblauch-Knolle (wenn nicht noch ca. 1/2 im Vorratsschrank), z.B. bei Dirk Meyer/ Wochenmarkt; Olivenöl und Balsam-Essig nach Wahl, z.B. vom FASS (Bardowicker Str.)

1. Salat Alle Blätter und das auseinander gelegte Kräuterbund unter fließendem Wasser abspülen, die dicken Kräuterstiele abzupfen und entfernen, alles trocken schleudern (Salatschleuder o. Geschirrhandtuch); in mundgerechte Stücke rupfen, vermengen; erst auf dem Teller mit Balsam-Essig und Olivenöl beträufeln; Pfeffer aus der Mühle
2. Fleischscheiben etwas platt drücken (bis ca. 3 cm dick), salzen, pfeffern und mit Öl bestreichen; in einer heißen Pfanne auf beiden Seiten ca. 30 Sek. anbraten und beiseite stellen (vegetarische Variante: ausgestochene Kräuter-Polenta-Taler).

3. Gemüsetomaten entkernen und in ca. 1x1x1cm große Würfel schneiden; Schalotten und 5 Knoblauchzehen in feine Würfel schneiden (1/3 von beiden für die Gremolata beiseite stellen); restliche Schalotten-Knobi- Würfel im Filetjus anbraten; wenn sie glasig, hellbraun sind, die Tomaten dazugeben, aufkochen, mit Pfeffer und Salz würzen und auf kleinster Flamme einköcheln lassen.

4. Schlangenbohnen vom Stielansatz befreien und schräg in ca. 3 cm lange Rauten schneiden; im Wasserdampf 6 Min. blanchieren.

5. Für die Gremolata die Petersilie mit den zurückgestellten Schalotten- und Knobi- Würfeln ganz fein hacken (scharfes Messer oder Kräuterhacker); die Zitrone waschen und mit dem Zestenreißer nicht zu lange Zesten dazugeben; mit der feinen Küchenreibe die Belper Knolle (googlen lohnt sich!) zu ca. 1/4 reiben und alles miteinander vermischen.

6. Kartoffeln sauber schrubben und in Salzwasser bissfest kochen; längs halbieren.

7. Beeren zupfen, waschen, abtropfen lassen; Schlagsahne mit Rohrohrzucker und Vanillemark süßen/würzen; kalt stellen.

Bis zu diesem Punkt könnte alles am Vortag vorbereitet werden.

Backofen auf 180° vorheizen; in einen großen Eisenbräter (oder in der Fettpfanne des Backofens) Tomatensugo bis auf ca. 1 cm Höhe füllen (falls zu sehr eingekocht, mit etwas Brühe und/oder Tomatensaft auffüllen); in jeder Ecke 3 Filets (Polenta-Taler), 1/4 der Bohnen, 5 halbe Kartoffeln mit der Schnittfläche nach oben (etwas grobes Meersalz daraufstreuen) platzieren und ca. 8 Min. backen; herausnehmen und die Gremolata auf die Filets verteilen; noch einmal ca. 3 Min. in den Backofen schieben; dieser kann schon vorab ausgeschaltet werden.

Direkt aus dem Backofen auf den Tisch, Salat dazu – und die Beeren mit der Vanille-Sahne nicht vergessen!

Guten Appetit und tschüß bis Dezember!

Winne

Das Mode-Duett am Berge

LIEBESERKLÄRUNG AN IHRE KUNDEN: DIE STRICKERIA UND DAS MODECAFÉ AUST FEIEREN ZWEI MAL GEBURTSTAG



strickeria

Strickeria

Am Berge 33/im Modecafé Aust
21335 Lüneburg
Tel. (04131) 2662289



Modecafé Aust

Am Berge 33
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 244 50 55

1 JAHR STRICKERIA

„Dieses Jahr ist unwahrscheinlich schnell vergangen“, stellt Rita Damm-Dimke fest. Am 8. September 2012 eröffnete sie ihre Strickeria und bietet seitdem alles rund um modernen, schicken Strick. In hellen Regalen finden sich die schönsten Wollqualitäten, der Tisch in der Mitte lädt zum Stöbern in Musterheften ein, und wer einen freundlichen Schnack über Kunst und Handwerk des Strickens halten möchte, erhält neben fundiertem Wissen eine gute Tasse Tee. Ihr Know-how über hochwertige Wolle – beispielsweise aus dem heimischen Atelier Zitron – und erstklassige Strickzutaten mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis stellt die Inhaberin nicht nur während der Ladenöffnungszeiten gerne zur Verfügung, sondern auch einmal im Monat bei einem Strickkurs, bei dem Rita Damm-Dimke für 10 Euro pro Abend die Grundlagen und Feinheiten des Strickens vermittelt

(freitags, mit Anmeldung). Für alle begeisterten Strickerinnen und Stricker, die sich gerne mit anderen strickend austauschen möchten, gibt es zudem an jedem 2. Dienstag im Monat im Laden die kostenfreien Strickabende – die genau so gemütlich sind und gut angenommen werden, wie sie sich das vorstellte. Doch auch wer schicke Strickwaren kaufen möchte, wird hier fündig: Handgefertigte Unikate in wechselnden Angeboten lohnen den Blick in den „Shop im Shop“!

5 JAHRE MODECAFÉ AUST

„Vor fünf Jahren suchte ich diese Herausforderung, heute bin ich sehr glücklich, dass ich mich in meiner Heimatstadt Lüneburg verwirklichen konnte. Das erfordert permanentes Tun, Offenheit für Neues und für die Wünsche meiner Kunden, Veränderung und eine gehörige Portion Spaß und Freude am

Unternehmertum – und absolute Hingabe an individuellen Service und Qualität jenseits der Rabattschlachten. Ich wollte eine Wohlfühloase schaffen, nicht nur ein Geschäft eröffnen, denn Mode erzeugt ein Lebensgefühl. Aust-Mode soll meinen Kunden etwas vermitteln: Lebensfreude und Selbstbewusstsein durch das Eintauchen in eine besondere Atmosphäre der Gemütlichkeit, Leichtigkeit, mit guten Gesprächen, beim Kaffeegenuss oder Stöbern, beim Kontakt mit anderen Gästen und bei der Anprobe der neuesten Mode. In den fünf Jahren sind etliche meiner Kunden zu Freunden geworden und jeder – ob groß oder klein – findet hier ein Plätzchen. Ich bin sehr glücklich, dass ich mir nach vielen Jahren Marketing in einem Konzern diesen Traum erfüllen konnte. Ein besonderes Dankeschön geht an meine liebe Familie und an meine treuen Kunden. **Mit allen feiere ich vom 7. bis 14. September modisch, malerisch und musikalisch Geburtstag im Modecafé Aust!**“ (ke)



DAS **WIR**
ENTSCHEIDET.

SPD

WIR

*FÜR BILDUNG, MINDESTLOHN
UND STARKE KOMMUNEN.*

WWW.HILTRUD-LOTZE.DE

Am 22. September ~~P~~OLS wählen

Eckhard Pols

Für Sie im Bundestag

- für starke Familien
- für gute Infrastruktur in der Region
- für eine weitere Stärkung des Ehrenamtes
- für eine medizinische Versorgung in ländlichen Räumen
- für ein lebendiges Miteinander der Generationen
- für einen gesunden Mittelstand
- für finanzstarke Kommunen

Beide Stimmen für die CDU

- ~~☒~~ **Erststimme für Eckhard Pols**
- ~~☒~~ **Zweitstimme für Angela Merkel**

CDU





Platz genommen

Sie treten am 22. September für ihre Partei zur Bundestagswahl an: Die Kandidaten Hiltrud Lotze (SPD), Julia Verlinden (Bündnis 90/Die Grünen), Eckhard Pols (CDU), Dr. Tobias Debuch (FDP) und Olaf Forberger (Piratenpartei). Da wir uns mit unserem Magazin bewusst lokal orientieren und präsentieren, haben wir ausschließlich diejenigen Kandidaten der im Bundestag vertretenen Parteien auf unser QUADRAT-Sofa gebeten, die ihren ständigen Wohnsitz in Lüneburg haben. Aus diesem Grunde fehlt Johanna Voss (Die Linke), die nahe Lemgow zu Hause ist.

Was hat Sie dazu bewogen sich politisch zu engagieren, gab es ein Schlüsselerlebnis?

JULIA VERLINDEN: In meiner Familie wurde viel über Politik diskutiert, Zivilcourage und Verantwortung waren wichtige Themen. In meiner Jugend engagierte ich mich in der Umweltbewegung, das war ein Thema, das für mich eine ungeheure Brisanz hatte. Als ich 1998 zum Studium nach Lüneburg kam, ergriff ich die Gelegenheit, Mitglied einer Partei zu werden, weil ich ausprobieren wollte, Politik auch direkt mitzugestalten.

ECKHARD POLS: Ein direktes Schlüsselerlebnis gab es nicht. Ich war damals in einer evangelischen Jugendgruppe in Vögelsen aktiv, und Freunde sprachen mich an, ob ich Interesse hätte, mit ihnen eine Junge Union Gruppe in der Samtgemeinde Bardowick zu gründen. Der christliche Gedanke hat sich dann auch in der Parteizugehörigkeit fortgesetzt – und begleitet mich bis heute.

DR. TOBIAS DEBUCH: Ich war lange in unterschiedlichsten Gremien aktiv, ohne einer Partei anzugehören, vielmehr ging es mir darum, nicht die Hände untätig in den Schoß zu legen. Später bin ich sehr von der FDP-nahen Friedrich Naumann-Stiftung gefördert worden; der eigentliche Auslöser, der FDP beizutreten, war für mich jedoch

eine Abstimmung im Bundestag über den Einsatz im Kosovo. Gerhard Schröder verband dies seinerzeit mit einer Vertrauensfrage. Das daraus resultierende absurde Abstimmungsverhalten der Grünen veranlasste mich dazu, noch an diesem Tag per Internet meine Mitgliedschaft bei den Liberalen zu erklären.

HILTRUD LOTZE: Dass ich kommunal- und parteipolitisch aktiv wurde, resultiert aus meiner Grundhaltung, dass in unserer Gesellschaft jeder sein Stück Verantwortung tragen sollte. Ich wollte nicht nur Beobachter bleiben, sondern mitbestimmen, wie sich mein Umfeld entwickelt. Meine Entscheidung, in die SPD einzutreten, war kein singuläres Ereignis, sondern eher eine Summe von Erlebnissen und Einflüssen – und ganz besonders die Vorstellung von einer gerechten Gesellschaft, die mich antreibt.

OLAF FORBERGER: Als gebürtiger Mecklenburger habe ich in der ersten Hälfte meines Lebens eine Diktatur aushalten müssen, ich habe selbst Ausgrenzung erfahren und die Nöte derjenigen erlebt, die sich politisch oder religiös anders artikulieren wollten. Über die kirchliche Jugendarbeit und Friedensbewegung habe ich für mich einen Weg gefunden, meinen Gedanken und Ambitionen eine

JULIA VERLINDEN



Stimme zu geben. Der Piratenpartei beizutreten war für mich eine logische Konsequenz dessen, aber auch eine Art Notwehr. Ich wehre mich, in-

OLAF FORBERGER: „ICH HABE DIE ERSTE HÄLFTE MEINES LEBENS EINE DIKTATUR AUSHALTEN MÜSSEN. DER PIRATENPARTEI BEIZUTRETEN WAR FÜR MICH EINE LOGISCHE KONSEQUENZ.“

dem ich mit ihr als Sprachrohr öffentlichkeitswirksam auf die Missstände in meinem Umfeld aufmerksam machen kann.

Neben der Politik gibt es in Ihrem Leben auch den Berufsalltag. Was bringen Sie aus Ihren Berufen mit, das Sie bei Ihren künftigen Aufgaben unterstützt?

ECKHARD POLS: Bei uns in der Familie haben Handwerksberufe Tradition, also trat auch ich nach der Realschule die Ausbildung zum Glaser an,

ECKHARD POLS: „IN UNSEREM UNTERSCHIEDLICH STRUKTURIERTEN WAHLKREIS GILT ES, ANNÄHERND GLEICHE LEBENSVERHÄLTNISSE ZU SCHAFFEN.“

machte später die Meisterprüfung, den Betriebswirt des Handwerks und begab mich 1996 in die Selbständigkeit. Da ich aus der Praxis komme, habe ich die Tendenz zum schnellen aber überlegten Handeln, etwas, das ich in der Politik zum Teil noch vermisste.

DR. TOBIAS DEBUCH: Nach meinem Studium der Kulturwissenschaften mit dem Schwerpunkt Musik und BWL schrieb ich zunächst meine Doktorarbeit und tat meine ersten beruflichen Schritte als Unternehmensberater in der Medienbranche. 2009 gründete ich mit einer großen Hamburger Verlagsgruppe den ersten Online-Preisvergleich für Konzert-Tickets. Was ich aus meinem Beruf für meine

DR. TOBIAS DEBUCH: „ICH WAR LANGE IN UNTERSCHIEDLICHSTEN GREMIEN AKTIV, OHNE EINER PARTEI ANZUGEHÖREN – MIR GING ES DARUM, NICHT UNTÄTIG ZU SEIN.“

politische Tätigkeit mitbringe, ist sicherlich ein ausgeprägter Pragmatismus und die Fähigkeit, fach- und themenübergreifend zu verknüpfen, global zu denken.

HILTRUD LOTZE: Meine beruflichen Stationen waren Beamtin beim Deutschen Wetterdienst,

Tätigkeit in der Erwachsenenbildung, auch im Ausland, ein Aufenthalt, der mir einen völlig neuen Blick auf mein Heimatland eröffnete. Dann enga-

gierte mich in der Politik, leitete zehn Jahre das Wahlkreisbüro und seit 2009 ein Hotel in Lüneburg. Durch meine unterschiedlichen beruflichen

HILTRUD LOTZE: „WIE ÜBERALL SO MUSS AUCH IN EINER REGION, IN DER DIE BEVÖLKERUNG ZURÜCKGEHT, EIN VERNÜNFTIGES BILDUNGSANGEBOT BEREITGESTELLT WERDEN.“

Stationen habe ich gelernt, mich schnell in fremde Themenfelder einzuarbeiten – und ich habe das persönliche Gespräch schätzen gelernt. Mir ist es

wichtig, mit den Menschen direkt zu sprechen, ihnen zuzuhören.

OLAF FORBERGER: Nach meiner Elektrikerlehre und zwei Jahren in der Praxis beschloss ich, das Abitur nachzuholen, um katholische Theologie zu

JULIA VERLINDEN: „ICH WÜNSCHE MIR, DASS WIR NACH DER WAHL EINE ENERGIEWENDE MIT SACHVERSTAND HINBEKOMMEN.“

studieren. Als Kaplan wurde ich noch während der Wendezeit in der Pfarrei von Evershagen sozusagen Nachfolger von Joachim Gauck. Fünf Jahre später lernte ich meine Frau kennen und zog – da

diese Entscheidung nicht mit dem Zölibat in Einklang zu bringen war – die Konsequenz. Meine berufliche Neuorientierung ging also in eine gänzlich neue Richtung: Ich wurde im Berliner Rundfunkarchiv wissenschaftlicher Dokumentar, ein Archivar für die Medienwelt. Ich folgte meiner

Frau in den Norden, arbeitete in Hamburg bei einem Provider und bin heute in Lüneburg in der Softwareentwicklung tätig. Ich profitiere unter Anderem von dem großen Querschnitt jener Bereiche, die ich beruflich gestreift habe und dem daraus resultierenden Begreifen globaler Zusammenhänge.

JULIA VERLINDEN: Ich wollte unbedingt etwas mit dem Thema Umwelt studieren. Für den Studiengang Umweltwissenschaften in Lüneburg war ich sofort Feuer und Flamme. Als ich 2005 mein Stu-

dium abschloss, suchte meine Partei einen neuen Kreisgeschäftsführer. Ich übernahm die Stelle für eineinhalb Jahre, doch merkte ich, dass ich mehr im inhaltlichen Bereich zu Hause bin. Also übernahm ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin eine Stelle im Umweltbundesamt. Das, was ich bisher verfolgt hatte, nämlich eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Ökonomie, Politik, Umweltschutz etc., konnte ich dort weiterführen. Seit 2013 habe ich in der Abteilung Klimaschutz und Energie die Leitung für das Fachgebiet Energieeffizienz inne. Neun Jahre Kommunalpolitik und fast sieben Jahre Verwaltungserfahrung sind sicher-

lich eine gute Voraussetzung, um im Bundestag Politik zu machen.

Parteiübergreifend gesehen: Was wäre Ihrer Meinung nach das übergeordnete Thema, das es für unsere Region vorrangig anzugehen gilt?

ECKHARD POLS: Wir haben mit Lüneburg und Lüchow-Dannenberg einen Wahlkreis, der wirtschaftlich sehr unterschiedlich ist: eine starke, noch wachsende Stadt Lüneburg mit den drei Samtgemeinden Amelinghausen, Gellersen und Bardowick und einen wirtschaftlich schwachen Ostkreis mit Lüchow-Dannenberg. Hier kristallisiert sich für mich eine klare Priorität heraus, nämlich annähernd gleiche Lebensverhältnisse zu schaffen. Das

gilt in der Daseinsvorsorge genauso wie in der verkehrlichen Infrastruktur. **HILTRUD LOTZE:** Und dennoch haben wir im Kreis Lüchow-Dannenberg auch innovative, erfolgreiche Unternehmen; was diese allerdings brauchen, sind qualifizierte Fachkräfte und Nachwuchs. Folglich ist Bildung ein ganz wichtiges Thema. Wie überall, muss auch in einer Region, in der die Bevölkerung zurückgeht, ein vernünftiges Bildungsangebot bereitgestellt werden. Wir wollen deswegen das Kooperationsverbot bei der Bildung im Grundgesetz aufheben, damit dauerhafte Finanzhilfen des Bundes für Bildung möglich sind. Wir brauchen ein Bildungssystem, das jedem Kind gleich gute Startchancen gibt. Das zweite große Thema ist die Bewältigung der Energiewende und damit auch das Aus für Gorleben als Endlagerstätte.

DR. TOBIAS DEBUCH: Für mich ist eine der zentralsten bundespolitischen Aufgaben für unsere Region das Thema Gorleben als Synonym für Zwischen- und Endlagerung sowie für den generellen Verbleib von Atommüll. An möglichen Lösungen wird ja bereits fieberhaft gearbeitet. Je vehementer wir dranbleiben, desto schneller wird man zu einem Ergebnis kommen.

OLAF FORBERGER: Das Thema Bildungsgerechtigkeit und die Möglichkeit, jedem seinen frei gewählten Ausbildungsweg zu ermöglichen, das ist sicher eine der derzeit zentralen und parteiunabhängigen Problematiken. Bildung allgemein sollte nicht von dem Einkommen der Eltern abhängig sein, denn damit erfolgt bereits mit dem Schuleintritt eine Selektion, bei der viele Kinder durch das gesellschaftliche Bildungsraster fallen.

JULIA VERLINDEN: Aus meiner Sicht müssen wir die begrenzten öffentlichen Mittel vorrangig in die Erhaltung der bestehenden Verkehrsinfrastruktur stecken statt in den Neubau von Straßen. Wir brauchen keine A39. Und dann wäre da natürlich die Problematik des Hochwassers. Hier müssen die Kommunen und Länder mit dem Bund gemeinsam nach Lösungen suchen, da muss eine verbesserte und nachhaltige Kooperation zum vorzuziehenden Hochwasserschutz herbei geführt werden.

Wie lautet Ihr persönliches Credo zum Wahlkampf 2013?

ECKHARD POLS: Mein Aufruf lautet: Mein Aufruf lautet: „Nutzen Sie Ihre Stimmen und gehen Sie zur Wahl!“ Wir wollen Deutschland noch besser machen!

OLAF FORBERGER: Ich wünsche mir vor allem eine aufrechte Beteiligung; damit meine ich nicht nur das Abgeben der Stimme, sondern eine bewusste Entscheidung und somit auch das Tragen der Konsequenzen.

DR. TOBIAS DEBUCH: Man muss nicht Politiker sein, um Engagement zu zeigen. Zu sagen, ich stehe für etwas ein und vertrete auch meine Meinung, das ist etwas, das ich mir von mehr Menschen wünsche.

HILTRUD LOTZE: Die ZEIT brachte unlängst eine Titelstory mit der Headline „Ich, ich, ich“. Darin wird die zunehmende Individualisierung beschrieben. Ich wünsche mir, dass es uns gelingt, in diesem Wahlkampf noch deutlicher zu machen, dass wir die angesprochenen Herausforderungen nur lösen können, wenn alle einen nach ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Beitrag für das Gemeinwesen leisten.

JULIA VERLINDEN: Ich wünsche mir, dass wir nach der Wahl eine Energiewende mit Sachverstand hinbekommen. (nm)



Hiltrud Lotze (SPD)

geboren 1958 in Nordhessen
1986 Eintritt in die SPD
... leitet ein Hotel im Lüneburger Wasserviertel



Julia Verlinden (Grüne)

geboren 1979 bei Köln
1998 Eintritt in Bündnis 90/Die Grünen
... wandert gerne und liebt „Tatort“



Eckhard Pols (CDU)

geboren 1962 in Lüneburg
(seit 2009 Bundestagsabgeordneter für Lüneburg und Lüchow-Dannenberg)
1978 Eintritt in die Junge Union
... mit einer siebenköpfigen Familie wird's nicht langweilig



Dr. Tobias Debuch (FDP)

geboren 1973 in Tübingen
2001 Eintritt in die FDP
... Klaviervirtuose bei „Les trois Chéries“



Olaf Forberger (Piratenpartei)

geboren 1962 Feldberg / Mecklenburg
seit 2011 Mitglied in der Piratenpartei
... vom Theologen zum Softwareentwickler

WANDEL GESTALTEN: EMPFANG FÜR FRAUEN, DIE ETWAS BEWEGEN WOLLEN

*mit Impulsen
von Karriere Coach Heike Hein
und Raum für interessante Gespräche*

Dienstag

10. September 2013

19:30 Uhr

**Im Freiraum Lüneburg, Vierorten
Salzstraße 1 - 21335 Lüneburg**

www.gruene-lueneburg.de
www.julia-verlinden.de

JULIA VERLINDEN
GRÜNE BUNDESTAGSKANDIDATIN
FÜR LÜNEBURG UND LÜCHOW-DANNENBERG



**UND
DU?**



FDP

Die Liberalen

Dr. Tobias Debuch

Direktkandidat im Wahlkreis 037:
"Lüchow/Dannenberg - Lüneburg"



- *für weniger Schulden und solide Haushalte.*
- *eine höhere Steuerbelastung für Bürger und Unternehmen verhindern.*
- *die Kalte Progression abbauen.*
- *den Soli abschaffen.*
- *die Steuergesetze weiter vereinfachen.*
- *die vereinbarten Stabilitätsregeln in Europa durchsetzen.*
- *Bürokratie abbauen, weil dies Mittelstand und Staat gleichermaßen entlastet.*
- *die Vorratsdatenspeicherung verhindern und besseren Datenschutz durchsetzen.*
- *mehr Bürgerbeteiligung durch bundesweite Volksentscheide.*
- *mehr Wettbewerb statt Planwirtschaft auch im Energiemarkt durchsetzen.*
- *Bildungsvielfalt von der Kita über die Schule bis zur Universität.*
- *jegliche Diskriminierung aufgrund von Religion, ethnischer Herkunft, Geschlecht, Behinderung, Alter oder sexueller Orientierung bekämpfen.*
- *mehr ziviles Engagement aus der Mitte der Gesellschaft.*
- *keine Einheitskasse, die alle zu Bittstellern macht, sondern bessere Leistungen für alle durch mehr Wettbewerb.*
- *einen flexiblen Übergang zur Rente.*

DER NEUE PEUGEOT 308

BEWEGT DIE SINNE

GROSSER AKTIONSTAG

AM 21. SEPTEMBER



BARPREIS
€ 15.900,00

für den neuen PEUGEOT 308
Access 82 VTi

Abb. enthält Sonderausstattung. Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,3; außerorts 4,2; kombiniert 5,0; CO₂-Emission (kombiniert) in g/km: 114. Nach amtlichem Messverfahren in der jeweils gültigen Fassung.

- 6 Airbags
- Klimaanlage
- ZV mit Funkfernbedienung
- Zzgl. Überführungskosten

*2 Jahre Herstellergarantie + 3 Jahre Schutz gemäß den Bedingungen des optiway-GarantiePlus-Vertrages bis max. 80.000 km/5 Jahre. Angebot gilt für Kaufverträge von Privatkunden und Kleingewerbe. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.

5 JAHRE
QUALITÄTS **Plus**

DER NEUE PEUGEOT 308

AUTO
brehm



SHOW HIN SCHAU HER



ACHTUNG – SATIRE! KETZERISCHES AUS DEN TV-STUDIOS VON SHOWBIZ-INSIDER HANSI HOFFMANN MIT ILLUSTRATIONEN VON CHARLY KRÖKEL

OLLE PROMI-KAMELLEN

Frauke Ludwig (50), die RTL-Klatschtante mit dem täglichen Format „Exklusiv – das Star-magazin“, mutiert immer mehr zur lebenden Regenbogenpresse. Die gelernte Bankkauffrau, zweifache Mutter und Werbe-Ikone einer Anti-Aging-Creme, verkündet seit 20 Jahren täglich mit glattgebügeltem Gesicht und Strahleaugen Promiklatsch, der zumeist bereits in der Yellow-Press oder in der Zeitung mit den vier großen Buchstaben Schlagzeilen machte. Mit wichtigtuerschem Gehabe, als würde sie einen Oscar verleihen, verkaufte sie die bekannte Meldung, dass sich Costa Cordalis mit eigenem Popo-Fett das Gesicht aufpolstern ließ oder Jenny Elvers wieder zu ihrem geliebten Therapeuten in die Suchtklinik zurückkehrte, bevor sie beschloss, sich doch lieber einem Hamburger Industriellen hinzugeben. Untermalt werden die „Exklusiv“-Meldungen mit Fotos und TV-Archivschnipseln, die gemeinsam mit unausgegorenen Spekulationen, Mutmaßungen und Gerüchten über den Bildschirm flimmern. In der Rubrik „Hingucker des Tages“ dürfen dann C- und Z-Promis à la Sonja Kraus oder Verona Feldbusch ihre geliehenen Kleider auf dem roten Teppich präsentieren. In der Rubrik „Neues aus Hollywood“ zeigte sich dann noch einmal der Anhalt-Prinz mit der Silikon-Tussi Gina-Lisa Lohfink oder das kleinwüchsige Filmsternchen Hayden Panettiere, das ihren Boxriesen Wladimir Klitschko anhimmelt. Unser Fazit: olle Kamellen, in täglich zwölf Minuten aufgewärmt.





AUF BRAUTSCHAU MIT „LA MAMA“

„Mama Mia – wer heiratet meinen Sohn?“, so der Titel einer Brautschau der besonderen Art bei RTL. Mütter gehen mit ihren Muttersöhnchen auf die Pirsch nach der richtigen Braut und verhalten sich wie KFZ-Sachverständige beim Gebrauchtwagenkauf. Eine Villa im thailändischen Ko Samui gibt die Kulisse für den Aufmarsch der jeweils acht Kandidatinnen für Muttis Liebling. Aufgetakelte, austauschbare Mauerblümchen und Erotik-Sternchen, Silikonbusen und Schlauchbootlippen paradiere zur Fleischbeschau. Aussortiert werden Damen mit der „falschen Figur“, jene, die selbstbewusst „die Hosen anhaben“ oder erst in zehn Jahren Kinder haben wollen. Italo-Macho Fabio (28), Pizza-Bäcker in der Provinz, träumt von einer langhaarigen Südländerin mit den Traumaßen 90-60-90, aber „La Mama“ Maria sortiert mit bösem Blick und hartem Urteil alles aus, was nicht in die „Famiglia“ passt und keine gebärfreudigen Proportionen vorzuweisen hat. Kai-Uwe (34), PR-Mann aus Chemnitz mit der Mimik eines einschlägigen Erotikdarstellers, sucht eine Frau, „die Feuer im Hintern hat“ und ist begeistert, als die farbige Lee ihn im Mini-Mini mit einem obszönen Fruchtbarkeitstanz betört. Aber Mama Evy stoppt die Balzerei und gebietet leider auch dem erotischen Eisschlecken vom Silikonbusen des Erotikmodells Zelina Einhalt. Student Tom (26) aus dem Ruhrpott jammert verzweifelt bei seiner Mama Doro, als Kellnerin Lara sich für einen „flotten Dreier“ anbietet.

Radebrechend befiehlt die polnische Übermutter „Keine Zicke mit Silikonbrüsten und kein sextolles Bethäschen!“ Dazu passte das RTL-Telefonratespiel: Wo sind die Singles auf Brautschau? a) im Paradies Thailand oder b) im Vorhof zur Hölle? Wir sagen ganz klar: b!

SHOW HIN SCHAU HER

HOHLKÖRPER IM WÜSTENSAND

Die „Wild Girls – Auf High Heels durch Afrika“ sollen im Wüstensand von Namibia für RTL pralle Quoten einfahren. Zwölf Trash-Sternchen müssen sich in Wettbewerben wie Ziegenfangen, Eselreiten und Wassereimer auf dem Kopf balancieren messen und am Ende des Tages eine Konkurrentin aus dem Dorf kicken. Überdimensionale Oberweite qualifiziert fast automatisch zur Reise in das Wüstencamp. Lautstark werden die manikürten Krallen ausgefahren, wenn sich die wirre Dschungelcamp-Trine Sarah „Dingens“ Knappik mit Sophia Wollersheim über das Thema Respekt streitet. Das nach Botox-Malheur karpfenlippige „Alm“-Luder Kader Loth heult, weil ihr die im Dorf erschlagenen Fliegen so leid tun und Oberzicke Fiona Erdmann mokiert sich lautstark über das Fehlen einer Damentoilette. Einziger „Halb-Kerl“ ist der (die) Conchita Wurst, eine österreichische Transe, die den langbrüstigen Himba-Frauen gestenreich den Vorteil von Silikon nahe bringen möchte. Die Großmutter aller Trash-Sternchen, die altkluge Barbara Engel, geschiedene Herzsprung, versucht dem Yoga-Fan Jordan Carver beim Maisstampfen den Vorteil von veganer Ernährung zu verdeutlichen. Nach dem Kulturaustausch mit den deutschen Trash-Fruchtchen erfuhr ein Reporter von den Himba-Frauen: „Unsere Männer würden sie vom Hof jagen!“ Wir auch!



SKURRILE KINDERNAMEN AM PROMI-TAUFBECKEN:

Was die Delmenhorster Nachtigall **Sarah Connor** mit Delphin Marlon, Summer und Tyler als Namen ihrer Kids, oder **Natascha Ochsenknecht** ihren Söhnen Wilson Gonzales und Jimi Blue als Vornamen aufdrängte, findet in Promi-Kreisen verstärkt Nachahmer:

Ex-Schwimmerin **Franziska van Almsick** bestrafte ihre Söhne mit den Namensgebungen Don Hugo (klingt nach einem Cocktail) und Vito (ist der Name einer Möbelfirma und eines Mercedes-Lieferwagens).

Spiritistisch im Nirgendwo landeten der Darsteller **Sky du Mont** und das Gelegenheits-Model **Mirja** mit dem Namen Tara Iracema, angeblich eine buddhistische Göttin und bei den Indios Brasiliens zuständig fürs Wasser.

Ex-Talkmasterin **Britt Hagedorn** taufte ihr Kind Soma, weil sie ihren Mann Ralph einst an dem ägyptischen Strand Soma Bay kennen lernte. Gottlob verliebten sie sich nicht am Ballermann.

Die schauspielernde Weltenbummlerin **Ursula Karven** – frisch getrennt vom langjährigen Lover aus Schweden – fand für ihren Sohn den Namen Liam Taj in einem indischen Wörterbuch.

Der TV-Koch und Promi-Bewirter **Steffen Henssler** übertrug seine Sushi-Kreationen auf das bedauernswerte Töchterchen Sukie Jools. Sukie = japanisch: geliebt. Und Jools heißt die Gattin seines Freundes Jamie Oliver, dem britischen Superkoch.

DAS ALLERLETZTE

Da hat doch eine Transen-Truppe um die Hamburger Dschungelcamp Mutti Olivia Jones tatsächlich

ACHTUNG SATIRE!

der Dreissigtausend-Seelen-Kleinstadt Springe bei Hannover vorgeschlagen, die Frau Olivia zur Ehrenbürgerin zu machen. Oliver Knöbel, in Springe geboren, folge einst seinem Trieb und tauchte in die Halbwelt der Travestie ein, um sich als schrille Olivia Jones im Hamburger Rotlichtbezirk neu zu erfinden. Eine Wahl zum Ehrenbürger – pardon: zur Ehrenbürgerin – würde vermutlich den Springer Gemeinderat gehörig ins Schwitzen bringen – denn wer steht denn eigentlich zur Wahl? Der Herr Knöbel oder die Frau Jones?

Atmen Sie tief durch und entspannen Sie sich in einem einzigartigen Mikrokosmos!

NEU!

Jetzt Termin reservieren unter
Tel.: 04131 - 22 33 25 50

Castanea Spa
Entdecke die Sinne

Lüneburgs erste SALZGROTTE erwartet Sie

Die natürliche Heilkraft des Salzes ist seit Jahrtausenden bekannt. Unsere Salzgrotte besteht aus mehreren Tonnen uralten Salzbrocken aus dem Himalaja und Meersalz vom Toten Meer. Jeder Atemzug liefert Ihnen wertvolle Mineralien und Mikroelemente, wie Magnesium, Silizium, Kalzium, Kalium, Eisen, Natrium, Brom und vor allem Jod.

Eine Sitzung von 45 Min. steigert die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit und stärkt Ihre Immunabwehr. Die Wirkung ist vergleichbar mit einem Tagesaufenthalt am Meer.

Reservieren Sie Ihren Termin unter 04131 - 22 33 25 50.

45 Min. € 9,50

BEST WESTERN PREMIER  *****
Castanea Resort
Golf · Spa · Wellness · Congress · Hotel · Lüneburg/Adendorf

Castanea Spa im Best Western Premier Castanea Resort Hotel
Scharbecker Weg 25 · 21365 Adendorf · Tel.: 04131 - 22 33 25 50
info@castanea-resort.de · www.castanea-resort.de

NEU IM SCALA PROGRAMMKINO SEPTEMBER

DER FALL WILHELM REICH

AB 05.09.

Österreich 2013 – Regie: Antonin Svoboda – mit: Klaus Maria Brandauer, Julia Jentsch, Jeanette Hain



Wilhelm Reich ist einer von Deutschlands gefragtesten Wissenschaftlern und Psychologen, der 1939 vor den Nazis in die USA fliehen muss. Dort legt Wilhelm Reich jahrelang sein Hauptaugenmerk auf die ursprüngliche Energie des Lebens, von der er fasziniert ist. Seine Tochter Eva und seine neue Frau Ilse unterstützen ihn bei seiner Forschungsarbeit, doch als ehemaliger Kommunist ist er Senator McCarthy ein Dorn im Auge. Aufgrund seiner Vorstellung von der Entfesselung des Individuellen im Menschen wird er von der US-Regierung beschattet und überwacht. Nachdem er sich wiederholt gerichtlichen Anordnungen und Aufforderungen entzogen hat, wird Reich zu einer Haftstrafe verurteilt.

KÖNIG VON DEUTSCHLAND

AB 05.09.

Deutschland 2013 – Regie: David Dietl – mit: Olli Dietrich, Veronica Ferres, Katrin Bauerfeind



Thomas Müllers Leben ist typisch deutscher Durchschnitt – bis er eines Tages einen lukrativen Job angeboten bekommt. Doch damit nicht genug, sein Chef hat ein offenes Ohr für Sorgen, Nöte und Wünsche seines neuen Mitarbeiters, will aber auch zu allen anderen möglichen Themen Thomas' Meinung hören. Nach einer Weile entdeckt Thomas, was dem Geschäftsmann die Meinung eines durchschnittlichen Deutschen wert ist: Was einer denkt, denkt die Masse ...

MICHAEL KOHLHAAS

AB 12.09.

Frankreich/Deutschland 2013 – Regie: Arnaud des Pallières – mit: Mads Mikkelsen, Mélusine Mayance

Michael Kohlhaas ist ein Rosshändler im 16. Jahrhundert. Auf dem Weg zum Markt wird Kohlhaas eines Tages an der Grenze aufgehalten. Um die Grenze dennoch passieren zu können, hinterlässt Kohlhaas zwei Rappen als Pfand. Als er seine Tiere wieder abholen möchte, befinden die sich in einem fürchterlichen Zustand.



Kohlhaas verlangt es nach Wiedergutmachung, und als seine Klage bei Gericht keinen Erfolg zeigt und seine Frau bei einem Gesuch bei der Prinzessin tödlich verletzt wird, schwört Michael Kohlhaas Rache. Mit wenigen Getreuen gebt er sich auf einen unerbittlichen Feldzug gegen die ungerechte Obrigkeit.

UMMAH – UNTER FREUNDEN

AB 12.09.

Deutschland 2013 – Regie: Cüneyt Kaya – mit: Frederick Lau, Kida Khodr Ramadan, Burak Yigit



Daniel arbeitet als verdeckter Ermittler für den Verfassungsschutz und erschießt bei einer Observations-Operation in der rechten Szene zwei Neonazis. Zu seiner eigenen Sicherheit wird er in einer völlig heruntergekommenen Wohnung im Berliner Stadtteil Neukölln untergebracht, um für einige Zeit unterzutauchen. Dort freundet er sich mit dem arabischen Gebrauchtgüterhändler Abbas an. Doch gerade als es so scheint, als hätte er sein altes Leben hinter sich gelassen, taucht sein Chef vom Ver-

fassungsschutz auf und verlangt von ihm, seinen muslimischen Freunden eine Lüge anzuhängen, um von einer Korruptionsaffäre abzulenken ...

DER GESCHMACK VON APFELKERNEN

AB 26.09.

Deutschland 2012 – Regie: Vivian Naefe – mit: Hannah Herzprung, Marie Bäumer, Meret Becker



Der Tod von Großmutter Bertha bringt ihre drei Töchter und Enkel zurück in ihre Heimatstadt Bootshaven. Besonders Iris fühlt sich in ihre Kindheit zurück versetzt; sie trifft sogar Max, ein Freund aus Jugendtagen. Doch die Erinnerungen an den frühen Tod ihrer Cousine Rosmarie drängen langsam wieder an die Oberfläche. Was ist in der Nacht von Rosmaries Tod geschehen? Da Iris das Haus geerbt hat, muss sie überlegen ob sie es verkaufen will oder nicht. Die Beziehungen zu ihrem Freund aus Kindertagen, sowie die stetigen Erinnerungen an die schönen und an die tragischen Momente der Vergangenheit erschweren die Entscheidung.

SCALA
PROGRAMMKINO

Apothekenstr. 17, 21335 Lüneburg
Karten-Telefon (0 41 31) 224 32 24
www.scala-kino.net

A close-up portrait of Klaus Maria Brandauer, looking directly at the camera with a serious expression. He is wearing a red and black checkered shirt. The background is a blurred wall with a sign.

KLAUS MARIA BRANDAUER

ein Film von ANTONIN SVOBODA

U.S. POLICE DEPARTMENT

DER FALL
WILHELM REICH

Julia
JENTSCH Jamie
SIVES

Jeanette
HAIN Kenny
DOUGHTY

Birgit
MINICHMAYR Gary
LEWIS David
RASCHE

AB 5. 9. IM KINO

KULTUR KURZ- MELDUNGEN SEPTEMBER

SKULPTUREN VON SATI ZECH

KUNSTFLECK DAHLENBURG
SAMSTAG, 07. SEPTEMBER
(VERNISSAGE)
17.00 UHR

Zerreißprobe“ lautet der Titel der Ausstellung, die bis zum 7. Oktober Arbeiten der gebürtigen Badenserin Sati Zech zeigt. Das Werk der studierten Bildhauerei und Malerei umfasst Zeichnungen, Papiercollagen, genähte Textilmontagen und in jüngster Zeit auch plastische Leder-



arbeiten. Immer wieder ist Sati Zechs Thema das der widerstrebenden Kräfte von Oberflächenhaut und darunter liegender eruptiver Energie. Auf Zechs vibrierenden Wand-Serien reihen sich in pulsierenden Rhythmen und über

brüchigem Grund die kadmiumroten „Bollen“, ein von Sati Zech bevorzugtes fragmentarisches hügelähnliches Motiv. Prall ragen sie auch als lederne Reliefs oder erscheinen als zeichenhafte Ausparungen in Wandobjekten aus schwarzer Folie.

DAVID BENNETT SPIELT ANTON TSCHECROW

ELBSTRASSE 25, KONAU
SAMSTAG, 07. SEPTEMBER
17.00 UHR

„Gespräch eines Betrunkenen mit einem nüchternen Teufel“ und anderen Erzählungen verleiht David Bennent, der als Zwölfjähriger in Volker Schlöndorffs Verfilmung von Günther Grass' „Die Blechtrommel“ debütierte, in dieser szenischen Lesung seine Stimme. Lachmatov ist bereits beim sechsten Wodka und denkt an Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit. Plötzlich schaut hinter der Lampe ein Teufel hervor und so nehmen die Ereignisse ihren Lauf. Dieser Ausgangsgeschichte folgen weitere Erzählungen Tschechows. Den 150. Geburtstag des großen russischen Dichters im Januar 2010 nahm Bennent zum Anlass, diese szenische Lesung mit Kurzgeschichten Tschechows am Renaissance Theater in Berlin zu entwickeln, mit der er nun in Konau gastiert. Karten erhalten Sie an der LZ Veranstaltungskasse.

„UNBEQUEME DENKMALE“

SALZMUSEUM
SONNTAG, 08. SEPTEMBER
10.00 – 16.00 UHR

Am 8. September findet bundesweit wieder der „Tag des offenen Denkmals“ statt. Das diesjährige Thema des Salz museums lautet: „Jenseits des Guten und Schönen: Unbequeme Denkmale“.

Ab 10.00 Uhr starten sachkundige Führungen durch die denkmalgeschützten Gebäude des Industriedenkmal Saline Lüneburg. Für Kinder hält die SalzWerkStadt des Museums ein kreatives Mitmachprogramm bereit.

ERSTER KUNST- UND LITERATUR(FLOH)MARKT

KURPARK, WANDELGANG
SONNTAG, 08. SEPTEMBER
11.00 – 17.00 UHR

Am 8. September steht der Lüneburger Kurpark ganz im Zeichen der Kunst und Literatur: Im einzigartigen Ambiente des überdachten historischen Wandelgangs öffnen namhafte Künstler ihren Fundus und lassen sich besondere Bücher-



schätze aufstöbern. Organisiert wird der Flohmarkt der besonderen „Art“ von der neuen arbeit lüneburg im Rahmen ihrer KULTUR IM KURPARK-Veranstaltungsreihe. Nicht nur die bunten Flohmarktstände, sondern auch die live gesungenen Chansons mit Akkordeonbegleitung, das Klackern von Boulekugeln und vielleicht ein Café au Lait werden die Besucher in der Zeit zwischen 11.00 und 17.00 Uhr ein wenig ans Ufer der Seine versetzen, versprechen die Kunstmarkt-Veranstalter. Weitere Veranstaltungen unter www.cafe-im-kurpark.de.

RICHARD WAGNER UND DIE MAGIE DER MUSIK

OSTPREUSS. LANDESMUSEUM
MITTWOCH, 11. SEPTEMBER
19.00 UHR

Richard Wagner und seine Werke erhalten zu seinem 200. Geburtstag im Jahr 2013 erhöhte Aufmerksamkeit. Er war rücksichtslos und großenwahnsinnig, so heißt es, seine Zeitgenossen feierten ihn wie einen Superstar und noch heute gilt er als eines der größten deutschen Musikgenies. Iris Winkler erzählt von einem ebenso schwierigen wie faszinierenden Menschen, der in seinem Leben wie in seiner Kunst ständig die Grenzen überschritt. In ihrer musikalischen Lesung vermittelt die Autorin einen Überblick über die unterschiedlichen Kapitel in Wagners Leben, insbesondere seine wenig bekannten Jahre in Königsberg und Riga.

BACH, WAGNER, VERDI UND ANDERE

ST. JOHANNIS KIRCHE
DONNERSTAG, 12. SEPTEMBER
19.30 UHR

Zu einem Benefizkonzert zu Gunsten des Waisen- und Kinderheims in der Lüneburger Partnerstadt Tartu in Estland lädt als Initiator der LIONS Club Lüneburg am 12. September in die Lüneburger



St. Johanniskirche ein. Das Heim, zu dem der LIONS Club Lüneburg seit 1993 eine enge Verbindung unterhält, hat sich über die Jahre von einem Straßenkindersprojekt zu einer Einrichtung entwickelt,

die sozial benachteiligte Kinder bis zum Schulabschluss und in die Berufsbildung begleitet. Zu dessen Unterstützung spielt das Heeresmusikkorps 1 unter Leitung von Oberstleutnant Manfred Peter Werke von Bach, Wagner, Verdi und anderen weltberühmten Komponisten. Tickets sind erhältlich bei der LZ-Veranstaltungskasse sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

MEDINGER SOMMERKONZERT: VADIM CHAIMOVICH

SAMSTAG, 14. SEPTEMBER
KLOSTER MEDINGEN
19.30 UHR

Seit 2004 – damals war er 17 Jahre jung – ist Vadim Chaimovich Gast des Medinger Musiksommers. Preisgekrönt und mit Konzerterfahrungen als Solist als auch mit großem Orchester in Sälen zwischen Japan, Moskau,



LENA GÖNSMANN

Kairo und New York, kommt der Künstler auch in diesem Jahr gerne nach Medingen zurück. Am Samstag, den 14. September wird er Werke von Haydn, Beethoven, Chopin und Mendelssohn-Bartholdy interpretieren – mit der gewohnt faszinierenden Klar-

heit und Tiefe seines Spiels. Eintrittskarten gibt es in der Touristinfo im Kurzentrum, bei allen bekannten Vorverkaufsstellen und im Internet unter www.bad-bevensen-tourismus.de.

LÜNEBURGER MUSEUMSNACHT

SAMSTAG, 14. SEPTEMBER
AB 18.00 UHR

Mit einer Neuauflage der beliebten Lüneburger Museumsnacht am 14. September zeigt sich Lüneburg einmal mehr als Hort von unterhaltsamer und anspruchsvoller Kultur.

– Das neue Museum Lüneburg gewährt seinen Besuchern erste Einblicke hinter die Kulissen. Die Räume und das Ausstellungskonzept können bei Picknick, Bild- und Klanginstallationen besichtigt werden.

– Das künftige Museum für Lüneburger Geschichte, Naturkunde und Archäologie bietet mit Frettchen- und Terrarien-Schau, Edelsteinsuche, Filzen und Bogenschießen Aktivitäten zum Mitmachen.

– Im Deutschen Salzmuseum werden Besucher ihr eigenes Salz herstellen können. Neben zahlreichen Aktionen wie ein Erzähltheater und Musik mit der Künstlerin Cathrin Alisch, Seile drehen, „Abendländische Schreyereien“ mit der Kalligraphin Astrid Wildprett und Kinderspielen aus den 50er Jahren erzählt auch ein Sülzerknecht auf Plattdeutsch über die harten Arbeitsbedingungen seiner Zunft.

– „Flammen lodern“ heißt es beim Feuerwehrmuseum: Eine Sammlung historischer Feuerwehrgeräte aus 150 Jahren Feuerwehrgeschichte, Löschvorführungen und eine Feuershow können hier bestaunt werden.

– Durch das Ostpreußische Landesmuseum weht der mondäne Geist der 20er Jahre. Nostalgische Klänge mit

Harms
aus Liebe zum Handwerk



Schauen Sie uns beim „Live-Backen“ auf die Finger, lassen Sie sich durch unsere Backstube führen und genießen Sie anschließend in unserem Café eine „kartoffelig“ herzhafte Speise und/oder ein leckeres Stück Kuchen, auf unserem:

TAG DER OFFENEN TÜR „Rund um die Kartoffel“

8. September | 11.00-16.00 Uhr
in unserer Filiale
Soltauer Straße 54/56 in Lüneburg

www.baeckerei-harms.de

 facebook.com/baeckereiharms

Mein Theater!

Sonja Grulke,
kulturbegeisterte Studentin

«Für mich macht das Theater die Stadt
lebenswert – auch als Studentenstadt!»

▶ Saisonauftakt im September!
www.theater-lueneburg.de oder Tel.: 04131-42100



THEATER für LÜNEBURG

Hier spielt das Leben.

den Musikern Herrn Könnig und Matthias Moldenhauer, Charleston-Crash-Tanzkurse auf dem Museumsparkett und eine Zeitreise für Kinder mit Verkleidungen, Tanzen und Kinder-Cocktails versprechen einen vergnüglichen Abend.

– „Geschichte erleuchten“ können Kinder bei Taschenlampenführungen durch das historische Rathaus. Alle



15 Minuten geht es auf Schatzsuche, denn möglicherweise befindet sich der Schatz von 1371, den furchtlose Lüneburger Männer und Frauen vor über 600 Jahren im Kampf gegen den verhassten Herzog Magnus erbeuteten, im Rathaus.

– Der Wasserturm lädt zu Musik und fantastischen Ausblicken über die Stadt ein. Die Band Klaus Stehr & Friends präsentiert mit „Von Platt bis Irish“ heitere bis besinnliche Musikstücke. Zudem locken die interaktive Dauerausstellung „Das blaue Gold“ und die Ausstellung zur Wasserversorgung in Lüneburg früher und heute.

– Im Brauereimuseum kommen die Gäste auf „Gehopfte Kosten“: Alle 45 Minuten erfahren die Gäste Interessantes über die historische Brautechnik. Dazu gibt es ein kühles Glas Bier.

– Zum „Stille atmen“ lädt das Kloster Lüne ein. Besucher können den gotischen Kreuzgang mit Kerzen erhellen, dazu gibt es die Uraufführung der Bild- und Toninstallation „Klang und Stille“ der Berliner Künstlerin Ulrike Haage.

Das Programm beginnt ab 18.00 Uhr, für das leibliche Wohl wird überall

gesorgt. Eintrittskarten gibt es in den beteiligten Häusern (nicht im Feuerwehrmuseum) und der Tourist Information am Markt.

FEINSLIEB

WASSERTURM
DONNERSTAG, 19. SEPTEMBER
20.00 UHR

Rika Tjakea (Gesang) und Fabio Malagutti (Gitarre, Bousouki und Gesang) singen und spielen europäische Kunst- und Volkslieder vom Mittelalter über die Renaissance und das Barock bis in die Zeit des Rokoko – und auch ein bisschen darüber hinaus. Dichter und Musiker aller Zeiten haben die Kunst in den Dienst der Liebe gestellt, die Angebetete zu betören und zu preisen, nicht selten auch zu schmähen, weil ihr steinernes Herz nicht zu erweichen war. Und zum Glück waren viele der Schönen vergangener Zeiten so spröde, dass darüber wunderbare Lieder entstanden sind. Historisch unkorrekt und musikalisch erfrischend lebendig schweben FEINSLIEB mühelos zwischen Hochkultur und Unterhaltung, rasant oder gefühlvoll und nie kitschig.

¡MÁS SHAKE!

GASTHAUSBRAUEREI- UND
BRENNEREI NOLTE
SAMSTAG, 21. SEPTEMBER
21.00 UHR

Nach den legendären Konzerten 2011 und 2012 sind sie wieder in Lüneburg: „The South American Beat Invasion From Berlin“ – das Musikprojekt von Ärzte-Bassist Rod Gonzáles. Während sich die britische Beat Invasion Anfang der 60er Jahre über den Globus verbreitete, löste dies weltweit die Entstehung neuer Bands

Den Stoffwechsel auf Trab bringen

MIT DER SANGUINUM-KUR GESUND GEWICHT VERLIEREN UND DEN JOJO-EFFEKT VERMEIDEN

Die Sanguinum-Kur hält das, was andere Abnehmprogramme versprechen: Gesund Gewicht verlieren und den Jojo-Effekt vermeiden. Das homöopathische ganzheitliche Programm zur Gewichtsreduktion stabilisiert den Stoffwechsel und sorgt für eine gute Kalorienverbrennung während und nach der Gewichtsreduktion. Sie wird bundesweit von Ärzten und Heilpraktikern angeboten. Auch Heilpraktikerin Katja Wesner in Lüneburg bietet ihren Patienten die Möglichkeit, von der Sanguinum-Kur zu profitieren.



Die Sanguinum-Kur setzt auf die Aspekte Stoffwechsel, Ernährungsumstellung, Betreuung und Entgiftung. Besonders wichtig ist die Stoffwechselstabilisierung. „Der Stoffwechsel entscheidet darüber, in welchem Maße der Körper Kalorien verbrennt“, erläutert Katja Wesner. „Während der Sanguinum-Kur wird der Stoffwechsel durch homöopathische Hilfe stabil gehalten, sodass auch bei verringerter Nahrungszufuhr weiterhin auf hohem Niveau Kalorien verbrannt werden. Das gilt auch für Menschen, deren Stoffwechsel auf Grund von Raucherentwöhnung, Schwangerschaften oder anderem bereits verlangsamt arbeitet.“

Die individuelle Betreuung ist ein weiterer entscheidender Faktor für den Erfolg der Sanguinum-Kur. „Während der Kur kommen die Abnehmwilligen dreimal pro Woche in meine Praxis“, erklärt Katja Wesner das Programm. „Sie erhalten ein homöopathisches Komplexmittel, werden gewogen und während des Abnehmens therapeutisch begleitet.“ Auch die gute Nachbetreuung ist ein Grund dafür, dass das erreichte Gewicht gehalten werden kann.

Interessierte im Raum Lüneburg erhalten jetzt bis 31. Oktober 2013 einen Rabatt von 50,00 EUR auf jede Sanguinum-Kur

Homöopathiepraxis Katja Wesner

Niklas-Luhmann-Straße 19, 21339 Lüneburg
Tel. (04131) 6803188, www.homoeopathiepraxis.net

aus. So auch in Südamerika. Eine der größten Bands dieser Zeit waren und sind „Los Shakers“ aus Monte Video (Uruguay), die so genannten „Beatles vom Rio De Plata“. Sie lösten wiederum in Südamerika eine Welle aus, die es mit einer Single wie „Break It All (Rompan



Todo)“ sogar bis in die nördlichen Hemisphären schwappte. Die Shakermania bewegt uns noch heute und ist das erklärte Konzept von ¡Más Shake!, die mit einem Programm der heißesten Beat-Kompositionen der 60er Jahre am 21. September auf der Bühne der Gasthausbrauerei zu Hause sind.

LUCIA DI LAMMERMOR

THEATER LÜNEBURG, GR. HAUS
SAMSTAG, 21. SEPTEMBER
(PREMIERE)
19.00 UHR

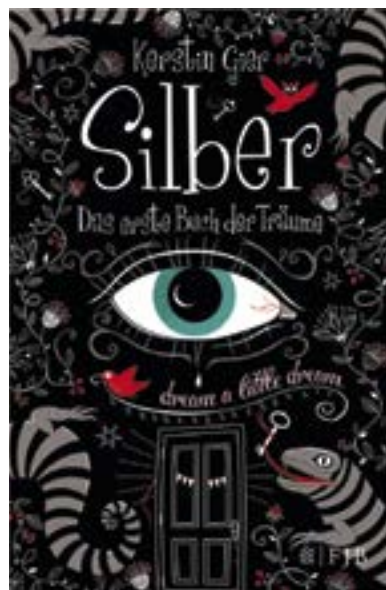
Mit einem Klassiker des italienischen Opernrepertoires feiert das Theater Lüneburg den Auftakt der neuen Spielzeit 2013/2014. Lucia di Lammermoor“, die wohl bekannteste Oper Donizettis, gilt nach wie vor als eine der größten Herausforderungen für Koloratursopranen. Lord Enrico, dem der Königshof jede Gunst entzogen hat, möchte durch die Verheiratung seiner Schwester Lucia

mit einem politisch einflussreichen Mann seinen Untergang aufhalten. Lucia hat sich aber bereits in Edgardo, den Todfeind Enricos, verliebt und ihm ewige Treue geschworen. Als nun Edgardo für längere Zeit Abschied nehmen muss, hintertreibt Enrico diese Liebe, indem er alle Briefe Edgardos an Lucia durch Lügenberichte von dessen Untreue ersetzt. Gleichzeitig versucht er, seine Schwester zur Heirat mit Lord Bucklaw zu überreden. Die junge Frau ist verzweifelt. Auf der Hochzeitsfeier erscheint Edgardo, von seiner Reise eben zurückgekehrt, bezichtigt sie der Untreue und wirft ihr den Ring, den er von ihr erhalten hat, vor die Füße. Zwischen den Mühlsteinen aus Intrigen, Rache und Machtgier verliert Lucia ihren Verstand. Eine Einführung zu dem Stück beginnt 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Foyer.

KERSTIN GIER LIEST

ITTERAKADEMIE
SAMSTAG, 21. SEPTEMBER
19.00 UHR

Der Auftakt der neuen phantastischen Trilogie von Bestseller-Autorin Kerstin Gier, sehnsüchtig erwartet und endlich



live in Lüneburg zu erleben: „Silber – Das erste Buch der Träume“, das sich düster, geheimnisvoll und spannend zeigt und in dem es nicht nur um geheimnisvolle Türen mit Eidechsenknäufen geht, sondern auch um sprechende Steinfiguren und ein wild gewordenes Kindermädchen mit einem Beil.

MAX GOLDT LIEST

KULTURFORUM
MONTAG, 23. SEPTEMBER
19.30 UHR

Dass Max Goldts Werke äußerst komisch sind, weiß ja nun jeder gute Mensch zwischen Passau und Flensburg. Dass sie aber – liest man genau – zu den



feinsten Arbeiten zählen, die unsere Literatur zu bieten hat, dass sie wahre Wunder an Eleganz und Poesie enthalten und dass sich hinter seinen trügerischen Gedankenfluchten die genaueste Komposition und eine blendend helle moralische Intelligenz verbergen, entgeht noch vielen, die nur aufs Lachen konzentriert sind. Und so enthält auch Goldts neues Buch „Die Chefin verzichtet“ wieder jede Menge Skurriles, Grelles und auch Bedächtiges.

DIE KATZE AUF DEM HEISSEN BLECHDACH

THEATER LÜNEBURG, GR.
FREITAG, 27. SEPTEMBER
(PREMIERE)
20.00 UHR

Das Familienoberhaupt „Big Daddy“ feiert seinen Geburtstag. Er hat eine Baumwollplantage erfolgreich aufgebaut und ist vermögend. Dass er an Krebs erkrankt ist und bald sterben wird, wissen alle – außer ihm. Zur Schau gestellte Besorgnis, Raffgier und die persönlichen Probleme der rivalisierenden Kinder erzeugen eine spannungreiche Atmosphäre, die sich in bissigen Bemerkungen und emotionalen Ausbrüchen entlädt. Mit Sensibilität und Sprachgefühl erfasst Tennessee Williams die dunklen Verworrenheiten des Lebens. Verlogenheit, Habgier, Verletzlichkeit und Krankheit sowie die Frage nach der Freiheit beschäftigen seine Figuren.

EINE KALLIGRAFISCHE SEHFAHRT

AUF DEM MEERE 26
FREITAG, 27. SEPTEMBER
19.00 UHR

„Auf dem Meere“ – Welche Sehnsucht weckt dieser Straßename in Lüneburg? Der Grafik-Designer und Kalligraf Volker



Butenschön nimmt den Ausstellungsort als Inspirationsquelle und „schreibt“ mit Wasserfarben Gedichte und Texte vieler

Seefahrernationen über das Leben, Lieben und Sterben auf See, unter anderem auch auf Platt – derbe Matrosensprüche, Seemannsgarn und feinfühlig Texten über das Einssein von Seele und Ozean. Auch wenn Lüneburg ein guter und trockener Ort zum Leben ist – die stille und zuweilen große Sehnsucht nach dem Meere bleibt. Herzlich eingeladen sind Sie zum Stapellauf (Vernissage) am 27. September. Die Bordzeiten am 28. und 29.09. sind von 10.00 bis 20.00 Uhr.

JASPAR LIBUDA TRIO CINEMATIC BASS MUSIC

KONAU 25, ELBSTRASSE 25
SAMSTAG, 28. SEPTEMBER
19.00 UHR

Die Berliner Band zaubert fantastische Filme in die Köpfe ihrer Zuhörer, voller

Spielfreude und Poesie, Leidenschaft und überraschender Wendungen. Kontrabassist und Komponist Jaspar Libuda, Gitarrist Florian Segelke und Schlagzeuger Sven Tappert kosten den Reichtum ihrer Instrumente aus und malen Klang-



farben, die für eine Triobesetzung unglaublich vielfältig sind. Irgendwo zwischen Kammermusik, JazzPop und Rock ist diese Musik spannendes Kino zum Eintauchen und Erleben. (nm)

REGISSEUR CÜNEYT KAYA MIT SCHAUSPIELERN FREDERICK LAU & KIDA KHODR RAMADAN ZU GAST

SCALA PROGRAMMKINO: MONTAG, 09. SEPTEMBER, 18.00 UHR



UMMAH – UNTER FREUNDEN erzählt die Geschichte von Daniel, einem verdeckten Ermittler des Verfassungsschutzes, der nach einem missglückten Einsatz in Berlin-Kreuzberg in der türkisch-arabischen Community untertauchen muss. Nach ein paar Missverständnissen und Vorurteilen entwickelt sich eine Freundschaft zwischen Daniel, Abbas und dessen Kumpel Jamal. Doch die Schatten der Vergangenheit sind nicht abzuschütteln.

Nach dem Film freuen sich Regisseur Cüneyt Kaya und die beiden Hauptdarsteller Frederick Lau und Kida Khodr Ramadan auf die Fragen der Kinobesucher.

Grossmann & Berger



Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Mit langjähriger Erfahrung und umfassender Marktkenntnis erstellen wir Ihnen eine kostenfreie Immobilienbewertung. Gern vermitteln wir auch Ihre Immobilie.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Shop.

Grossmann & Berger macht. Ihr neues Zuhause.

Die Eventmanufaktur

HOCHZEITEN, BUSINESSEVENTS, FEIERN, KULTURVERANSTALTUNGEN: DIE RITTERAKADEMIE AM GRAALWALL 12 IST EIN HAUS FÜR ALLE EVENTUALITÄTEN, IN DEM KONZEPTE FÜR DEN KUNDEN HANDGEMACHT UND MASSGESCHNEIDERT WERDEN



Von der Stange“ gibt es hier nichts, der Wunsch des Kunden ist für Susan Esmann der Ansporn, die bestmögliche Lösung zu finden – keine Alternative, sondern schlichtweg das Optimum. Grenzen gebe es da erst einmal keine, erklärt die agile Leiterin der Ritterakademie, höchstens in der Teilnehmerzahl, da ist dann zwangsläufig irgendwann das Maximum erreicht.

Dass hier (fast) alles möglich gemacht wird, hat sich inzwischen herumgesprochen. Recht spezielle Anfragen erreichen sie daher auch immer öfter – vom Candle-Light-Dinner zu zweit bis zur karibischen Beach-Nacht für ein Firmenevent. Langjährige Erfahrung in der Umsetzung und Kreativität sind da gefragt – von beidem besitzen Susan Esmann und ihr Team jede Menge.

Auch wenn die Zeiten längst der Vergangenheit angehören, in denen sich am Graalwall 12 die Söhne des Adelsstandes ausbilden ließen, so ist dort Bildung in Form von Lesungen und Konzerten auch heute noch zu Hause. Zwischen den Terminen ist außerdem Raum für Business-Events, Tagungen, Seminare, Weihnachtsfeiern, Hochzeiten und Privatfeiern jeglicher Couleur. Und weil jede Veranstaltung nun einmal ihre individuellen Vorgaben mitbringt, hat sich die Ritterakademie mit einem überaus umfangreichen und beweglichen Baukastensystem

punktgenau darauf eingerichtet. Zudem bringen die erst vor zwei Jahren rundum sanierten Räume ideale Voraussetzungen mit, um für jeden Anlass und jede Personenzahl ein einzigartiges Konzept zu ermöglichen. Die Philosophie des Hauses fußt auf Flexibilität – in jeder Hinsicht.

„Indem wir mit unterschiedlichen Tischformen und -größen, beweglichen Tresen, der Anordnung der Bestuhlung, Traversen und Stoffen, Licht und

DA JEDE VERANSTALTUNG IHRE INDIVIDUELLEN VORGABEN MITBRINGT, HAT SICH DIE RITTERAKADEMIE MIT EINEM FLEXIBLEN BAUKASTENSYSTEM DARAUF EINGERICHTET.

vielem mehr spielen können, schaffen wir eine enorme Bandbreite von Möglichkeiten, um die Atmosphäre zu schaffen, die der Kunde sich vorstellt“, so Esmann. Nach dem ersten Gespräch, in dem zunächst die Wünsche definiert werden, folgt die Planung und die Organisationsphase. Ob der Kunde sich hier gestalterisch einbringen möchte oder das Gesamtpaket vertrauensvoll in die kundigen Hände des Teams der Ritterakademie gibt – jede Variante ist willkommen.

Die Fassade des Gebäudes am Rande der Lüneburger Altstadt zeigt das heute restaurierte Gesicht des historischen Baus von 1655; im Innern hat

längst der Zeitgeist des 20. Jahrhunderts Einzug gehalten. Für Business-Events und Tagungen bietet die Ritterakademie neben großzügigen, lichten Räumlichkeiten bis zu 340 Sitzplätze, modernste Konferenz- und Audiotechnik, die das hauseigene Technikteam betreut. Auch Hochzeiten mit bis zu 180 Gästen finden hier häufig statt – von Vorteil ist da sicherlich auch die geringe fußläufige Entfernung zu Standesamt und Kirchen. Wer die groß-

zügige Terrasse nutzen möchte, dem erschließt sich ein einzigartiger Blick ins Grüne und auf die historische St. Michaeliskirche; hier lässt es sich nicht nur im Sommer auf großzügigem Lounge-möbiliar feiern, auch in der kalten Jahreszeit ist ein Glühweinempfang am prasselnden Feuerkorb etwas Besonderes.

Egal, ob Business oder privater Rahmen: Im Fokus steht immer der professionelle und persönliche Service durch ein erfahrenes Team. Sind exklusive Köstlichkeiten für einen Empfang, ein Buffet als Reise um die Welt, ein Dinner mit kulturellen Showeinlagen oder Snacks zum Meeting gewünscht?



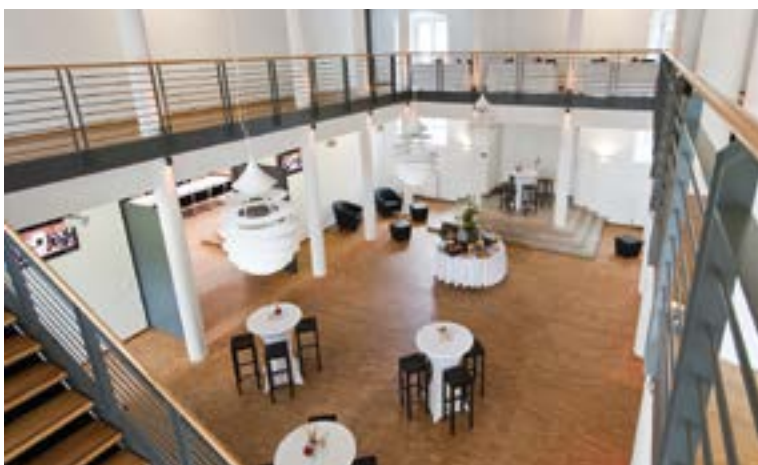
Alles ist möglich – immer mit Fullservice! In Sachen Kochkunst hat sich die Eventmanufaktur im November 2012 einen weiteren kompetenten Lüneburger Partner an die Seite geholt: Das „Tafelwerk-Catering“ mit Winfried Marx ist seither für den kulinarischen Part zuständig.

Übrigens ist man bei der Auswahl der Räumlichkeiten längst nicht nur auf die Adresse am Graalwall beschränkt: Bespielt werden können ebenso die Vamos! Kulturhalle, das Café Neun auf dem Campus der Universität oder jeder andere Ort – ob im eigenen Heim oder auf der Wiese unter freiem Himmel. Alle lassen sich für Veranstaltungen vom Team der Ritterakademie ausrichten. Wie schon gesagt: „Flexibilität“ ist der Kern der Unternehmensphilosophie. Lassen Sie sich überraschen! (nm)

Die Ritterakademie

Leitung: Susan Esmann
Am Graalwall 12, 21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 7436-351
www.die-ritterakademie.de

RITTERAKADEMIE



SIMPLY CLEVER

ŠKODA



Für alle, die es
besser wissen.



Jetzt
Probe fahren!

Abbildung zeigt Sonderausstattung

ŠKODA Roomster. Ein Fahrzeug, das jede Menge Dynamik, Komfort und Effizienz beweist. Und bei Transportaufgaben durch viel Flexibilität, Platz und Variabilität überzeugt. Testen Sie ihn bei einer Probefahrt.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 8,3 - 5,0; außerorts: 5,3 - 3,7; kombiniert: 6,4 - 4,2; CO₂-Emission, kombiniert: 149 - 109 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007).

Autohaus Plaschka GmbH

ŠKODA Vertragshändler
Hamburger Straße 8
21339 Lüneburg
Tel.: 04131 223370
Fax: 04131 2233729
www.plaschka.com

Autohaus Plaschka GmbH

ŠKODA Vertragshändler
Osttangente 206
21423 Winsen Luhe
Tel.: 04171 788118-0
Fax: 04171 788118-29
www.plaschka.com

REINGEHÖRT SEPTEMBER

GREGORY PORTER

LIQUID SPIRIT
EMARCY RECORDS

Wenn wir nicht wüssten, dass er echt ist, könnte man meinen, die Musikindustrie hätte ihn sich ausgedacht, weil es einen wie ihn seit seligen Tagen Sam Cookes, Marvin Gayes und Al Greens nicht mehr gibt. „Ich betrachte mich selbst definitiv als Jazzsänger, aber ich liebe den Blues, schwarzen Southern Soul und Gospelmusik nicht weniger“, sagt Gregory Por-



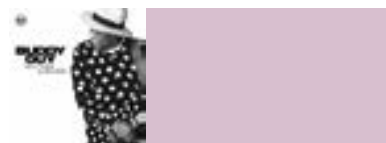
ter. Tatsächlich ist „Liquid Spirit“ erst seine dritte Veröffentlichung, dabei klingt er, als wäre er schon immer dabei gewesen! Ein kleines musikalisches Wunder? Fügung? Auf jeden Fall gute Arbeit!

BUDDY GUY

RHYTHM & BLUES
RCA

Buddy Guy, Bluesveteran mit Vorbildfunktion für so unterschiedliche Charaktere wie Jimi Hendrix und Eric Clapton, ist es stets gelungen, eine gewisse Aura der Zeitlosigkeit um sich herum aufzubauen, ohne zum Abziehbild seiner Selbst zu werden – ein Schicksal, das so vielen „alten Helden“ zuteil wurde. Zeit seines Lebens hielt er Kontakt ins mu-

sikalische Hier und Jetzt, was sich auch auf diesem Doppelalbum und in seiner illustren Gästeliste widerspiegelt: Kid Rock, Keith Urban, Beth Hart, Steven Tyler, Joe Perry und Brad Whitford von Ae-

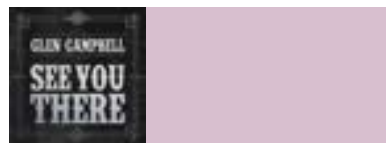


rosmith und viele mehr stehen ihm zur Seite, wenn er macht, was er scheinbar schon ewig gemacht hat – nämlich den Blues spielen. Urteilt man nach seiner Verfassung, wird er ihn immer noch spielen, wenn wir alle, nicht mehr als Staub und Schatten, bereits wieder den Weg alles Irdischen gegangen sind.

GLEN CAMPPELL

SEE YOU THERE
SONY

Der Country-Musiker Glen Campell wird Musikfans wohl als One-Hit-Wonder in Erinnerung bleiben, sein Song „Rhinstone Cowboy“ ist so sehr Teil der US-amerikanischen Popularkultur geworden wie Coca-Cola, Bourbon und Stetsons. Dabei ist er eine der letzten lebenden Legenden, arbeitete er doch unter anderem mit Elvis Presley, Frank Sinatra, Dean Martin und vor allem für die Beach Boys, deren berühmte Vokal-Harmonien er durch seine stimmliche Vielfalt mehr



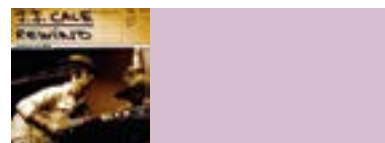
als nur ergänzte. Das Angebot, fest in die Band einzusteigen, lehnte er seinerzeit ab, um freier musizieren zu können. Auf diesem Album hört man die wohl letzten Einspielungen Campells, der an Alzheimer erkrankt ist und sich noch einmal auf die musikalischen Pfade seines Lebens begeben hat, bevor der

Schleier des ewigen Vergessens ihm sein Werk genommen haben wird. Wer mit diesem Wissen den hier verewigten Versionen seiner Lieder lauscht, wird wohl nicht ohne Gänsehaut, Hochachtung und Ehrfurcht bleiben.

J.J. CALE

REWIND
UNIVERSAL

Nur wenige Musiker können von sich behaupten, bereits zu Lebzeiten stilprägend gewesen zu sein. J.J. Cale ist dies widerfahren: Seine zwischen Country, Blues, Jazz und Rockabilly oszillierende Musik wurde als „Tulsa-Sound“ berühmt. Seine sparsam instrumentierten, meist im Alleingang eingespielten Songs präsentierte er meist laid-back, also ganz



unaufdringlich und entspannt, weit entfernt von aller rockmusikalischen Hektik. Seine Songs gehören von daher zu den – auf Neudeutsch sagt man wohl „chilligsten“ – Klängen ihrer Art. In diesem Zusammenhang erscheint es fast absurd, dass sein berühmtester Titel ausgerechnet „Cocaine“ hieß, und auch sein Tod mag nicht recht ins Bild passen: Am 26. Juli 2013 erlag J.J. Cale in San Diego einem Herzinfarkt. Er wurde 74 Jahre alt. Seine Musik jedoch bleibt zeitlos.

GUY CLARK

MY FAVORITE PICTURE OF YOU
DUALTONE

Der Texaner Guy Clark stand oft im Schatten seiner berühmteren Outlaw-Country-Kollegen wie Townes van Zandt oder Steve Earle, die wiederum, ebenso wie die große Emmylou Harris, ihn als

den smartesten und angenehmsten Typen der ganzen Bande mehr als nur zu schätzen wussten; so kam es, dass das Haus von ihm und seiner Frau in den 70er-Jahren als stets offener, kreativer Treffpunkt für die damalige Szene galt. Nun ist er alt geworden, die Stimme ist etwas brüchig, die Hände sind ein wenig steif, und doch strömen seine Perfor-

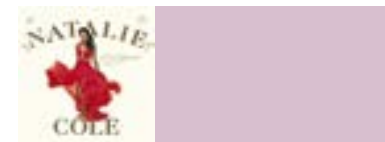


mances, die er allein mit akustischer Gitarre bestreitet, eine ganz eigentümliche Magie aus. Profan sagt man wohl Würde dazu – und tatsächlich: Während so mancher Country-Star sich aufgrund winkender Dollarbündel zu allerlei musikalischem Blödsinn verleiten ließ, blieb er immer standhaft und seinen Werten, nicht zur Country-Schlagermarionette zu werden, treu.

NATALIE COLE

NATALIE COLE EN ESPANOL
VERVE

Ob nun in Englisch oder Spanisch, Natalie Cole nimmt bei ihren Veröffentlichungen stets Bezug auf ihren Vater. Vielleicht hat man im Schatten von Nat King Cole aber auch keine andere Wahl, als dem Erbe so formschön wie möglich gerecht zu werden. Und so – egal, wie sehr sich die Hype-Maschinerie der Musikindustrie

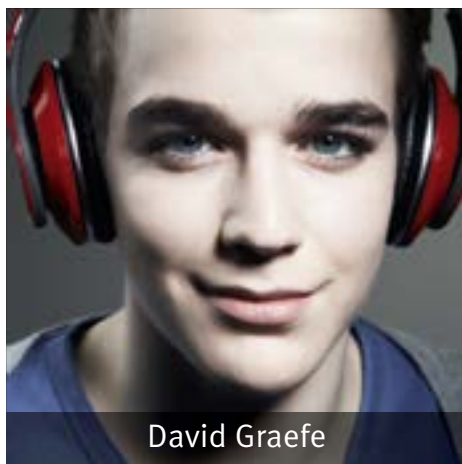


sich auch in Schönfärberei übt – verblasst sie regelmäßig im Schatten ihres wohl übergroßen Vaters; zumindest so lange, wie man den künstlerischen Befreiungsschlag und die Kreation von etwas ganz Eigenem nicht wagt. (ap)

Lüneburger Gesichter bei BRILLENCURDT!



Dr. Iselin Schwarze-Mueller



David Graefe



Henryk Thiel



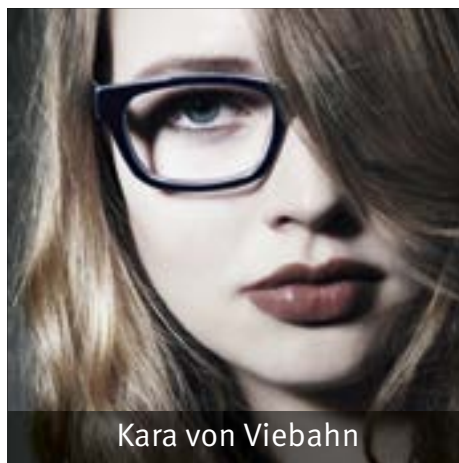
Charlotte Szibbat



Gisela Cramm



André Mursall



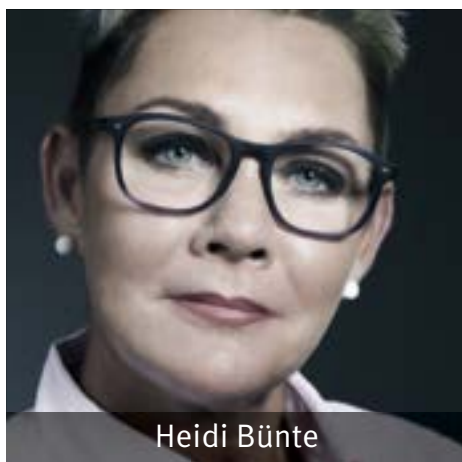
Kara von Viebahn



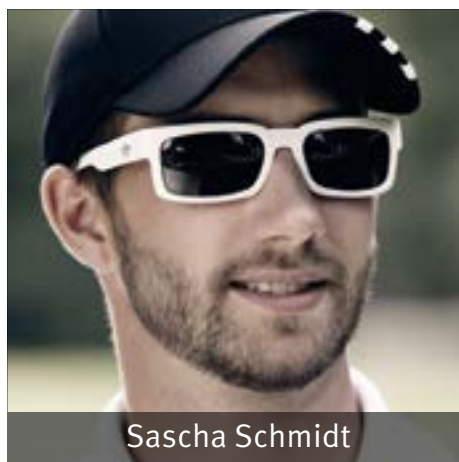
Dirk Albrecht



Rainer Naujoks



Heidi Bunte



Sascha Schmidt

Wir bedanken
uns herzlich bei
allen Models.

BRILLENCURDT!

Kleine Bäckerstraße No 5 · 21335 Lüneburg
Tel. 0 41 31 / 4 43 62 · Fax 0 41 31 / 4 22 55
curdt@brillencurdt.de · www.brillencurdt.de

ANGELESEN SEPTEMBER

DER FRISEUR UND DIE KANZLERIN

EDUARDO MENDOZA
NAGEL & KIMCHE

Die Wirtschaftskrise hat Spanien fest im Griff, und die deutsche Kanzlerin ist aufgrund ihrer rigiden Sparpolitik nicht gerade beliebt. Doch als ein fast bankrotter

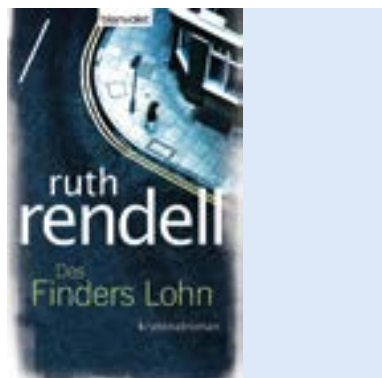


Damenfriseur von den Plänen eines Terroranschlags während ihres Besuchs in Barcelona erfährt, muss er in einem Wettlauf gegen die Zeit eingreifen. Seine Schwester, die Ex-Prostituierte Cándida, soll ihm dabei helfen und als perfekt frisierte Kopie von Doña Angela am Flughafen mit der echten Kanzlerin vertauscht werden. – Mendoza, ein Meister des komischen Genres, hat sich in seinem neuen Roman selbst übertroffen und eine geniale Satire über die Auswirkungen der Schuldenkrise und einen rasant erzählter Kriminalroman erschaffen, in dem Not viel mehr als nur erfinderisch macht.

DES FINDERS LOHN

RUTH RENDELL
BLANVALET

An einem strahlenden Londoner Frühlingmorgen stolpert der Kunsthändler Eugene Wren auf der Portobello Road über einen prall mit Geldscheinen gefüllten Umschlag. Anstatt den Fund der Polizei zu melden, begibt er sich selbst auf die Suche nach dem rechtmäßigen



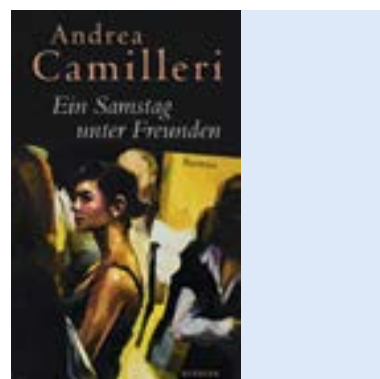
Besitzer. Eugene ahnt nichts von den Konsequenzen, die seine Entscheidung haben wird, denn als zwei völlig unterschiedliche Männer, die sich beide als Eigentümer des Geldes ausgeben, in sein Leben treten, ist plötzlich nichts mehr wie zuvor.

EIN SAMSTAG UNTER FREUNDEN

ANDREA CAMILLERI
KINDLER

Rena schaut sich gerne das Märchenbuch an, das sie von ihrer Mutter geschenkt bekommen hat. Ihre Schwester Tilde bekam ebenfalls ein solches Buch, drei Jahre älter ist sie und kann die Geschichten schon lesen, doch Lust dazu hat sie keine; viel lieber spielt sie Rena Streiche, die ihr Angst machen und sie zum Weinen bringen. Ein ganz normales Schwesternpaar, könnte man meinen, doch der Schein trügt. Tilde stirbt bei ei-

nem Unfall. Ob es wirklich ein Unfall war und was Rena damit zu tun hat, bleibt lange Zeit im Dunkeln verborgen. Auch die anderen Figuren dieses Romans haben eine Vergangenheit, die man besser



verdrängt, um alltagstauglich zu sein, um zu funktionieren. Jahre später treffen sich die Freunde von damals unverhofft wieder, und die Bilder von einst drängen mit aller Macht an die Oberfläche.

DIE KUNST, OHNE ÜBERFLUSS GLÜCKLICH ZU LEBEN

JOSEF KIRSCHNER
MVG VERLAG

Es ist das größte Abenteuer unserer Zeit: die Kunst, in einer Welt des allgegenwärtigen Überflusses zufrieden zu sein. Wenn wir, wie Millionen andere, unsere



Träume ausschließlich in Wohlstand, Luxus und Reisen in entfernte Länder suchen, dämmert es uns vielleicht all-

mählich, dass sich die wirklichen Bedürfnisse in ganz anderen Bereichen erfüllen. Josef Kirschner beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit der Bewältigung des Überflusses; um dessen Überwindung zu erproben, ließ er sich sogar auf einer einsamen Insel aussetzen. Was er bietet, ist weder Patentrezept noch esoterischer Wohlfühlfahrplan. Stattdessen zeigt er Schritte auf, die jeder tun kann, um sich aus dieser Umklammerung zu befreien.

LIEBE IN ZEITEN DER COLA

PETER THEISEN
ULLSTEIN

Ein umgelegtes Schafsfell in Georgien bedeutet den ersten Schritt in Richtung Ehe, wenn man in Indonesien auf die falsche Treppe tritt, erklärt man dem Braut-



paar den Krieg. Und auf Hochzeiten in Sansibar berauschen sich die Frauen mit Muskatnuss bis zur Hemmungslosigkeit. Peter Theisen taucht ein halbes Jahr lang ein in die verschiedenen Kulturen des Erdballs, um herauszufinden, was Liebe und Zweisamkeit in den diversen Kontinenten ausmacht und ob die Globalisierung darauf Einfluss nimmt. Theisen nimmt an zahlreichen Hochzeiten und Feiern teil und gerät in manch pikante Situation. Die so spannende wie witzige und informative Schilderung einer „Tour d'amour“ um die Welt.

Lese Tipp!

BLUTHEIDE

K. HANKE / C. KRÖGER
GMEINER

Mit dem Umzug von München nach Lüneburg erhofft Katharina von Hagemann sich ein Ende ihrer Alpträume,



doch selbst in der Kleinstadt geht es nicht nur beschaulich zu: Drei kurz aufeinanderfolgende Morde halten die junge Kommissarin und ihren Chef Benjamin Rehder in Atem. Schnell scheint klar, dass sich in Lüneburg ein Serientäter herumtreibt, doch sind weder ein Motiv noch eine einheitliche Vorgehensweise erkennbar. Als eine Achtjährige verschwindet, spitzt sich die Lage zu. Ein temporeiches Krimi-Debüt mit Gänsehautfaktor.

IM LAND DES FEUEROGELS

SUSANNA KEARSLEY
PIPER

Galeristin Nicola Marter besitzt eine besondere Gabe: Sobald sie einen Gegenstand berührt, sieht sie dessen früheren Besitzer. Als eine Unbekannte ihr eine Holzskulptur anvertraut, erkennt sie, dass es sich um einen Feuervogel aus der Welt der russischen Märchen handelt und einst Zarin Katharina gehörte. Ihre

Nachforschungen fördern eine längst vergessene Geschichte zutage, von



verzweifter Liebe, von Mut und von bitterer Rache.

DAS ELIXIER DER UNSTERBLICHKEIT

GABI GLEICHMANN
HANSER

Alles begann mit Baruch Halevi im 12. Jahrhundert: Als der Prophet Moses ihm auftrag, seinen Heimatort Espinosa zu verlassen, ging er nach Lissabon. Dort, als Leibarzt des Königs, braute der sephardische Jude ein Elixier, das unsterblich macht. Seither wird das Rezept in der Familie an den Erstgeborenen



vererbt, wodurch es auch zu Ari gelangt, dem letzten der Spinozas, der die Geschichte seiner Familie und ihrer vielfältigen Figuren aufschreibt – ohne es allerdings mit der Wahr-

heit allzu genau zu nehmen. Sie reicht vom Mittelalter in Spanien über Portugal, die Niederlande Rembrandts und das Paris der Aufklärung bis ins Wien der Kaiserzeit, zu Hitler und Stalin. Ein Panorama jüdisch-europäischer Geschichte und ein herrlicher Schmöker obendrein.

DAS LACHEN UND DER TOD

PIETER WEBELING
BLESSING

Der jüdische Held und Ich-Erzähler dieses Romans, Ernst Hofman aus Amsterdam, ist von Beruf Komiker. 1944 wird auch er in einem Viehwagon in ein Konzentrationslager gebracht. Doch selbst im Lager bleibt er seiner Berufung treu und



erzählt abends den Mitgefangenen Witze, um sie vor der endgültigen Verzweiflung zu bewahren. Als ein deutscher Lagerkommandant dies erfährt, will er Hofman dazu bringen, vor der SS als Kabarettist aufzutreten. Erst weigert sich dieser, doch dann verspricht ihm der Lagerkommandant, die Frau, in die sich Hofman auf dem Transport in das Konzentrationslager verliebt hat, am Leben zu lassen. Ein diabolischer Vorschlag, der den Häftling an die Grenzen seines Gewissens und seines Überlebenswillens führt. (nm)

Joël Dicker



Roman
Die Wahrheit
über den Fall
Harry Quebert

Das Buch erzählt die Geschichte von Marcus Goldman, einem New Yorker Schriftsteller der nach seinem ersten Roman, eine Idee für seinen neues Werk sucht.

In diesem Augenblick geschieht etwas, was sein Leben auf den Kopf stellen soll: Sein Freund und Mentor Harry Quebert wird beschuldigt, dreißig Jahre zuvor ein 15 jähriges Mädchen umgebracht zu haben, dessen vergrabene Leiche neben seinem Haus gefunden wird.

Marcus beschließt, nach New Hampshire zu fahren, wo Harry lebt, um Nachforschungen anzustellen und die Unschuld seines Freundes zu beweisen.

Piper Verlag
22,99 Euro

Kl. Bäckerstr. 6/7 BUCHHANDLUNG
21335 Lüneburg
Tel. 04131 / 7790-0
www.buchhandlung-perl.de

Perl

Ländlich und doch stadtnah wohnen

NEUES PROJEKT FÜR „GOLDEN AGERS“: GEMEINSCHAFTLICHES WOHNEN IN VÖGELSEN



Einkaufen mittendrin, Natur nah bei:
lebenswertes Vögelsen!

Vögelsen ist eine Gemeinde rund 5 km nordwestlich von Lüneburg, ursprünglich ein kleines Bauerndorf mit acht Bauernhöfen, in dessen Ortskern auch heute noch die alten Eichenbestände auffallen.

Die erste Erwähnung von Vögelsen datiert auf den 21. Mai 1158 in einer Urkunde aus Verden. In dem Dokument wurde die Abgabepflicht an das Stift Bardowick festgelegt. Im Mittelalter wurde Vögelsen auch unter dem Namen Voglissen in alten Urkunden erwähnt.

Der dörfliche Charakter ist immer noch erhalten – und Vögelsen ist ein idealer Ort, um ländlich zu wohnen, aber doch in kurzer Zeit mit Auto oder Fahrrad in Lüneburg zu sein.

Hier gibt es alles zu Fuß zu erreichen: Supermarkt, Postagentur, Sparkasse, Eiscafe, Friseur, Blumenladen, Ärzte, Bäckerei und ein schöner, gemütlicher Landgasthof, eine freiwillige Feuerwehr und ein reges Vereinsleben.

Am Rande des kleinen Nachbarortes von Lüneburg entsteht ein neues Projekt der „Zweiten Schwartau Projektgesellschaft“, welches sich speziell an Paare und Singles richtet, deren Kinder aus dem Haus sind, die sich vielleicht verkleinern, aber den Komfort der eigenen vier Wände nicht missen wollen.

Weniger Eigentum – mehr Gemeinschaft ist hier die Devise: Die 18 Doppelbungalows und zwei bis drei Einfamilienhäuser werden rund um ein

ca. 1.000 qm großes Gemeinschaftsgrundstück gebaut. Jedes Haus hat eine schöne Terrasse und einen kleinen Garten. Der Gemeinschaftspavillon und die zentrale Grünanlage in der Mitte der Anlage bietet genügend Platz für die Kommunikation zwischen den Bewohnern. Mit einem Pavillon mitten im Gemeinschaftsgarten steht auch ein Raum für Feierlichkeiten oder Versammlungen zur Verfügung. Die Idee dahinter ist, dass man sich auf ein Glas Wein, zum Grillen, Klönen oder z.B. Boule spielen treffen kann, aber natürlich nicht muss. Übrigens: Die Pflege des Gemeinschaftsgrundstückes wird von einem Gartenbetrieb übernommen, wenn gewünscht, natürlich auch die Pflege der einzelnen Grundstücke.



DAS PROJEKT:

Attraktive Doppelbungalows mit kleinem Grundstück, angelegt rund um ein Gemeinschaftsgrundstück für die „Golden Agers“, reiselustig, kontaktfreudig und mit mehr Lust auf Fahrradfahren als auf viel Gartenarbeit.

Das Team der alpha projektentwicklung gmbh besteht aus erfahrenen Projektentwicklern, Architekten und Ingenieuren. Wir projektieren und erstellen seit ca. 15 Jahren Projekte vom Einfamilienhaus bis zur Gewerbeimmobilie. Dabei haben wir es uns zum Ziel gesetzt, Immobilien unter Ausnutzung optimaler energetischer Bautechniken zu erstellen. In unseren Wohnprojekten fördern wir das Zusammenleben durch gemeinsame Planungen und umfangreiche Umfeldgestaltungen.

alpha projektentwicklung gmbh
 Pariner Str. 7, 23611 Bad Schwartau
 Tel.: (0451) 2923319
www.alpha-projektentwicklung.de

alpha
 PROJEKTENTWICKLUNG
Immer individuell geplant!



11. LÜNEBURGER SÜLFMEISTERTAGE 04.-06.10.2013

DAS GROSSE SPEKTAKEL RUND
UM DIE GESCHICHTE DER HANSESTADT

04.-06.10.2013

Sülfmeistermarkt an der St. Johanniskirche

05.10.2013

Wilde Wettspiele um den Titel „Sülfmeister 2013“

06.10.2013

**Großer Festumzug durch die Lüneburger Innenstadt
Siegerehrung & Fassverbrennung**



www.suelfmeistertage.de

Lüneburg Marketing GmbH
Rathaus/Am Markt
21335 Lüneburg

0800/220 50 05
touristik@lueneburg.de
www.lueneburg.de

Werden Sie Fan der Salz- & Hansestadt Lüneburg
  
Lüneburg - Hauptstadt der Heide

LÜNEBURG
die HANSEstadt./



Haar in guten Händen

Lust auf eine Typ-Veränderung in ungezwungener Atmosphäre? Dann sollten Sie mal „Bei Hanna“ in der Altstadt vorbei schauen. Was den neuen Salon in der Altstadt so besonders macht? Authentizität, Leidenschaft und ganz viel Herzblut!



Der gelbe Holzstuhl „bei Hanna“ erinnert ein bisschen an alte Schulzeiten. „Du brauchst kein Glück, denn in deinen Finger steckt der Erfolg“ steht da zwischen etlichen Edding-Kritzeleien geschrieben. Und „Never give up“. Zur Einweihung Mitte Juni haben alle fleißig ihre Glückwünsche darauf verewigt. „Das ist mein Gästestuhl“, sagt die frisch gebackene Ladenbesitzerin Hanna Unger. „Jeder, der kommt, kann darauf seine Gedanken hinterlassen.“

In Hannas Friseursalon steht noch ein weiterer, gelber Holzstuhl, das ist ihr ganz persönlicher, auf dem sich selbst verfasste Kurzgeschichten finden. Überhaupt haben fast alle Einrichtungsgegenstände eine persönliche Geschichte: Da ist die umgedrehte Schaufensterpuppe, an deren Füßen die alte Polizeimütze von Hannas Opa baumelt, die antike Vitrine, eine Haarschneidemaschine aus den 50ern und die orangefarbene Schreibmaschine, auf der Hannas Mutter ihre Abiturarbeit geschrieben hat. Wichtiger als alles Inventar ist aber

Andrea, Hannas Freundin und ehemalige Kollegin, die heute als feste Mitarbeiterin mit an Bord ist. „Beim Gedanken an einen eigenen Laden war mir schnell klar, dass ich sie dabei haben will“, sagt die 29-Jährige; „sie ist wie ich Meisterin und wir ergänzen uns perfekt, weil wir beide unseren ganz eigenen Stil haben und uns mit Rat und Tat zur Seite stehen.“

Die Kunden fühlen sich im neuen Salon jedenfalls pudelwohl. Das sieht man an den Gästestuhlsprüchen und daran, dass viele von ihnen ungefragt ihre Haare vom Boden fegen und sich eigenständig einen Kaffee aus der Küche holen. „Ich mag das“, sagt Hanna, „diese Ungezwungenheit. Wenn sie anfangen sollten meine Wäsche zu waschen, dann beginne ich, mir Gedanken zu machen.“

Spießig ist in dem neuen Salon Auf dem Meere jedenfalls nichts – Hanna schon gar nicht. Weder ihr frecher blonder Bob mit rosa Strähnen noch ihre Angewohnheit, lange Haare auf den Fußboden sitzend zu schneiden. Es gibt Wichtigeres als Per-

fektion, finden die beiden Frauen – Menschlichkeit und Kreativität vor allem. „An Friseure werden riesige Erwartungen gestellt“, sagt Hanna, „in unserer Branche hat alles makellos zu laufen. Ich finde: Fehler dürfen passieren, man muss nur wissen, wie man sie ausbügelt.“

Was Hanna und Andrea, die übrigens auch Make-up anbieten, am meisten Spaß bringt, sind komplette Veränderungen, wenn sie freie Hand haben und das raus holen können, was sie in dem Kunden sehen. „Eine Frisur darf niemals aufgesetzt aussehen“, sagt Hanna; „sie muss den Charakter widerspiegeln und mit der Seele verwachsen. Wenn wir das schaffen, haben wir einen guten Job gemacht!“ (ch)

Bei Hanna

Auf dem Meere 41
21335 Lüneburg
Tel: (04131) 219 88 50
www.beihanna.com



Theaterbilder

MIT „LUCIA DI LAMMERMOOR“ FEIERT DAS THEATER LÜNEBURG DEN AUFTAKT DER NEUEN SPIELZEIT. TAMIKO UNGER REALISIERTE ALS THEATERMALERIN DAS BÜHNENBILD VON STEFAN RIECKHOFF FÜR DAS GROSSE HAUS



Mit einem Klassiker des italienischen Opernrepertoires feiert das Theater Lüneburg den Auftakt der neuen Spielzeit 2013/2014: „Lucia di Lammermoor“ gilt nach wie vor als eine der größten Herausforderungen für Koloratursopranen – „eine Bravourpartie für Ensemblemitglied Ruth Fiedler“ –, weiß Intendant Hajo Fouquet, der die Inszenierung der wohl bekanntesten Oper Donizettis übernommen hat. Als einen, der mittlerweile auch in Lüneburg für beeindruckende Bühnenbilder bekannt ist, hat sich Fouquet erneut Stefan Rieckhoff ins Haus geholt, mit dem es für diese Inszenierung gelungen ist, klare, assoziative Bilder zu finden, die bis in die Welt des Fantastischen, des Surrealen entführen. Ein Rundhorizont von über 16 Metern Breite zeigt eine diffuse, wie

durch Nebelschleier verhüllte Landschaft. Das Motiv wiederholt sich im vorderen Bereich der Bühne, schafft damit Räume und Sichtachsen. Realität oder Traum? Die Ebenen verwischen.

IM THEATER IST MAN AUFGEFORDERT, IN GROSSEN DIMENSIONEN ZU DENKEN UND ZU GESTALTEN – MAN BESCHÄFTIGT SICH NOCH STÄRKER MIT PERSPEKTIVE UND FERNWIRKUNG.

Für die künstlerische Umsetzung im Malersaal ist seit zwei Spielzeiten Tamiko Unger zuständig. Als Nachfolgerin von Horst Strasser, der nach 36 Jahren am Lüneburger Theater in den Ruhestand wechselte, übernahm sie als Theatermalerin und einzige Frau in der Theaterwerkstatt mit weiblichem Charme seine Position. Ihr beruflicher Werdegang liest sich

ähnlich geradlinig, wie man sie als Persönlichkeit wahrnimmt: Nach einem Langzeitpraktikum im Hamburger Ohnsorgtheater plante sie zunächst ein Studium der Theatermalerei in Dresden, entschied

sich dann aber für den praxisorientierteren Weg und „heuerte“ im Schauspielhaus in Hamburg an, wo sie die dreijährige Ausbildung absolvierte. Obwohl sie gute Chancen hatte, übernommen zu werden, zog es die gebürtige Lüneburgerin zurück in die Heimat – ein seltener Glücksfall, als die Stelle am Lüneburger Haus freiwurde. Eigentlich sei sie



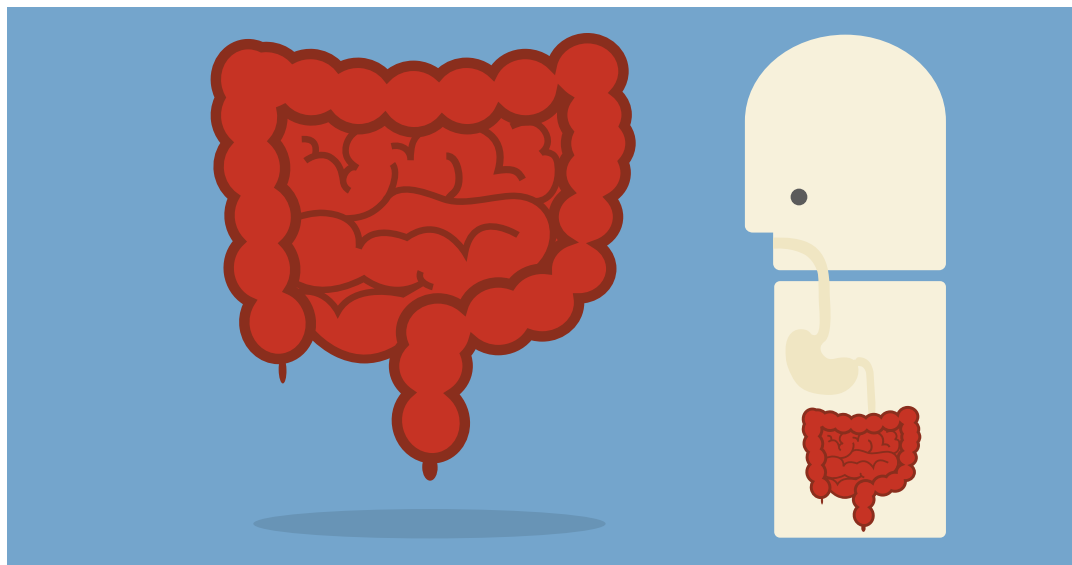
eher Handwerkerin, konnte aber von der Malerei nicht lassen, erklärt Tamiko Unger die Entscheidung für diese ihre Laufbahn. Dass kein Tag wie der andere ist, sich mit jedem neuen Bühnenstück neue Herausforderungen ergeben, das ist es, was sie immer wieder zu begeistern vermag. Überhaupt widmet sie sich gerne der Lösung kniffliger Aufgaben – und von denen gibt es weiß Gott genug bei den rund 30 Produktionen, die das Theater Lüneburg innerhalb einer Spielzeit auf seinen drei Bühnen zeigt. Auf die Frage, was denn die Kunst der Bühnenmalerei von der Malerei an einer Staffelei unterscheidet, erklärt sie: Hier ist man aufgefordert, in völlig neuen Dimensionen zu denken und zu gestalten, beschäftigt sich noch stärker mit Perspektive und Fernwirkung – schließlich befinden sich so einige Meter zwischen Bühne und Publikum. Das Bühnenbild für „Lucia“ brachte sie mit der Spritzpistole im Airbrush-Verfahren auf die gewaltigen Nesselstoffbahnen – einerseits, um die gewünschte nebulöse Stimmung nachzuempfinden, andererseits aus Zeitgründen – rund drei Wochen brauchte sie bis zur Fertigstellung. Mit dem Pinsel hätte es weitaus länger gedauert.

Das große Format herrscht auch im Malersaal vor, der an das Atelier eines Riesen erinnert: Die Leinwände nehmen den Boden des Raumes ein, auf ihnen kniet Tamiko Unger, um sie zu bearbeiten; oder sie malt stehend mit Borstengebilden mit Namen wie „Theatermalbürste“ und „Landschafter“, die eher an langstielige Besen erinnern als an herkömmliche Pinsel.

„Denken in Übergröße – wahrnehmen im Detail“, mit dieser Devise mag sich wohl ein Bühnenmaler durch die Welt bewegen, denn zu den wichtigsten Eigenschaften gehört sicherlich das genaue Beobachten der alltäglichen wie der besonderen Dinge, um die Ideen der Ausstatter möglichst originalgetreu umzusetzen. Ein reger Dialog mit den Ideengebern gehört dann auch zum Entstehungsprozess eines Bühnenbildes, insofern ist für die Lüneburger Bühnenmalerin jede neue Arbeit eine Auftragsarbeit, in der sie ihren persönlichen Stil der Vorgabe durch den Ausstatter unterordnet. Ihre persönliche Handschrift ist dennoch in kleinen Details sichtbar, jeder Theatermaler habe da so seine Eigenarten und Vorgehensweisen, an denen man ihn wiedererkennt, schmunzelt Tamiko Unger. (nm)

Gesundheit beginnt im Darm

SIND WIR FAUL, IST ES UNSER DARM AUCH: EIN SENSIBLES ORGAN, DAS WEITAUS MEHR BEACHTUNG VERDIENT ALS WIR IHM GEMEINHIN ZUGESTEHEN



Der Darm ist bis zu acht Metern lang und hätte, würde man ihn auffalten, eine Größe von etwa 400 qm – damit ist er tatsächlich unser größtes Organ. In einem Leben verarbeitet er

„raus“ und manchmal gerät seine Funktion unvermutet aus dem Gleichgewicht. Ein sensibles Organ, das weitaus mehr Beachtung verdient als wir ihm gemeinhin zugestehen.

**HEILPRAKTIKERAUSBILDUNG: NEUER KURSSTART IM OKTOBER 2013
INFOS UND ANMELDUNG UNTER WWW.NATUR-WISSEN-LUENEBURG.DE**

rund 30 Tonnen Speisen und 50.000 Liter Flüssigkeit. Doch kann er noch einiges mehr, denn er gehört auch zu unseren wichtigsten Immunorganen. In ihm befindet sich der Sitz von 70 % unserer Immunabwehrzellen, dazu kommen noch ca. 100 Mio. Nervenzellen, über die unser Darm direkten Kontakt zum Gehirn hält, weswegen er auch gern als zweite Gehirn bezeichnet wird. Wir treffen schwierige Entscheidungen häufig „aus dem Bauch he-

Verdauung:

Bei der Verdauung unserer Speisen spielt unser Darm eine Hauptrolle. Im Dünndarm werden die Nahrungsbestandteile in einzelne Nährstoffe zerlegt, über das Blut und die Lymphe aufgenommen und zur Leber weitertransportiert. Der Dickdarm zersetzt mit den in der Darmflora enthaltenen Bakterien die bisher nicht verdauten Ballaststoffe und resorbiert einen Großteil des in unserer Nahrung

enthaltenen Wassers. Somit sorgt der Darm auch für einen ausgeglichenen Flüssigkeitshaushalt.

Immunabwehr:

In einer gesunden Darmflora befinden sich alle Mikroorganismen, die der Mensch braucht, um viele Krankheitserreger abwehren zu können. Es ist jedoch nicht nur für die Abwehr von eindringenden Erregern zuständig; im Darm werden auch viele bereits geschädigte Zellen des eigenen Organismus abgebaut. Ihre Abwehrzellen können Sie durch gesunde Ernährung unterstützen. Dabei sollten Sie auf das Vorhandensein aller für den Organismus notwendigen Stoffe wie Eisen, Zink und Selen sowie Vitamin A, C und D achten.

Darm und Psyche:

In der Naturheilkunde gilt der Darm auch als Sitz der Seele. Wenn wir Probleme oder Kummer haben, schlägt sich das nicht selten auf unsere Verdauung nieder. Verstopfung, Durchfall und Krämpfe können auch Ausdruck eines seelischen Ungleichgewichts sein. Auch hier kann eine naturheilkundliche Behandlung helfen, Psyche und den Darm wieder ins Gleichgewicht zu bringen.

Was unserem Darm gut tut:

Um unseren Darm gesund und fit zu halten, braucht er die richtige Ernährung:

- natürliche Ballaststoffe
- Trockenpflaumen enthalten sehr viele Antioxidanzien, die Sie vor freien Radikalen und damit vor vorzeitiger Alterung, Herzinfarkt und Krebs schützen können. Zusätzlich enthalten sie viele Ballaststoffe.
- täglich ein- bis zwei Liter trinken

- Darmreinigungen können helfen, das empfindliche Gleichgewicht zu erhalten oder wieder herzustellen
- Nach Antibiotikaeinnahme hilft eine naturheilkundliche Darmsanierung dabei, die Darmflora wiederherzustellen.
- Regelmäßige Bewegung ist ein weiterer Wellnessfaktor für den Darm. Wenn wir Sport treiben, fördert dies den Stoffwechsel und somit auch unser gesamtes Verdauungssystem. Sind wir faul, ist es unser Darm auch ...

Besser nicht:

- Fett und fettreiche Lebensmittel sowie Alkohol bitte nur in Maßen; hiermit tut sich unsere Verdauung besonders schwer
- Giftstoffe wie Nikotin schaden allen Zellen, auch dem Darm
- Fleisch besser nicht scharf anbraten oder grillen, bestimmte hierbei entstehende Stoffe stehen im Verdacht, die Entstehung von Darmkrebs zu fördern.

Wenn der Darm leidet:

Falls der Darm doch mal aus dem Gleichgewicht gerät, kann das ernsthafte Folgen haben. Anfängen von Unregelmäßigkeiten in der Verdauung wie Verstopfung oder Durchfall, bis hin zu chronischen Entzündungen oder im schlimmsten Fall auch Darmkrebs.

Nahrungsmittelunverträglichkeiten:

Immer mehr Menschen leiden heute unter Unverträglichkeit von bestimmten Nahrungsmitteln. Vor allem Milchzucker und Eiweiße einiger Getreidesorten können nicht aufgespalten und verstoffwechselt werden.

Symptome:

Folgende Symptome können auf eine Darmerkrankung oder auch eine Nahrungsmittelunverträglichkeit hinweisen:

- Unregelmäßiger Stuhlgang
- Wechsel zwischen Verstopfung und Durchfall
- Bauchkrämpfe nach dem Essen

- Ungewollte Gewichtsabnahme
- Infektanfälligkeit
- Müdigkeit

Sollten Sie öfter unter mehreren der genannten Symptome leiden, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Heilpraktiker. Mit einfachen Tests kann man dort schnell feststellen, wie man Ihren Darm möglichst schnell wieder fit bekommt. Falls Sie weitere Fragen zum Thema Darmgesundheit haben, sprechen Sie mich gerne an. Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit!



Saskia Druskeit

Natur-Wissen
Naturheilpraxis
Wilschenbrucher Weg 20
21335 Lüneburg
Tel: (04135) 91 90 04
www.natur-wissen-lueneburg.de

Jahrbuch, Dissertation, Chronik oder Roman Das drucken wir preiswert: digital!



DRUCKEREIWULF

Bei der Pferdehütte 22
21339 Lüneburg
Tel.: 0 41 31 / 400 56-0
info@druckereiwulf.de

MIT LIEBE GEDRUCKT.



Animalisches

Die „Treuköpfe und Sturköpfe“ des kreativen Lüneburgers Philipp Pahl und der beiden Hamburger Fotografen Christian Lohfink und Phillip Gätz sind mal naturalistisch mal frech-frivol ab dem 3. September in der IHK Lüneburg-Wolfsburg zu sehen



Irgendwann war sie da, die Idee von den treuen und den sturen Köpfen, die Monate später auf Leinwänden und Fotopapier eine Liaison eingehen sollten. Auf der Sonneninsel Mallorca nahm sie ihren vorsichtigen Anfang – eine kleine Auszeit war „Schuld“, in der der Lüneburger Philipp Pahl nach langer Zeit die Muße fand, zu Pinsel und Acrylfarben zu greifen. Das Ergebnis: Porträts von Hunden – vom eigenen namens Amy und von den Vierbeinern aus Freundes- und Bekanntenkreis – farbenfroh umgesetzt, mal als naturalistisches

Porträt mit Pop Art-Anleihen, mal als Persiflage, darunter Esel und Hund in trauter Zweisamkeit vor einem Mikrofon – quasi als singende Auskopplung der Bremer Stadtmusikanten. Und irgendwann tauchte scheinbar aus dem Nichts ein wild lebender Esel auf dem Grundstück der Finca auf und schrie sich allmorgendlich um fünf in Pahl's Träume – die Nacht erklärte er damit offiziell für beendet. Für Pahl, der in der Heide mit Hunden und Pferden aufwuchs, sind diese Tiere ein Faszinosum – „und Esel“, so sagt er, „sind vom Pferd nicht allzu weit

entfernt“. Beide, Hund und Esel, können treue Begleiter sein – aber auch ebenso sture. Aus diesen ihren Wesensarten ist schließlich der Name für das Kunstprojekt entstanden: Treuköpfe und Sturköpfe.

Einfach nur malen aus Lust an der Freud', das ist Philipp Pahl's Sache nicht. Er ist schließlich Werber und als ein solcher hat er das ziel- und ergebnisorientierte Denken sozusagen im Blut. Zurück in Deutschland begeisterte er die Hamburger Fotografen Christian Lohfink – renommiertes Foodfoto-



graf – und Phillip Gätz, der sich auf People und Fashion spezialisiert hat, für das Thema. Man ging in medias res, lotete aus, was machbar ist, und vor allem, was verstanden wird.

Von der Idee bis zur Umsetzung brauchte es dann gute acht Monate, in denen lange Gespräche, konstruktive wie destruktive, und zuweilen auch hitzige Diskussionen an der Tagesordnung waren, bis man den gemeinsamen roten Faden gefunden hatte. Ein ganzes Wochenende lang ging es ins Studio, mit zweibeinigen und vierbeinigen Models, mit Freunden und deren Tieren und auch mit gebuchten „Filmstars“. Oberste Prämisse: Die Tiere dürfen keine Scheu haben, müssen sich bei dem was sie tun wohlfühlen. Tempo, Lust und Laune gaben folglich die Vierbeiner vor. Artgerechtes Shooting sozusagen. Vom Katja Elsässers Filmtierhof in Bleckede kam Esel-Beau Jacob angereist; „Jacob ist ein kleiner Star“, so Pahl. Seinetwegen haben wir ein extra großes Studio angemietet, denn er liebt es, frei herumzulaufen und aus dem Fenster des Hamburger Studios zu schauen.“ Er selbst will entscheiden, wann es für ihn Zeit ist, sich in Pose zu werfen. Dann aber mit vollem Einsatz. So auch bei dem Motiv mit dem Jockey Eduardo Pedroza, der zu den erfolgreichsten seiner Zunft gehört. Reitend

einen Esel dank Angel und Möhre über die Ziellinie zu führen, das wird auch für ihn eine Weltpremiere gewesen sein.

Wie sich die Arbeit mit Tieren von der mit Zweibeinern unterscheidet, wissen die drei Kreativen mittlerweile sehr genau: „Das Fotografieren von Tieren ist nahezu unsteuerbar, vieles, was dabei entsteht, ist purer Zufall“, resümiert Phillip Gätz.



„Man arbeitet sehr stark mit der Persönlichkeit der Tiere und eben auch mit ihrem Sturkopf. Hat ein Tier gerade keine Lust, muss man sich darauf einlassen. Mit Glück hat man das Motiv, das einem vorschwebte, final im Kasten – oder eben ein Zufallsprodukt, das manchmal noch viel besser ist. Nach etwa 15 Minuten lassen Lust und Konzentration nach, da ist schnelles Arbeiten gefragt“, weiß Pahl.

Entstanden sind eindrucksvolle Fotografien und auf Leinwand gemalte Großformate und Prints, die allesamt das gewisse Überraschungsmoment ent-

halten, ihnen allen liegt so etwas wie ein Bruch der Sehgewohnheiten zugrunde: Mal in fotorealistischer Manier, mal frech-frivol mit einer gehörigen Portion Zynismus werden sie entweder zum Sinnbild des treuen Haustiers, zum allzu menschlichen Fotomodell oder zur humoristischen „Witzfigur“ und damit zu einer Persiflage ihrer selbst. Zum zehnjährigen Jubiläum der Lüneburger Werbeagentur

„TREUKÖPFE UND STURKÖPFE“ Malerei & Fotografie

IHK Lüneburg-Wolfsburg; Vernissage:
Dienstag 03.09.2013, 18.30 Uhr



„TOREROS“ zeigte sich die Ausstellung erstmals vom 7. bis 9. Juni 2013 der Öffentlichkeit in der Hamburger Fabrik der Künste. In den Räumen der IHK Lüneburg-Wolfsburg wird ein Auszug vom 3. September bis zum 25. Oktober zu sehen sein. Wenn auch Ihnen der Sinn nach Animalischem steht, sind Sie herzlich zur Vernissage am 3. September um 18.30 Uhr eingeladen. (nm)

Weitere Bilder finden Sie unter www.treukopf.de

Rockabilly meets Kurpark

SEXAPPEAL, VERHEISSUNG, NOSTALGIE UND STILBEWUSSTSEIN: EIN MUSIKALISCHER SAMSTAGNACHMITTAG
IM STIL DER 50ER JAHRE IM KURPARK AM 7. SEPTEMBER, 14.00 BIS 20.00 UHR



Mal ganz ehrlich: Gab es je ein cooleres Jahrzehnt für die Popkultur als die 50er Jahre? Die Kleidung, die Musik, die Autos, die Ikonen jener Zeit, sie überdauerten ohne große Abnutzungserscheinungen die in der Rückschau meist eher peinlich berührenden modisch-kultu-

rellen Auswüchse der Folge-Jahrzehnte und tun es heute noch: Entpuppt sich die Patentante beim Durchblättern des Fotoalbums als ehemaliges Blumenkind in Batikschlaghose, kann man sich ein Grinsen kaum verkneifen, staunt im Gegenzug aber nicht schlecht, wenn sich zeigt, dass der dazuge-

hörige Onkel als cooler Hund mit Tolle, schwarzer Lederjacke und enger Jeans auf seinem Motorrad durch die Landen unterwegs war, um selbige „unsicher“ zu machen. „Halbstark“ sagte man damals wohl dazu, doch ist diese Begrifflichkeit kaum in der Lage, das dort seinen Anfang nehmende Re-

bellentum junger Menschen zu beschreiben, das sich seitdem durch die Kulturgeschichte der westlichen Zivilisation zieht. Der originär aus den Südstaaten der USA stammende, Elemente des Country und des Rock'n' Roll verbindende Rockabilly, der seine Hochzeit zwar zwischen 1955 und 1958 hatte und eine Menge fantastischer Songs und Musiker hervorbrachte, dessen einzigartige Mischung aus Minimalismus und Effizienz aber erst ab den 80er Jahren durch Bands wie die Stray Cats wirklich gewürdigt wurde, gilt vielen als der Soundtrack schlechthin zu jenem erwachenden Hedonismus, dieser ganz speziellen Lebensfreude, die sich nicht scheut, die Nächte ordentlich durchzumachen, dabei aber bitte auch gut auszusehen. Im Rockabilly sind Sexappeal, Verheißung, erdverbundene Freiheit und eben auch Stilbewußtsein omnipräsent; wem beispielsweise die Sun-Recordings vom ganz frühen Elvis Presley ein Begriff sind, wird wissen, was gemeint ist, sind diese zeitlos großartig-fiebrigen Aufnahmen doch meilenweit entfernt vom Schlager und Pomp, zu dem er sich danach verleiten ließ. Aber die selbstzerstörerische Komponente des „Sex&Drugs&Rock'n'Roll“, die die gesamte Topographie der Popkultur verändern sollte, ist eine völlig andere Geschichte als die, die der Rockabilly mit seinen Songs erzählt.

MUSIK, BARBECUE, DOUGHNUTS, SCHAU-TÄTOWIERER, MOTORRAD-SCHRAUBER – DIE WELT DER ROARING FIFTIES

Wer am 7. September das Areal des Kurparkcafés besucht, darf von 14.00 bis 20.00 Uhr in die Welt rund um den Rockabilly eintauchen, die nicht nur retro und nostalgisch ist, sondern eine globale Fangemeinde hat, die den Geist jener Zeit lebt. Dabei wird der regionale Bezug jedoch nie vergessen, auch am 7.9. nicht: Alle Protagonisten dieses Tages sind Lüneburg in der einen oder anderen Weise verbunden – so auch die Hepcazz, Rockabilly Trio aus Lüneburg. Erst vor kurzem veröffentlichte die Band ihren ersten Tonträger, der durchgängig durch seine melodiosen, stilechten Eigenkompositionen zu gefallen weiß; seit 17 Jahren aber schon bespielen sie erfolgreich die Rockabilly-Bühnen des Landes, nur folgerichtig also, dass sie quasi als Hausband das Kurparkevent musikalisch begleiten! Was es sonst noch alles gibt? Neben dem zur Veranstaltung passenden kulinarischen Angebot wie Barbecue und Spareribs, Maiskolben, Doughnuts, Muffins und den klassischen amerikanischen Flaschenbieren dürfen sich die Besucher außerdem auf vielerlei Augenschmaus freuen: Zum Staunen und Freuen stehen Oldtimer aus der Zeit und Harleys – ein Motorradschrauber wird zugegen sein und beantwortet gern alle Fragen! – bereit; Rod Capurro, Inhaber des feinen Grateful-Tattoo-Studios in Bardowick, wird öffentlich Schau-Tätowieren – natürlich am lebenden Objekt! Außerdem stellen sich das neu gegründete Lüneburger Football-Team „Lüneburg Razorbacks“ und ihre Cheerleader vor. Ein Eintritt von nur 5 Euro ermöglicht auch Familien, Fans und Interessierten mit schmalem Geldbeutel einen ganz besonderen Nachmittag im altherwürdigen Kurpark unter der Silhouette der Muschel – herzlich willkommen und viel Spaß dabei!

(ap)

bis 22h
Aussenterrasse

SOUL, HOUSE & DISCO CLASSICS

!!! NEU !!!
einlass
17:00h

freier
eintritt

mit
grillbuffet

19.09.
AFTER
WORK
party

COME
TOGETHER

XXL
sofa ecke

dance
floor

dj jan

www.die-ritterakademie.de // facebook.com/ritterakademie

DIE RITTERAKADEMIE



find us on
facebook

Hamburg: kreativ, versteckt, charmant

WIR SIND FÜR SIE UNTERWEGS IN DER NAHEN HANSESTADT – ZWISCHEN ALSTER UND MICHEL, ZWISCHEN LANDUNGSBRÜCKEN UND HAMBURGER UMLAND –, UM SIE MONATLICH ÜBER UNSERE SCHÖNSTEN ENTDECKUNGEN ZU INFORMIEREN

KREATIV: „KIEZADEL“

Einzigartiges original vom Kiez gibt's bei Kiezkluft in der Hein-Hoyer-Straße 16. Der gemütliche Laden liegt mitten in der kreativen Szene zwischen Schanze, Millerntor-Stadion und Hafen und lädt zum Stöbern und Verweilen ein. Das Besondere: Die Ideen und Klamotten des Labels Kiezadel entstehen direkt im Viertel – das spiegelt sich auch in den Designs und Prints wider. So sind die Textilien beispielsweise mit lässigen Slogans wie „Rock Sankt Pauli“ oder „Stadtratze – Sankt Pauli bleibt laut“ bedruckt. Das Sortiment umfasst Pullis, Hoodies, (Sweat-) Shirts, selbstgehäkelte Mützen, Taschen, Accessoires und eine kleine Kinder-Kollektion. Die qualitativ hochwertigen Shirts werden aus 100% Baumwolle (Anteil an Biobaumwolle steigt) gefertigt und mit aufwändigem Siebdruckverfahren bedruckt. Inhaber Ulrich Puttfarcken (genannt Uli) hat sich mit dem Mode-Label „Kiezadel“ und dem eigenen Laden einen Traum erfüllt. Der findige Hamburger Jung betreibt nicht nur in dritter Generation das Pianohaus Puttfarcken, sondern auch vier Bierstände im Millerntorstadion.

Wo: Hein-Hoyer-Straße 16, 20359 Hamburg; S1, S3: Reeperbahn; U3: St. Pauli
Wann: Mo. bis Sa. 12.00 bis 20.00 Uhr
Web: www.kiezadel-shop.de

VERSTECKT: KRAMERAMTSSTUBEN

In der Neustadt in Sichtweite des Hamburger Wahrzeichens, dem „Michel“, liegt die historische Gasse Krayskamp 10 mit den sogenannten



Krameramtsstuben. Diese originalgetreuen Fachwerkhäuser, die heute unter Denkmalschutz stehen, sind ein einzigartiges Überbleibsel einer typischen geschlossenen Hamburger Hofbebauung aus dem 17. Jahrhundert. Damals wohnten in den letzten Relikten des Hamburger Gängeviertels überwiegend Witwen des Krameramts. Heute befinden sich in den dort hübschen Läden, eine Galerie sowie eine Museumswohnung mit einer vollständigen Einrichtung aus der Zeit um 1850/1860. Darüber hinaus bereichert das traditionsbewusste Restaurant „Zu den alten Krameramtsstuben“ im althamburgischen Stil das Leben in der Gasse. Wo man auch hinschaut, erinnern Zeugnisse der Vergangenheit an das Leben vor über 300 Jahren. >

CHARMANT: AUF DEM STINTFANG

Direkt oberhalb der Landungsbrücken im Hamburger Stadtteil St. Pauli, am Elbe-Südhang gelegen, befindet sich Deutschlands nördlichster Weinberg.

Hier wachsen die Reben für eine echte Hamburger Rarität – den Spitzenwein Stintfang Cuvée aus roten und weißen Trauben. Der stark limitierte Wein ist unverkäuflich und wird ausschließlich vom Bürgerschaftspräsidenten an ausgesuchte Persönlichkeiten verschenkt, die sich in besonderer Weise um Hamburg verdient gemacht haben. Deutschlands nördlichster Weinberg wird sowohl von Einheimischen als auch von Gästen leicht übersehen, denn wirklich groß ist er mit seinen 500 Quadratmetern und etwa 100 Weinstöcken nicht. Je nach Jahrgang ergibt die Weinlese 40 bis 50 Flaschen. Neben dem Wein-

berg befindet sich auf dem Stintfang eine Jugendherberge, und auch die Deutsche Seewarte thront oberhalb des Hamburger Hafens. Von einer frei zugänglichen Aussichtsterrasse hat man zudem einen fantastischen Südwestblick auf die Landungsbrücken und die nördlichen Hafenanlagen. (ak)

Wo: oberhalb der St. Pauli Landungsbrücken, S-Bahn Station Landungsbrücken
Wann: immer einen Besuch wert

Wo: U3: Haltestelle Baumwall, Buslinie 112, 37: Haltestelle Michaliskirche
Wann: Täglich von 10.00 bis 24.00 Uhr
Web: www.krameramtsstuben.de

Vogel- gezwitscher

„WAT DEN EEN SIEN UHL, IS DEN ANNERN SIEN NACHTIGAL“



Neulich beim Klönschnack mit „Mudders“ übern Gartenzaun kamen wir auch auf das Thema „Landlüt und deren Eigenschaften“ zu sprechen. Nicht selten prallen im dörflichen Leben unterschiedliche Meinungen aufeinander. Gott sei Dank sind Landbewohner allgemein hin entspannter als Städter – jedenfalls sagt man ihnen das nach. Und wenn sich doch mal zwei Dörfler behaken, dann dauert es meistens nicht lange, bis sie sich beim nächsten Stammtisch im Dorfkrug oder beim Kaffeekränzchen alle „wedder enig sünd“.

Norddeutsche Weisheiten begegnen meiner Mutter fast täglich auf dem Dorf. Und um der nächsten Kabbelelei etwas entspannter entgegen zu sehen, hat sie mir folgenden Rat mitgegeben: Jedes Individuum hat eine andere Sichtweisen, verfolgt seine eigenen Ideen und Ziele. Dass man damit nicht immer konform geht, liegt in der Natur der Sache und ist damit keine Wiederentdeckung einer neuen Forschungsstudie, sondern bekannte Tatsache. Zweierlei Ansicht für eine Sache haben, heißt in diesem Fall: Für den einen ist es eine Eule, für den anderen die Nachtigall. „Wat den een sien Uhl, is den annern sien Nachtigal“.

(ak)

FOTO: FOTOLIA.COM © ANN_PRECIOUS

Gesundheit hat viele Gesichter

Osteopathie · Cranio-Sacral-Therapie

TCM/Akupunktur · Homöopathie

Physiotherapie · Kinesiologie

Beckenbodenrehabilitation

Somatic Experiencing Trauma-Arbeit

Heileurythmie · Logopädie

Lebensmitteltestung · Fußreflexzonen-

Therapie · Rythmische Massage

**arte
Sanum**
Zentrum für ganzheitliche Medizin



Wir freuen uns auf Sie! | www.arte-sanum.com
arteSanum | Dorfstr. 64a | 21365 Adendorf



Klostergeheimnisse

ANEKDOTEN AUS DEM KLOSTER LÜNE, VON DENEN NICHT JEDER WEISS, ERZÄHLTE UNS HILTRUD FENNER, DIE ALS STADTDAME SEIT 18 JAHREN REGELMÄSSIG GÄSTE DURCH DAS KLOSTER FÜHRT



Reinhild v. der Goltz (l.) ist die Äbtissin im Kloster Lüne. Als eine der Stadtdamen unternimmt Hiltrud Fenner dort seit vielen Jahren Führungen. Im Hintergrund der gotische Brunnen, sogenannter Handstein, das Wahrzeichen des Klosters, der seit 600 Jahren sein Wasser in die große bronzene Schale ergießt.

Viele Jahrhunderte hat die Klosteranlage Lüne seit ihrer Gründung im Jahre 1172 überdauert, und noch immer sind Besucher fasziniert von der anderen Welt, die sich ihnen bei einer Besichtigung erschließt. Hier kann man die einmaligen Kunstschätze bewundern und gleichzeitig die besondere Aura auf sich wirken lassen. Kundige Führer durch das Klostergelände gibt es bereits seit Generationen, und sie alle haben bei ihrer Tätigkeit über viele historische Ereignisse und Begebenheiten zu berichten. Ebenso liefern die Erlebnisse mit Besuchern Stoff für so manche Anekdote. So kann auch Hiltrud Fenner, die als Stadtdame seit 18 Jahren regelmäßig Gäste durch das Kloster führt, einiges erzählen.

Ganz spontan fällt ihr ein kleines Mädchen ein, das bei einer Führung durch den sogenannten „Sarggang“ ganz aufgeregt fragte, ob es denn im Kloster auch eine Folterkammer gäbe. Das wurde

zunächst verneint. Als aber die Äbtissin Reinhild von der Goltz eine Tür entdeckte, die nur von außen zu öffnen, mit einem Guckloch versehen war und in einen Raum ohne weiteren Zugang führte, überlegte man doch, was das wohl zu bedeuten hätte. Vielleicht handelte es sich um so etwas Ähnliches wie einen Karzer aus früheren Zeiten, in dem unbotmäßige Novizinnen oder Postulantinnen eine Strafe abzusitzen hatten. Vielleicht traf es auch eine Nonne, die den „Mund nicht halten“ konnte. Die Benediktinerinnen, die das Kloster zu katholischen Zeiten vor der Reformation bewohnten, gingen sieben Mal täglich zum Chorgebet in die Klosterkirche, wo sie nicht etwa auf bequemem Gestühl Platz nehmen durften, sie mussten stehen. Wenn einige die Müdigkeit übermannte, stützten sie sich wohl mit dem Hinterteil auf den hochgeklappten Sitz. Doch wehe, wenn er mit lautem Krach herunterfiel!

Eine weitere Geschichte erzählt von der alten „Uhlenflucht“, ein Gang mit einer Öffnung am Dachfirst für die Eulen, die hier die Mäuse fingen, befindet sich noch heute eine Holztruhe aus dem Jahre 1174. Über deren Schlüsselloch ist eine Führungsschiene angebracht, damit auch im Dunkeln der große Eisenschlüssel ohne Schwierigkeit ins Loch gesteckt werden konnte. Im Inneren wurden in einer Längskante Wertsachen aufbewahrt, eben etwas auf die „hohe Kante“ gelegt. Ursprünglich war das Kloster Lüne ein katholisches Nonnenkloster. Nach der Reformation jedoch traten hier evangelische Frauen ein. Von 1712 an bestimmte Georg I., Kurfürst von Hannover und der spätere König von Großbritannien und Irland, dass nur noch Damen adliger Herkunft das Privileg genießen durften, dem Haus beizutreten. Diese Bestimmung ist erst seit 1959 aufgehoben. Wer es sich in früheren Jahrhunderten leisten konnte, gab sein Kind meist schon recht früh in ein Kloster zum Unterricht, denn eine allgemeine flächendeckende Schulpflicht setzte sich erst im späten 19. Jahrhundert durch. Im Kloster Lüne wurde jedoch kein Kind unter fünf Jahren angenommen. In einem Bericht von 1591 wird aufgeführt, in welchen Fächern neben Lesen, Schreiben, Rechnen, Latein usw. unterrichtet wurde: christliche Lehre, Gottesfurcht (nicht Gottesliebe!), Zucht und Ehrbarkeit. Eine der herausragenden Persönlichkeiten in früheren Zeiten, so erzählt Hiltrud Fenner, war die Priorin Sofia von Bodendiecke, die 1481 erst 23 Jahre alt, zur Äbtissin gewählt wurde. Groß und „wohlgestaltet“ soll sie gewesen sein. Sie hat „ihren Körper aber bescheiden getragen, löblich, aber mit Strenge regieret“, wurde ihr nachgesagt. Ihre Nachfolgerin, Mechthild Wilde, war hingegen wohl eine eher in sich gekehrte Person. Doch waren die Damen des Klosters offensichtlich allesamt selbstbewusst. So existiert noch ein Brief an die Stadt Lüneburg, in dem sie sich nachdrücklich darüber beschwerten, dass das Dach über dem Sarggang >



- seit 1997 -



ULRIKE KLERNER
Schmuckatelier

Auf dem Meere 42 · 21335 Lüneburg · Tel. 04131-391929 · www.ulrike-klerner.de

Das Team vom Frisurenhaus Breuer
wünscht eine schöne Sommerzeit!



Gudrun Breuer



Ines Pfawe



Claudia Götch



Irina Schwindt



BREUER
FRISURENHAUS

Friseursalon Breuer • Auf dem Kauf 18 • 21335 Lüneburg • Tel. 0 41 31/40 83 08

Wir sind für Sie da: Mo – Fr: 9.00 – 18.00 • Do: 9.00 – 20.00 • Sa: 9.00 – 12.00



undicht sei, so dass sie bei Regenfällen immer fluchtartig ihre hier befindlichen Zellen verlassen mussten.

Beeindruckend war wohl auch die Persönlichkeit der Elisabeth von Bothmer, die mit weit über 90 vor einigen Jahren verstarb. Fenner erinnert sich, wie diese bei einer Führung auftauchte „in einer Haltung wie ein Soldat“. Sie begann einer sehr jungen Besucherin von ihrem Großvater zu erzählen. Dieser sei bei der Schlacht von Langensalza und Königgrätz im Jahre 1866 dabei gewesen, als sich Hannover auf die Seite der Österreicher gegen die Preussen geschlagen hatte. Der Großvater sollte schließlich nach deren Sieg in preußische Dienste eintreten, was ihm allerdings gar nicht gefiel. Das junge Mädchen, dem die Geschichte erzählt wurde, kam aus dem Staunen nicht heraus. Sicher erinnerte sie sich noch lange an diese eindringliche Begegnung mit der Vergangenheit im Kloster Lüne.

Obwohl 1240 und 1372 verheerende Brände das Kloster verwüsteten, gelang es den Nonnen offensichtlich, die kostbaren, von ihnen gefertigten Altar- und Fastentücher zu retten, die einzigen, die aus dieser Zeit erhalten und noch heute im Textilmuseum zu bewundern sind. Neben Andacht und Gebet beschäftigten sich die Klosterdamen auch mit der Herstellung von gestickten Wandteppichen, Altartüchern und sogenannten Bankklaken, die ebenfalls noch erhalten sind. Auf einem der Altartücher sind fiktive und reale Tiere dargestellt, deren Vorlage

teilweise dem „Physiologus“, einer frühchristlichen Naturlehre, in der Pflanzen, Steine und Tiere beschrieben wurden, entnommen waren. Eine Kreatur daraus scheint eine besondere Faszination auf die Herstellerin eines Altartuches ausgeübt zu haben: der Vogel Strauß, der nach der damaligen Vorstellung glühendes Eisen fraß. In der Darstellung gleicht das Tier jedoch eher einem Schwan mit einem Hufeisen im Schnabel. Einen lebendigen Strauß bekamen die Damen damals wohl nicht zu Gesicht.

Bei ihren Führungen erlebte Hiltrud Fenner auch in jüngster Vergangenheit immer wieder Überraschungen. So sprach sie den Teilnehmer einer Gruppe, die sich als „Berliner Freunde“ angemeldet hatte, auf dessen Ähnlichkeit mit Wolfgang Thierse, ehemaliger Präsident des Deutschen Bundestages, an. Dieser antwortete freundlich: „Ich bin es“.

In einem solch alten Gemäuer fehlen eigentlich noch spukende Geister. Zwar irrt keine klagende weiße Frau durch die Gänge, aber verschiedene Personen haben schon Stimmengemurmel vernommen, das aus dem Kreuzgang zu kommen schien, obwohl sich dort niemand mehr aufhielt.

Sie sehen, liebe Leserinnen und Leser, das Kloster Lüne mit seiner Jahrhunderte alten Vergangenheit bietet Stoff für viele historische Begebenheiten, doch können Hiltrud Fenner und ihre Kolleginnen bei den Klosterführungen nicht nur mit Geschichtsergebnissen sondern auch mit manch interessanter Anekdote aus dem Heute aufwarten. (ilg)



WITTY KNITTERS
COLLECTIONS

graubner
WOMEN & MEN

Heiligengeiststr. 34 ♥ 21335 Lüneburg

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10:00 - 18:30 Uhr
Sa. 10:00 - 16:00 Uhr



Energie für Lüneburg

Nutzen Sie Ihre Vorteile:

- ✓ **Transparente Geschäftspolitik**
- ✓ **Keine Vorauszahlung**
- ✓ **Keine Boni- oder Paketmodelle**
- ✓ **Individuelle Beratung**
- ✓ **Pünktliche Verbrauchsabrechnung,
auf Wunsch kalenderjährlich**



Stadtwerke
Barmstedt in Lüneburg
www.stadtwerke-barmstedt.de

Kundenzentrum der Stadtwerke Barmstedt Vertrieb GmbH in Lüneburg

Am Alten Eisenwerk 2c · 21339 Lüneburg

Mo., Mi., Fr.: 08:00 – 12:00 Uhr, Di.: 13:00 – 17:00 Uhr, Do.: 13:00 – 19:00 Uhr

Telefon (0 41 31) 2 30 39 93 · Fax (0 41 31) 2 30 39 95

Hanse Giebel®

Lüneburg

SYMBIOSE AUS TRADITION UND MODERNE

Hanse Schal

100% Seide, handgenäht

79,- €

Natur-Bernstein-Anhänger

Jeder Anhänger ein handgeschliffenes Unikat.
Gefasst in massiv 925 Sterling Silber.

In Zusammenarbeit mit der
Bernstein-Manufaktur Ribnitz-Damgarten

279,- €



inkl. Kautschukband schwarz, 45 cm oder 50 cm Länge mit 925 Silberverschluss.

Takelagehaken

massiv 925 Sterling Silber

49,- €



Hanse KRÜZ®

79 €

CHARMS

massiv 925
Sterling Silber

Hanse Herz

99 €



299,- €

massiv 925 Sterling Silber
inkl. Kautschukband schwarz,



Anhänger

99,- €

massiv 925
Sterling Silber

inkl. Kautschukband schwarz,
45 cm oder 50 cm Länge
mit 925 Silberverschluss.

Hanse Herz®

HanseGiebel

79 €

Hanse KRÜZ®

138 € (Paarpreis)

69 € (Einzelpreis)

massiv 925
Sterling Silber



Hanse KRÜZ®

Ohrhänger

„Der Ring der Hanse“

massiv 925 Sterling Silber
Ringgröße von 52-62 Umfang
Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)

129,- €



299,- €

massiv 925 Sterling Silber
inkl. Kautschukband schwarz mit 925 Silberverschluss.

HanseGiebel by Fahrenkrug Antiquitäten in Lüneburg - www.hansegiebel.de

Auf der Altstadt 9 - 21335 Lüneburg /Germany - phone: ++49 (0) 41 31 / 403313

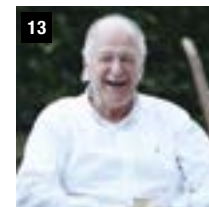
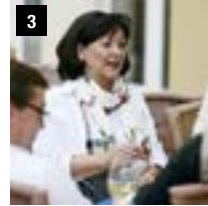
Öffnungszeiten: Mon - Fr 11 - 14 u. 15 - 18 Uhr / Sam 11 - 16 Uhr

HanseGiebel Artikel sind ebenfalls erhältlich bei Juwelier Süpke, Große Bäckerstr.1, Lüneburg

SUNDOWNER IM CASTANEA RESORT HOTEL

Anfang Juli luden QUADRAT und das Team vom Best Western Premier CASTANEA RESORT HOTEL Adendorf zum „Thüringer Sommerabend“ ein, um erneut eine Ausgabe des Magazins willkommen zu heißen. Die Gäste erschienen zahlreich, und gemeinsam feierte man die druckfrische Ausgabe, kam bei einem guten Tropfen ins Gespräch, knüpfte hier und da neue Kontakte und tauschte Wissenswertes aus erster Hand. Auf ein nächstes Mal freut sich schon jetzt Ihre QUADRAT-Redaktion!

FOTOS: ENNO FRIEDRICH, HORST PETERSEN, HAJO BOLDT & JOACHIM SCHEUNEMANN





BEST WESTERN PREMIER



Castanea Resort

Golf · Spa · Wellness · Congress · Hotel · Lüneburg/Adendorf

Sonntags- & Familien

Brunch

Jeden Sonntag von 11:30 bis 15:00 Uhr

Erleben Sie ein Brunch Buffet der besonderen Art, in unserem eleganten Gastronomie Boulevard, mit einmaligem Blick über den Golfplatz. Die großen Außenterrassen sind bei gutem Wetter geöffnet. Und damit sich Eltern und Familie beim Castanea Brunchgenuss richtig entspannen können, kümmern wir uns um die Kleinen.

€ 24,50 pro Person

(Kinder bis 6 Jahre frei / bis 14 Jahre ½ Preis)
inkl. Begrüßungs-Prosecco, Kaffee, Säfte vom Buffet, Kinderkarte und Kinderbetreuung

Jetzt mit neuer Raucher-Lounge
Großer kostenfreier Parkplatz vor dem Haus



Best Western Premier Castanea Resort Hotel

Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf

Reservierungen: 04131 - 22 33 25 21

www.castanea-resort.de



1 Peter Klaus Müller, Ed Minhoff | 2 Bernd Swirblatt | 3 Angelika Mullikas
4 Horst & Barbara Priwall, Jana Atay | 5 Barbara Espirito Santo | 6 Holger & Kristina Klemz | 7 Susana Dovas | 8 Eberhard & Uta Manzke | 9 Jonas Haase, Steffen Rothe | 10 Rita Dimke | 11 Kalle Dimke | 12 Jens Peter Laudien
13 Jan-Erik Mullikas | 14 Svenja Laudien | 15 Marie-Theres Bescht, Kerstin & Eberhard v. Seydlitz | 16 Enno Friedrich, Elke Furhop-Schmull, Andreas Schmull
17 Wolfgang-Peter Paul, Brigitte Vahrenholt, Uwe Rollert | 18 Jana Atay
19 Christopher Kumfert | 20 Mirco Wenzel, Thomas Scheuning, Eberhard von Seydlitz | 21 Christiane Bleumer, Natascha Mester | 22 Jan Erik Mullikas, Claudia Schulze, Felix Borchers | 23 Sven & Delya Flecke | 24 Christos Dovas | 25 Volker Bescht, Ed Minhoff | 26 Gebhard Dietsch | 27 Jesco von Neuhoff | 28 Eckhard Pols, Niels Webersinn | 29 Dr. Carsten Haase, Evi Mahnke-Vock, Rüdiger Vock
30 Brigitte Vahrenholt | 31 Reinhard & Jutta Sachse, Jan Balyon, Heike Schudinat
32 Corinne Böttger-Bentley, Florian Rollert | 33 Ursula Rollert | 34 Hajo Fouquet, Hansi Hoffmann, Eberhard Manzke | 35 Paul Hermann Kröger | 36 Juri Schweizer, Maximilian Dunkel | 37 Eduard & Sigrid Kolle | 38 Andreas Schmull | 38 Stefan Pruschwitz | 40 Mirco Wenzel | 41 Asinia Baumbach, Christine Ruiter, Arnauld Devos, Martina Niehus | 42 Gudrun Breuer, Ed Minhoff, Bärbel Freund | 43 Thomas Scheuning | 44 Delya Flecke | 45 Volker Bescht

SCHON WAS VOR? SEPTEMBER 2013

IHR NÄCHSTER TERMIN?
MESTER@QUADRATLUENEBURG.DE

06. SEPTEMBER

JAZZ IM CRATO-KELLER
Mälzer Brau- und Tafelhaus
20.00 Uhr

11. SEPTEMBER

RICHARD WAGNER UND
DIE MAGIE DER MUSIK
Ostpreußisches Landesmuseum
19.00 Uhr

07. SEPTEMBER

DIE 50ER JAHRE IM KURPARK
Wandelhalle im Kurpark
14.00 – 20.00 Uhr

12. SEPTEMBER

BACH WAGNER, VERDI UND ANDERE
St. Johannis Kirche
19.30 Uhr

AB 01. SEPTEMBER

FOTOGRAFIEN
„JAPAN – MOMENTE DER STILLE“
Wasserturm
10.00 – 18.00 Uhr

07. SEPTEMBER (VERNISSAGE)

SKULPTUREN VON SATI ZECH
kunstFleck Dahlenburg
17.00 Uhr

14. SEPTEMBER

MEDINGER SOMMERKONZERT:
VADIM CHAIMOVICH
Kloster Medingen
19.30 Uhr

03. SEPTEMBER (VERNISSAGE)

„TREUKÖPFE UND STURKÖPFE“
MALEREI & FOTOGRAFIE
IHK Lüneburg-Wolfsburg
18.30 Uhr

07. SEPTEMBER

DAVID BENNET SPIELT
ANTON TSCHECHOW
Elbstraße 25, Konau
17.00 Uhr

14. SEPTEMBER

LÜNEBURGER MUSEUMSNACHT
Ab 18.00 Uhr
14. September

03. SEPTEMBER

SAMMELN MIT KONZEPT
Ostpreußisches Landesmuseum
14.30 Uhr

08. SEPTEMBER

„UNBEQUEME DENKMALE“
Salzmuseum
10.00 bis 16.00 Uhr

1. LÜNEBURGER DANCE-A-THON

TANZ!RAUM, KALANDSTR. 10
13.00 – 20.00 Uhr
15. September

04. OKTOBER

IMPRESSIONEN AUS MASUREN UND KRAKAU
Ostpreußisches Landesmuseum
19.00 Uhr

08. SEPTEMBER

ERSTER KUNST- UND
LITERATUR(FLOH)MARKT
Kurpark, Wandelgang
11.00 – 17.00 Uhr

1. FAMILIEN- UND KINDERKONZERT

WAS IST EIGENTLICH ITALIENISCHE OPER?
Theater Lüneburg
11.30 Uhr

05. SEPTEMBER (VERNISSAGE)

HEIDE FABER & VERA SCHOLZ:
FEMININE KUNST
Galerie im Zieglerhof
18.00 – 20.00 Uhr

08. SEPTEMBER

MARKUS MARIA PROFITLICH
Kurhaus Bad Bevensen
19.30 Uhr

18. SEPTEMBER

LÄNGS-LESEBÜHNE
Salon Hansen
20.00 Uhr

20. SEPTEMBER (PREMIERE)

KASIMIR UND KAROLINE

Junge Bühne T.3

20:00 Uhr

24. SEPTEMBER

KABARETT MIT DJANGO ASÜL

Kulturforum

20.30 Uhr

28. SEPTEMBER

MR. CRACKER (ROCK'N'ROLL)

Gasthausbrauerei Nolte

21.00 Uhr

20. SEPTEMBER

IMPROTHEATER STEIFE BRISE –
WIR SCHRUBBEN DEIN DECK

Theater im e-novum

20.00 Uhr

26. SEPTEMBER

COMEDIAN HARMONISTS

20.00 Uhr

Theater Lüneburg, T.NT

28. SEPTEMBER

BLUES & SWING IN DER SCHEUNE

Betzendorfer Küsterscheune

20.00 Uhr

19. SEPTEMBER

FEINSLIEB

Wasserturm

20.00 Uhr

26. SEPTEMBER

RECITAL FÜR KLARINETTE SOLO

Ostpreußisches Landesmuseum

19.00 Uhr

28. SEPTEMBER

2. LÜNEBURGER UNTERNEHMERINNENTAG

Vierorten, Atrium

14.00 – 17.00 Uhr

21. SEPTEMBER

¡MÁS SHAKE!

Gasthausbrauerei Nolte

21.00 Uhr

27. BIS 29. SEPTEMBER

„DAN TOBACCO-MUSIKFESTIVAL“

Osterwoldhalle Lauenburg

Fr + Sa ab 20.00 Uhr, So ab 16.00 Uhr

29. SEPTEMBER

FOTOSHOW VON BIRGIT SCHUPPE

Wasserturm

18.00 Uhr

21. SEPTEMBER (PREMIERE)

LUCIA DI LAMMERMOOR

Theater Lüneburg, Großes Haus

19.00 Uhr

27. SEPTEMBER (PREMIERE)

DIE KATZE AUF DEM HEISSEN BLECHDACH

Theater Lüneburg, Großes Haus

20.00 Uhr

29. SEPTEMBER

„DER SANDMANN“ VON E.T.A. HOFFMANN

Kulturforum

18.00 Uhr

21. SEPTEMBER

KERSTIN GIER LIEST

Ritterakademie

19.00 Uhr

27. SEPTEMBER

EINE KALLIGRAFISCHE SEHFAHRT

Auf dem Meere 26

19.00 Uhr

29. SEPTEMBER

VERKAUFSOFFENER SONNTAG

Lüneburger Innenstadt

13.00 – 18.00 Uhr

23. SEPTEMBER

MAX GOLDT LIEST

Kulturforum

19.30 Uhr

28. SEPTEMBER

JASPAR LIBUDA TRIO CINEMATIC

BASS MUSIC

Konau 25, Elbstraße 25

19.00 Uhr

04. – 06. OKTOBER

11. LÜNEBURGER SÜLFMEISTERTAGE

Lüneburger Innenstadt

HERAUSGEBER

Quadrat Verlag Ltd. & Co Kg

Verlagsbüro Lüneburg
Auf der Höhe 13
21339 Lüneburg
Postfach 2123
21311 Lüneburg

Amtsgericht Hamburg
HR A 110254

Tel. 0 41 31 / 28 44 311
Fax 0 41 31 / 28 43 316

www.quadratlueneburg.de

VERLEGER

Ed Minhoff (v.i.S.d.P.)
minhoff@quadratlueneburg.de

PROJEKTMANAGEMENT

Winfried Machel
machel@quadratlueneburg.de

CHEFREDAKTION

Natascha Mester (nm)
mester@quadratlueneburg.de

REDAKTION

Anna Kaufmann (ak)
André Pluskwa (ap)
Caren Hodel (ca)
Irene Lange (ilg)
Katerine Engstfeld (ke)
Viktoria Manzke (vm)
Winfried Machel (wm)

Gastautoren:

Hansi Hoffmann,
Saskia Druskeit

NÄCHSTE QUADRATAUSGABE:



Find us on Facebook! www.facebook.com/QuadratLueneburg

SCHLUSSREDAKTION

Martin Rohlfing

GESTALTUNG

David Sprinz
grafik@quadratlueneburg.de

FOTO

Enno Friedrich
www.ef-artfoto.de

Hans-Joachim Boldt
hajo.boldt@googlemail.com

Horst Petersen
www.petersen-lueneburg.de

Joachim Scheunemann

Weitere Fotografen wie bezeichnet.

ANZEIGEN/VERTRIEB

Ed Minhoff
anzeigen@quadratlueneburg.de

DRUCK

Druckerei Wulf, Lüneburg
www.druckereiwulf.de

ERSCHEINUNGSWEISE

Quadrat ist monatlich und kostenlos
in Lüneburg erhältlich.

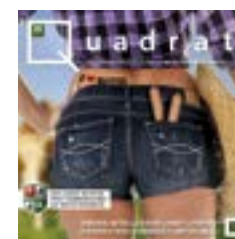
ANZEIGENPREISE & AUFLAGE

Es gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 1/2012 vom 01.01.2012

Download: www.quadratdeutschland.de

Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugsweise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. — Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

ANFANG OKTOBER 2013



Die Post ist da!

QUADRAT im Abo

11 Ausgaben QUADRAT im Jahresabo – inklusive Versandkosten für 29,95 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail an info@quadratlueneburg.de unter dem Stichwort „QUADRAT-Abo“ mit ihrem Namen und ihrer Anschrift.

Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer Zahlung. Das Abonnement endet nach Ablauf von elf Monaten automatisch, eine zusätzliche Kündigung ist nicht erforderlich. Einfacher geht's nicht!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr QUADRAT-Team

Sie haben unsere letzte Ausgabe nicht finden können? Hier liegen wir u.a. für Sie aus:

ADAC (FSZ Embsen) – ALCEDO – Anna's Café – Anne Lyn's – Armin Hans Textilpflege – Auto Brehm – Autohäuser Am Bilmer Berg – Avantgarde – Bäckerei Harms – Best Label – Brillen Curdt – Buchhandlung Perl – Bürgeramt – Bursian – Campus Copy – Castanea Adendorf – Central – Coffeeshop No. 1 – Commerzbank – COMODO – Das kleine Restaurant – Deerberg – Der Salon – Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) – Edeka Supper & Hamann (Schaperdrift, Oedeme) – Edeka Tschorn (Am Sande, Bockelsberg) – El Toro – Elba Rad – Elrado – E.ON Avacon – Feinschmeckerei – Frappé – Frisurenhaus Breuer – Galerie Meyer – Goldschmiede Arthur Müller – Hemingway's – Hotel Altes Kaufhaus – Hotel Bargenturm – Hotel Bergström – Krone – Kunsthotel Residenz – Label – La Taverna – Leuphana Universität Lüneburg – Lüneburger Bonbon-Manufaktur – Mälzer Brauhaus – Mama Rosa – Marc O'Polo – Mäxx – Media Markt – Meines – Mrs. Sporty – News – Ochi's Barcelona – Ortho Klinik – Osteria del Teatro – Pacos – Piazza Italia – Piccanti – Reisebüro Rossberger – Restaurant Zum Roten Tore – Ricardo Paul – Roy Robson am Markt – SaLü – Samowar II – SCALA Programmkino – Schallander – Schlachtereier Rothe – Schuhaush Schnabel – SIAM-SPA – Sin Nombre – Speicherhaus Café – Stadtbücherei – Stadtgespräch – Süpke – Tafelwerk Catering – Telcoland – Theater Lüneburg – Tourist-Information – Venus-Moden – Volksbank – Volkshochschule – Wabnitz Weinkontor & Kaffeehaus – Weinfass Wabnitz – Wellenstein – Wrede Blumen – ZASA – Zoo & Co. – ZWICK

Deerberg®

- Schön & bequem est. 1986 -

Herbst/Winter 2013/2014

Jetzt
**PORTOFREIE
ERSTBESTELLUNG**
sichern und
Gratis-Katalog
anfordern!

Ansehen
Wohlfühlen

Deerberg.de

Entdecken Sie unsere exklusiven **Deerberg Designs**.
Farbenfroh, kreativ, individuell. Aus **natürlichen
Materialien**, nachhaltig in **Europa** produziert.

Gutscheincode für portofreie Erstbestellung
sichern und Gratis-Katalog anfordern!

deerberg.de/113

Rufen Sie uns kostenlos an:
0800 / 48 008 000

13HV113



Hier finden Sie
Stiefelette „Emmy“
in vielen Farben.

GLEICH
Termin
VEREINBAREN



ANNE, FOTOGRAFIN

FOTOSTUDIO IN DER
KUHSTRASSE 4 • 21335 LÜNEBURG
TELEFON 04131-75 8119 • WWW.ANNE-LYN.DE

Sinnliche FOTOGRAFIE

ANNE'S
Augenblicke
EROTIK • AKT • FOTOGRAFIE